Litzmannstädter Zeitung

Die Limmannitädier Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Berlag Likmannstadt, Abolf-Hitler-Str. 86. Kernsprecher: Berlagsleitung 171-69, Buchhaltung 148-12. Anzeigenannahme 111-11. Bertrieb und Zeitungsbestellung 164-45. Druckerei und Formularverkauf 106-86, Schriftleitung: Ulrich-v.-Hutten-Str. 202. Kernr. 195-80/195-81. Sprechstunden der Schriftleitung werktags (außer sonnabends) von 10 dis 12 Uhr

Die große Seimatzeitung im Diten bes Reichsgaues Wartheland mit ben amtlichen Befanutmachungen

Einzelpreis 10A., sonntags 15A. Monatl. Bezugspreis A. 2,50 (einschl. 40 A. Trösgerlohn) frei Haus, bei Abholg. A. 2,15, auswärts A. 2,50 (einschl. 50 A. Berbirebsrabatt), bei Bostbezug A. 2,92 einschl. 42 A. Bostgeb. und 38,68 A. Zeitungsgebühren bzw. die entspr. Beförderungssoften bei Postzeitungsgut oder Bahnhofgettungsversand. Anzeigengrundpreis 15 A. sür die 12gespaltene, 22 mm breite mm Zeise

24. Jahrgang

Sonntag, 16. März 1941

Eröffnung der "Ostdeutschen Kulturtage"

Eine stolze Schau kultureller Söchstleistungen in unserem Neichsgau Wartheland / Festliche Tage in Posen

Sonniag, 16. März:

10 Uhr: Feierstunde der NSDAB. dum Seldengedentiag. Weihe von Segelslugdengen des ASFR. durch ASFR. Gruppensührter Gauleiter Greiser. Bereidigung von ASFR. Männern auf den Führer.

12 Uhr: Eröffnung der "Beits Stoßs"Ausktellung. Es spricht Gauhauptmann Robert Schulz. Kaiser-Friedrich-Museum.

17 Uhr: Erstes Konzert junger Künstler der Gauhauptstadt m. Werfen von Bach, dändel und Locatelli. (Reichsuniversität).

20 Uhr: Universitätsvortrag: "Kleist als Dichter des deutschen Ostens" (Prof. Dr. Mindespouet). (Reichsuniversität).

20 Uhr: Dichter les deutschen Ostens" (Prof. Dr. Mindespouet). (Reichsuniversität).

Montag, 17. März: 11 Uhr: Eröffnung der Gemäldeausstellung "Der große Tred", Gemälde von Engel-hardi-Kuffhäuser. Es spricht 4:Gruppenfüß-

17 Uhr: "Großer Bunter Nach-mittag" unter Mitwirkung erster Künstler aus Theater und Hilm. Es spricht Gaupropa-gandaleiter Wilhelm Maul. Großtundges bungshalle Glogauer Straße. 20—20.45 Uhr: "SN.-Rus" auf dem Play der Schloßireiheit. Musikzug 1. SN.-Standarte Hans Maitowsti, Berlin. Stabsührung: SN.-Oberführer Fusel.

21 Uhr: Universitätsvortrag: "Mozari und die beutsche Musikkultur im Often". (Proj. Schenk, Wien). Ort: Reichssuniversität.

Dienstag, 18. März:

11 Uhr: Meihe bes Hauses. Großes Saus der Theater in Posen Orchester der Gaushauptstadt Posen, Chor der Theater. Musikditettor Hanns Roessert. Uniprache des Landesstutturwalters Maul. Es spricht: der Gausleiter.

18—21.30 Uhr: Festaufführung "Bring Kriedrich von Homburg" von Kleist. (Großes Haus).
20 Uhr: Konzert Reichsmusstzug des Reichsbeitsbienstes. Leitung: Herms Niel. Große fundgebungshale Glogauer Straße.

Mittwoch, 19. März: 9-13.15 Uhr: Arbeitstagung ber RPA.

11 Uhr: Besichtigung ber Theater. 15 Uhr: Tagung bes Gauringes für nationalsozialistische Propaganda und Bolks-

17 Uhr: Festatt im "Deutschen Lichts | pielhaus" Es spielen: Musittorps ber Behrmacht. Ansprache bes Landeskulturwals ters Wilhelm Maul. Uraufführung des Fils mes "Aber alles in der Welt". 20 Uhr: Erste öffentliche Borftellung: "Der

Bring von Hemburg".
20 Uhr: Festaufführung: "Die Entstührung aus bem Scrail" von Mogart. (Kleines Haus).

Donnerstag, 20. Märg: 20 Uhr: 3meite öffentliche Borftellung "Pring Friedrich von Somburg".

Freitag, 21. Darg: 18 Uhr: Orgettongert im Dom gu Gnefen.

taltung

hzeitig

rbeten.

fann

ettur=

Prof. Seinrich Boell, Breslau. 20 Uhr: Erste öffentliche Borstellung: "Die Entführung aus bem Serail".

Sonnabend, 22. Marg: 20 Uhr: Offentliche Aufführung "Wiener Blut" von Johann Strauß. (Großes Saus).

Sonntag, 23. Märg: Dr. Rainer Schlöffer, (Großes Haus). 16 Uhr: Konzert bes Reiches Sinfo-

nie-Ordefters vor ber Wehrmacht, Leitung: Generalmufitbireftor Frang Abam. Groffund-Bebungshalle Glogauer Straße.

20 Uhr: Sinfoniekonzert des Reich sis instonies Orche fters. (Reichsuniversität).

20 Uhr: Zweite öffentliche Borstellung "Biener Blut".

20 Uhr: Erste öffentliche Aufführung "Clasvigo" von Goethe. (Kleines Haus).

Weitere 20 Milliarden Lire

Rom, 16, Mära

Dem italienischen Kriegsminis iterium werden burch tönigliches Geschbefret weitere 20 Milliarben Lire zur Bestreis tung ber mit bem Krieg zusammens hängenden Ausgaben zur Bersügung Testeut.



(BR. Kreifdmann, BB3., Banber-Multipler-R.) Heldengedenktag 1941

Heerschau der Kultur

Von Dr. Kurt Pfeiffer

Mitten im Endabschnitt des Entscheidungs-fampses gegen England, 16 Monate nach der Wiedergewinnung des Oftens durch das deutsche Schwert lädt des Warthelandes Gauhaupistadt Schwert lädi des Warthelandes Gauhaupijtadt Pojen zu den "Ost deutschen Kulturstagen" ein. Es ist feine gauinterne Veranstalstung, zu der uns der Gauleiter rust; es geht nicht allein um die Eröffnung der Theater in Pojen, sondern die "Ostdeutschen Kulturtage" erhalten ihre Reichsbedeutung dadurch, daß sie die erste kulturelle Großveranstaltung darstellen, die nach dem Abschlüß des Polensteldzuges unter deutscher Ferrschaft in diesem Reichsgau an die Ossenstische ihreite krist. Die große Festaussischung von Kleists "Prinz von Homburg" im Großen Haus, das Kammerspiel der "Entsührung" im Kleinen, Haus, das Konzert junger Künster, die Schau der bildenden Kunst, die Tage des Films und der Kleinstunst, der Balletiabend und das Konzert des NS.-Reichssymphonieorchesters, sind nur Einzelerscheinungen des großen kulturellen und der Kleinfunst, der Ballettabend und das Konzert des NS.-Reichssymphonieorchesters, sind nur Einzelerscheinungen des großen tulturellen Wolkens, das sich in diesen "Ostdeutschen Kulsturtagen" verkörpert. Wenn diese Seerschaudeutschen Künstlertums etwas zeigen kann, dann das, daß auch das Deutsch für um aus Vorspositen, der vor den Toren des Reiches lag und dem in Wistiger polnisscher Fremdherrschaft nichts weiter blied als die Schnlucht nach dem Reich, troß der völkischen Kot und troß des harten Selbschauptungskampfes gegen artstemde Unterdrücker Kulturwerte geschafien haben, die schon heute, 16 Monate nach der Besteiung, vor dem Forum des Reiches auswarten können. Es ist ein Forum des Reiches auswarten können, alle Abteulungsleiten den Zeuge der großen Heerschal des Kultursichaffens sein. Alle Intendanten der deutschen Theater und Reichssender, alle Abteilungsleiter des Reichspropagandaministeriums, alle Leiter der Reichspropagandaministeriums werden wir deim leitlichen Empiana in der Reichsstatthalteret der Reichspropagandamter und viele Bertreter des deutschen Kunstichassens werden wir beim sestlichen Empfang in der Reichstatthalteret versammelt sehen. Theater, Kilm, bildende Kunst und Musik werden im edlen Wettstreit um die Krone, des Sieges ringen, Rechenschaft geben über die Leistungen deutscher Bergangenheit und Wege weisen zu kultureller deutscher Zustunft im Osten. Es ist teine Beranstaltung der "Brominenten", zu der die Gauhauptstad eins lädt. Es ist eine Angelegenheit des Boltes, aller Boltsgenossen, die im Warthesland geboren wurden oder hier eine neue Wahlsheimat sanden. Ih nicht die Eröfsnung der "Ostbeutschen Kälturtage" mit einer Ausstellung von Werten des spätgotischen deutschen Meisters Reit Stoß ein einbeutsges Betenntnis zu Beit Stog ein eindeutiges Befenntnis gu

Wieder mit durchschlagender Wirkung gegen Glasgew

Gleichzeitig Sheffield bombardiert / Weitere erfolgreiche Angriffe gegen Silburn-Docks, Alnmouth, Southampton und Leeds

Berlin, 15. Mary Das Obertommanbo ber Wehr:

macht gibt befannt: Die Luftwaffe feste in ber letten Racht ihre Operationen gegen Grofbritannien mit unverminberter Rraft fort.

Starte Rampffliegerverbanbe griffen erneut Glasgow bei gutem Better und flarer Sicht mit burchichlagenber Wirfung an. In Safens, Berit: und Speicheranlagen entstanben gahls reiche Großfeuer. Die letten Staffeln ftellten eine augerorbentliche Rauchentwidlung über ben Angriffszielen feft.

Gin anberer ftarter Rampffliegerverband griff gleichzeitig bas Stahlgentrum Shef: fielb an. Bomben ichweren und ichwerften Ralibers trafen mehrere Stahlwerfe fowie eine Gejdugfabrit und riefen ftarte Branbe hervor.

Beitere erfolgreiche Ungriffe richteten fich gegen bie Tilburg : Dod's bei London fo: wie bie Safeneinrichtungen von Blymouth und Southampton. Much in verichiebenen friegswichtigen Werten von Beebs entstanben nach Abmurf von Spreng: und Brandbomben

Bei einem Angriff gegen einen Geleitzug an ber britifchen Ditfujte verjentte bie Luftwaffe zwei Sanbelsichiffe mit gujammen etwa 11 000 BRI. und beichäbigte ein brittes Gdiff ichmer.

Der Feind warf in ber letten Racht mit immaderen Rraften an verichiebenen Stellen

Beitbeutichlands Sprenge und Brandbomben. Die Schaben an Induftrieaulagen find gering. fügig. Ginige Bivilperfonen murben getotet ober verlegt.

Bei Rachtjagb ichoh Sauptmann Streib feis nen 10. Gegner ab.

Gedenkfeier des Reiches im Zeughnus

Der Berliner Gebenkatt wird heute um 12 Uhr über alle Gender überfragen

Berlin, 16. Marg Der Selbengebentiag 1941 sieht bas Groß-beutiche Reich im siegreichen Kampi um seine und Europas Befreiung. Wie in früheren Iah-ren vereinigt sich das deutsche Bolt überall zu örtlichen Gedentseiern an den Ehrenmalen des Weltfrieges. Träger dieser Feiern ist in Orten mit Tenppenbelegung die Rehrmacht, in den übrigen Orten die Partei. Aber wie schon im Borjahre beherricht auch heute der Rod des Goldaten überall das äußere Bild, stehen die Gedanken an die Opser des jestigen Krieges im

Borbergrund. Auch die Gebentfeier des Reiches in Berlin wird von diesem Gedanken getragen. Sie steht im Zeichen der heroischen Trauer des Goldaten, der nicht um den verlorenen Rame-

raben wehflagt, sonbern aus feinem Opfertob ben Willen und die Kraft gewinnt ju gleicher

den Willen und die Krast gewinnt zu gleicher Einsahbereitschaft in dem uns ausgezwungenen Kamps. Dementsprechend richtet die Wehrmacht diese Gedenkseiter aus. Das Zeughaus, die alte Ruhmesstätte preuhischedeutschen Soldatenstums, ist wiederum ihr ängerer Rahmen.

Der Gedenktag sür die Gesallenen — in gleicher Weise des Welktrieges 1914/18 wie des jetzen Krieges — sindet am Sonntag, dem 16. März, 12 Uhr, im Lichthof des Zeughauses statt. Im Anschluß daran wird im Ehrenmal Unter den Linden der Kranzdes Kührers und Oberiten Besehlshabers der ührers und Oberften Befehlshabers ber Wehrmacht niebergelegt.

Der Gebenfatt wirb als Reichojenbung über alle beutichen Genber übertragen.

Mer

ein só

arbi

Tru Bol

Eni

gan lieg ire

Ei

Ga Or

au

Frühlingswetter in Albanien, bas jest eingebie Aufmertsamteit auf biefen Kriegsicauplas. Es ist tein bequemer Kriegsschauplat. Die Flüsse, die im Sommer ziemlich "bequem" auf jehr steinigen Furten zu passieren sind, sind jetzt reißende Gebirgsströme und haben eine satale Neigung, Brüden mit sorizureißen. Das Ufersland ist im Augenblid noch versumpst. Die Wegelosigkeit des Landes ist so empfindlich, daß es bequemer ist, eine Division aus Italien tommen zu lassen, als eine Italienische Division etwa vom rechten auf ben linten Flügel du iberführen. Die Gebirgstetten, bie für ichwere Lasten unpassierbar sind, spalten einsach die Fronten auf. Aus diesem Grunde haben die Italiener ihre Truppen auf die Linie Tepeseli— Berat - Elwaffan gurudgenommen, weil fie hier wenigstens eine Querverbindung ihrer einzels nen Frontteile befigen.

ber Kunft, die ihre besten Quellen aus bem Rahrboden des Boltes zieht?

Es gibt nach unserer nationassozialistischen Auffassung keine Kultur, die nicht im Bolke wurzelt. Wie jedes Zeitalter die ihm eigene Lusgabe zu lösen hat, so springt keine Kultur aus dem absoluten Richts. Ein Bolk, das wie das deutsche, die Quellen seines völkischen Dasseins und seiner Eigenart die in die germanische Kribzeit hinein perfolgen kann des köhle und Frühzeit hinein verfolgen tann, das fähig und berechtigt ist, durch die Arbeiten einer Reichs-stiftung für beutiche Ostsorschung seinen geschicht-lichen Anspruch auf diesen Lebensraum im Osten miffenicaftlich ju untermauern, tann feine Ruls wissenschaftlich zu untermauern, kann keine Kultur sein eigen nennen, die nicht untrennbar mit seiner Geschichte verbunden ist. Dichter und Bildbauer, Maler und Muster, Geschrie und Bolksbauer, Maler und Muster, Geschrie und Bolksbauer, die hier im deutschen Osten wirten, waren Sprecher des Schickals ihresdeutschen Bolkes, Wenn wir in unserer Gauhaupistadt Posen mit einer Leistungsschaudeutschen Kulturschaffens an die Öfsentlichkeit treten, dann ist das zugleich ein Querschnitzteten, dans deutsche Schickal im Osten. Zede volksbeutsche Gruppe im Ausland hat ihre eigenen deutsche Gruppe im Ausland hat ihre eigenen Kulturschöpfungen hervorgebracht. Wielgestaltig wie die äußere Erscheinungssorm des deutschen Menschen in diesem deutschen Schicksatzaum ist seine kulturelle Leistung. Wenn sie sich trot des Terrors der Polenzeit ihre Eigenart bewahrte und die minderwertige geistige Leiftung des Bolentums bezwang, noch ehe das deutsche Schwert diesen Boden für den beutichen Pflug ertämpste, dann ist das ein Beweis für die Les benstraft beutscher Geele und beutichen kultu-rellen Wollens. Als ein wertvolles Gut übers nehmen wir ben Kampfgeist bes auf vorgescho-benem Bosten bewährten Boltsbeutschtums in unfer politifches und fulturelles Mollen auf und formen damif die große nationalsozialistische Ge-meinschaftsleistung aller Deutschen, von der die "Ditdeutschen Kulturtage" Zeugnis ablegen

Rultur muß immer mit bem Boben verbunden bleiben, auf dem sie wuchs. Die Tat-sache, daß das Wartheland, das sich mit Stolz bie Korntammer des Reiches nennt, zugleich den Ehrgeiz hat, Bollwert deutscher Rulsturim Often zu sein, beweist, wie der nationals sozialistische Staat diese Berbundenheit von Kultur und Boden bejaht. Ewige germanische-Rultur mar immer mit bem Boden verbunden. Die hochbegabten und raffifch hochwertigen Germanenstämme, die icon in der Gotenzeit den Diten bewohnten, waren zugleich Bauern, die fest im Boben der Seimaterde wurzelten. Der feft im Boben ber Seimaterbe wurzelten. Der großbeutiche Menich, ben wir auf biefem Boben größbeutiche Menich, den wir auf diesem Boden formen wollen, wird diese Verbundenheit mit der Scholle wieder suchen, weil ihm das warsnende Beispiel des Ostreiches der Goten vor Augen steht, das nach größartiger kultureller Leistung zerfiel, weil es die Bindung mit dem Boden verlor. Erst als sich der deutsche Mensch wieder auf den Boden besann, als der politische Eroberer und Kulturichaffende jugleich Rolonis sater war, tonnte das Reich wieder erstehen, tonnte es, wie in der Zeit der Sachsenkaiser, zur beherrschenden Macht Europas werden und im Mittelalter unvergängliche Kuturleistungen vollbringen. Der nationalsozialische Staat hat ben Willen, diefen Gan vom Bauerntum ber gu

erneuern. So tnüpft er an eine ruhmreiche Aberlieferung an und sichert zugleich dieses Land für ein Jahrtausend.
If es nicht eine hohe Aufgabe, ein Land für tommende Generationen zu sichern, bessen Musselles war? Es maren beutiche Sandwerter, bie hier Glädte nach deutschem Recht gründeten, deutsche Bauern, die auf ihren Hösen dem Deutschtum eine bleibende Heimat ichusen. Es waren die germanischen Ahnen dieser Handwerker und Bauern, die ichon in frühester geschichtlicher Zeit ilber bie Beichfel vorbrangen und in ber Bronges und Gifenzeit fulturelle Berte ichufen, binter benen die sogenannten Kulturleistungen des Pos-lentums beschämt zurückstehen müssen. Es war der de u t sche Men sch, der den Ostraum ge-staltete, schon in einer Zeit, die lange vor dem eigentlichen Eintritt der Germanen in die Geeigentlichen Eintritt der Germanen in die Gesschichte lag. Gerade die "Oitdeutschen Kulturiage" jollen ja zeigen, daß alle die Urnen, Steinsarte, Schmuckgegenstände, Pflüge und Bronzesichwerter germanischen Ursprungs, die man im Raum des Warthelandes gesunden hat, Zeugen einer hoben Kulturstuse sind und den geschichtslichen Anspruch des Germanentums auf diese Gebiet rechtsertigen helsen. Heute gehört zu diessem deutschen Kulturstreis nicht nur unsere Ganshauptstadt Posen mit ihrer Razzunstwellsbillosichet von 1829, mit der Leistungsschau deutschen Kulturschassen, der Reichsuniversität, dem Kulturschassen, der Reichsuniversität, dem Kelchsarchiv, der Reichslitzung für deutsche Ostsforschung, ihren vielen Schulen und sanstigen tulturellen Einrichtungen, sondern auch das Gebiet unseres Lithmann schöfte gehörte und in den das früher zu Kongrespolen gehörte und in dem deutsche Menichen auf hart umtämpstem Posten die deutsche Kultur behaupteten. Im Landes-museum unseres Warthelandes in Posen finden wir Werke der deutschen Meister Lucas Cranach,

Wir bemerken am Rande | Befehl: Großangriff auf Glasgow!

Fernflug deutscher Kampfgeschwader / Wertt. und Industrieanlagen zerschlagen

Von Kriegsberichter Hermann Hauser

....., 15. März (PR.)

Großangriff auf Glasgow war ber Auffrag, ben unfere Rampigeichmader mit Begeifterung aufnahmen und mit peinlicher Genauigteit murben auf bem großen Flughafen alle nötigen Bor-bereitungen getroffen. Die Dammerung begann ihre leichten Schleier über bas in fattem Grun und Braun daliegende französische Land zu legen, als die ersten Maschinen sich für die weite Reise vom Boden abhoden. Unsere Besatzung hatte schon viele Einsätze auf die Lebenszentren Englands durchgesührt, aber solch eine Großstrede hatten wir noch nie zuvor zu bem bewältigen gehabt.

Da irrte ber Borbichüte!

So waren wir voll gespannter Erwartung, boch zuversichtlich und hatten vor allem den Wunsch, der wolfenlose Simmel möge uns bis zum Ziel treu bleiben. Als wir an die englische Küste herankamen, stand die hellgelbe Scheibe des Bollmondes bereits am Simmel und tauchte den Wolkenrand am Himmer und tauchte den Wolkenrand am Horizont in mildiges Licht. Die Kanoniere der Klakgeschütze waren hartnädig. Auf weister Strede schicken sie uns immer wieder ihre seurigen Grijke nach. Der Flug ging immer weiter nach Norden. Endlos dünkte uns der Weg, den wir in schweigender Einsamkeit der hingogen. Ab und ju machte einer von uns vieren seiner Spannung durch einen fraftvollen Ausdrud Luft. Der Bordschütze mußte fich ein herzhaftes Gelächter gefallen laffen, als er bie Bejagung mit bem Warnruf "Racht jager" alarmiert hatte und es fich nachher herausstellte, datemiert gatte und es sig nadget getaustette, bag er ein harm loses Stexulein sur das Licht eines seindlichen Jägers angesehen hatte. Mie eine Reliestarte lag im Mondlicht Livers pool zu unseren Füßen. Wütende Flatabwehr empfing uns, wir fliegen auss Meer hinaus. Zauberhaft sormten sich die Bergzüge längs der Kuste. Trog des stundenlangen Fluges wurden wir nicht milbe ob der märchenhaften Schönheit, die sich dem Auge in wechselnder Bielfalt bot. Bald mußten wir am Ziel sein! Unsere Ausmerkamkeit verdoppelte sich. Da erkannten

wir auch icon ben Urm bes Cinde-Fluffes vollige pfropft mit Schiffen, die hier als Gesleitzuge tamen und gingen. Gerne hatten wir

fie mit Grugen bedacht, doch unfer Biel mar besie mit Grüßen bedacht, doch unser Ziel war bestimmt. Einer großen Schiffswerst galt der Angriss. In nie gesehener Klarheit konnten wir jede Einzelheit ausmachen, Werstanlagen, Kasbriten und die Straßenzüge der Stadt. Die Klatartillerie legte uns einen Sperrgürtel an Geschossen vor die Nase, es rumpste und sauchte um uns, ein wahres Trommelseund sauchte um uns, ein wahres Trommelseuer der Luft. Wir aber bissen die Jähne zusammen. Hatten wir die Bomben über eine solche Riesentiernung geschleppt, dann sollten sie auch dem bestimmten Empfänger genau zugestellt werden. Wir furvien zurück, unternahmen einen werben. Wir furvten gurud, unternahmen einen neuen Anflug und wie auf dem Abugs-plat fielen die Bomben ins Ziel. Aber nun nichts wie weg, benn nachgerade wurde es ungemütlich. Die Explosionen der Ge-schosse lagen oft so nahe, daß unser braves Flug-zeug wie von einer Riesensauft geschüttelt

Wir fahen noch, wie es ba und bort brannte, benn auch unsere Kameraben konnten bei bieser ibealen Sicht ihre Ziele nicht versehlen. So viel steht sest: Safen, und Industrieanlagen von Glasgow trugen in bieser Nacht schwerste Schäden bavon.

Nach dem Angriff war die Erregung einiger-maßen abgeebbt und die Anstrengungen machten sich bemerkbar. Doch wir du. sten uns nicht gehen lassen. Noch lag ein weiter Weg vor uns und immer wieder hatte uns die Flakartillerie unter Beschuß. Ein kleine Nachsässigteit, ein wenig Gleichgültigkeit und sie hätten wahr-leinlich Erfolg. fceinlich Erfolg.

Das Fliegergliid war uns holb!

Bei Liverpool murbe es mit ber Ab. wehr besonders schlimm. Es brannte ganz lustig in dieser englischen Speisekammer. Das waren andere Kameraden, die hier ihre Last abgesaden hatten, und der Tommy war der Ansicht, wir wollten uns an ihrem Wert beteisligen. Doch das Fliegerglüd war uns hold, und wir icafften ben reftlichen Rudflug. Rach vie-Ten Stunden stiegen wir, zwar fodmilde, aus unserer Ju 88 aber stolz auf die Leistung, unseren Teil zum ersten Großangriff auf Glasgow beigetragen zu haben.

Engländer geben schwere Schäden zu

zimerikanische Bresseberichte über die Luftangriffe in der Racht zum Sonnabend

Reunort, 16. Marg

Der Londoner Korrespondent der "New Yort Times" berichtet über schwere Lusi-angrisse auf die Insel in der Nacht zum Sonn-abend, wobei wohl Schottland das Hauptan-grissziel gewesen sei. Ein gewisses Ges-diet Westschwert und sie schwer bom-bardiert worden. Die deutsche Lustwasse sei mit starken Formatienen auch über der Süb-tüste Englands erschienen. Der Bericht stellt meiter seit das die Lustwarung in Lons weiter sest, daß die Lust war nung in London kutz nach der Dunkelheit begonnen und
vier Stunden gedauert habe. Man habe
hestiges Flakseuer und verschiedentlich Bombendetonationen gehört.
Alsociated Pres berichtet, von den Englän-

bern werbe zugegeben, bah bas Shiffsbaus zentrum Glasgow ichwere Schäben erlitten habe. Industrielle Gebäude seien be-schäbigt worden. Es habe viele Brände und schwere Opser gegeben.

USA.-Kadetten müssen deutsch lernen

Walhington, 16. Marg

Die Kriegsminifter Stimfon mitteilt, mird in der Kadettenanftalt Westpoint beutschrift neu eingeführt. Dazu erläuterte Generalmasor Richardson, diese Maßnahme sei notwendig, da der größte Teil ber modernen Missiärsliteratur in beutscher Sprache erschienen sei.

Führende Männer begleiten Matjuoka

Tofio, 16. März

Unter ber Begleitung, die mit bem japanisschen Außenminister Mat su ofa nach Berlin reift, besinden sich zahlreiche führende Persönslichkeiten der politischen und militärischen Beshörben Japans.

An erster Stelle ist zu nennen der Direktor der Europas und Westassenabteilung des Außens ministeriums, Tamao Safamoto, der schon früher längere Zeit als Bolickettsreit in Rom früher längere Zeit als Botschaftsrat in Rom für die Zusammenarbeit Japans mit der Achse für die Zusammenarbeit Japans mit der Achse gewirft hat. Toshitazu Kaze, der Leiter des Ministerdüros im Auhenministerium, ist von seiner Tätigkeit als Legationssekretär der japanischen Botschaft in Berlin her in Deutschland bestens bekannt. Auch Shinsaku Hogen, jeht Legationssekretär in der Europa-Westassienabsteilung, war dis zum Jahre 1941 ein Mitglied der Berliner japanischen Botschaft. Shinicht Harlinger war die Krivatsekretär des Ausenministers und außerdem Sekretär in der ausenspolitischen Korschungsachteilung.

politischen Forschungsabteilung. Bon der militärischen Begleitung Matsuotas sind besonders zu erwähnen Oberft Patsuji Ra-

sind besonders zu erwähnen Oberst Patsusi Raga i und Fregatienkapitän Shigeru Fusti. Beide sind schon bei den Borbereitungen zum Dreimächtepati hervorgetreten.

Personlich dem Außenminister attachiert sind Toshikazu Rafanischt, ein langsähriger Direktor der südmandschurischen Eisenbahngessellschaft und personlicher Freund Matsuckas aus der Zeit, als sener Präsident der gleichen Gesellschaft war, und serner Kinkazu Saion is, außerordentlicher Sekretär im Außenministerium, ein Enkel des kürzlich verstorbenen

letien Genros, des Fürsten Saionji. Der Absordnung, der außerdem Toshisazu Kazu (Lesgationsrat im Ministerbüro) und Botschaftsrat Yoshio Noguchi angehören, ist schließlich noch ein Sondertorrespondent der japanischen Nachrichtenagentur Domei, Otamura, zugeordnet.

Giarabub zäh verteidigt

Rom, 15. Mara Der italienifche Behrmachtsbe

richt vom Sonnabend hat folgenben Wortlaut: An der griech ischen Front Kampschand: An der griech ischen Front Kampschands lungen von örtlicher Bedeutung im Abschnitt der 11. Armee. In der Nacht zum 14. und am 14. selbst haben Kerbände unserer Lustwasse zu wiederholten Malen Fahrstraßen, seindliche Stellungen, Batterien und Truppen angegriffen. In Luststämpsen wurden vier seindliche Flug-zeuge abgeschossen. Zwei unserer Sagdslugzeuge sind zu ihrem Stügpunkt nicht zurüdgesehrt.

In Nordafrika ist ein seindlicher Angriss auf Giarabub abgewiesen worden. In der Eprenaika haben Flugzeuge des deutschen Fliegerkorps am 13. seindliche motorisierse Abteis lungen mit Bomben und DIG.-Feuer belegt.

In Dit afrita an der Nordfront Aftionen der seindlichen Lustwasse auf Keren und andere Ortschaften Eritreas. An der Weststront wurde ein seindlicher Angriff abgewiesen, an der Südstront haben unsere Flugzeuge auf Lastwagen herangebrachte englische Truppen auf der Straße Gorrahei—Dagabur mit Sprengbomben und Maschinengewehrseuer belegt.

Schwind, Menzel, Bödlin. Seine frühgeschicht-liche Abieilung zeigt darüber hinaus Schöpfun-gen deutscher Kultur, die deutsche Menschen ichon in germanischer Frühzeit auf dem gesamten Gebiete des jeht zerfallenen polnischen Staates

Es ist das beste Selbengedenken, wenn wir uns heute am helbengedenktag durch die Seer-ichau deutschen Kulturschaffens im Often zu die-jer Leistung bekennen, wenn wir unseren Willen befunden, dieses Land, das die Soldaten Adolf Hilfers unter Einsatz von Blut und Leben heimbolten in den eisernen Ring Großdeutschlands, in dem schon in ältester geschichtlicher Zeit Gosten, Bandalen, Burgunder und Normannen sies

belten, unter allen Umständen zu halten. In ber Geschichte zersplitterten die deutschen Kulturs leistungen in diesem Raum, weil sie Ginzels leitungen großer beutider Berfonlichfeiten was ren und nicht die Macht des Reiches hinter fich wußten. Heute steht hinter unserem Aufturssichassen im Osten eine leben dig e Reichseiden im Osten eine leben dig e Reichseid bee und die militärische Machteines im Nationalsozialismus geeinten und zu soldatische Kärler erzogenen Volken. Das, was deutsche Mönner auf netarenen Kasen in der Arende iche Männer auf versorenem Posten in der Bersgangenheit hier schusen, ist Gemeingut einer größen Nation geworden und wird es bleiben für alle Zeiten, wie das Großdeutsche Reich Abolf Hitlers.

Kulturtage im Krieg

Von Dietmar Schmidt

Es klingt kaum glaublich: mitten im Kriege, in einem Kriege, der das Größdeutsche Reich im angespanntesten Ringen um leine eigenen Les bensrechte und um den Bestand einer neuen europäischen Ordnung sieht, begeht ein Gau des gleichen Reiches seine Kulturtage. Ein Gau zudem, der erst vor kurzer Frist aus frem der Gewaltherrschaft erlöst wurde, dessen Alltag neben der Anspannung des Krieges mit harter Ausbauarbeit ausgesüllt ist. Wer wollte nicht ein Symbol in dieser Tatsache erblicken, ein Sinnbild des auch im Kriege ungebrochenen

Sinnbild des auch im Kriege ungebrochenen wenn nicht gar noch vermehrten — Kulturs willens der Deutschen?
Wir wissen, wie es im Gegensatz hierzu auf der "anderen Seite" aussieht. Zwar bildete das Kingen um die kulturellen Werte hier seit ieher, auch vor dem nan Errolaud autsieleten

der "anderen Seite" aussieht. Zwar bildet das Ringen um die kulturellen Werte hier seit jeher, auch vor dem von England entsessen Kriege, keinen wesenklichen Bestandteil des völstischen Lebens, ja, Runst und Schönheit waren dem Purikanismus verdächtig; ließ er sie aus nahmsweise gelten, dann nur als Unterhaltung und Zeitvertreid. Doch selbst damit ist es heut jenseits des Kanals vordei. Es gibt keine nennenswerten neuen Filme mehr, die Jahl der Theater ist auf ein Mindestmaß zusammengeschrumpst, die bildenden "Künstler" — meist jüdischer Provenienz — haben längst begonnen, nach neuen Küsten Ausschau zu halten.

Ein seltsamer und doch sür den, der die possitische und kulturpolitische Entwicklung der leße ien Iahre ausmerksam verfolgt hat, kein unctstärticher Gegensaß. In Deutschland wurde die Kunst niemals als Luzus angesehen, am wenigsten aber in den von angestrengter und opfervoller Arbeit angesüllten Iahren, die dem 30. Ianuar 1933 solgten. In diesen Iahren zeigte sich mit beglüdender Klarheit, welch unsermessliche Krasssischen Kultur dann auszussenden vermag, wenn sie wahrhaft volksvers dunden und schöpperisch ist. Immer wieder wieder Führer, insbesondere in seinen großen Kultureden bei den Reichsparteitagen zu Kürnsberg, den Weg.

Sessen Weg.

berg, den Weg.
Selten wurde ein Werk unter gesünderen Boraussehungen in Angriff genommen. Wo-rauf alle Beteiligten von Ansang an mit Recht Boraussezungen in Angriss genommen. Aborauf alle Beteiligten von Ansang an mit Recht verzichteten, war die Heranziehung eines "Bildungsprosetariats" auf neuer Grundlage. Das bei galt es, in gleicher Meise den durch jahrzehntelange Berhezung immer sester gewordes nen Begriss einer im luftseeren Raum schwebenden "Prosetenkultur" zu vernichten, wie es darauf ankam, das salsche Schlagwort vom Wissen, das angeblich über die anderen Volksges nossen Wacht verleihe, nicht erneut aufleben zu lassen. Auch mußte der Begriss Kultur auf breiteste Grundlage gestellt werden.

Es kam weiter darauf an, die Vorausse sich ungen zur Aussen den zu Aussen den den kulturels ler Spizen zu kungen den den kulturels ler Spizen zu kungen dein den kulturellen Dingen disher als Borrecht des "Bürgertums" angesehen hatten. Es galt, den Arbeitsplatzu machen, es galt serner, dem Handwert und der Volkstunst wieder ihren Platz innerhalb der Bereiche kulturellen Schaffens anzuweisen. Bei alledem vergaßen die verantwortlichen Männer des neuen Reiches in keinem einzelnen Falle, daß es nicht angehen sonnte, von Berlin aber Wünsten aus eine Art. Zentrassellt

Vanner des neuen Keiches in teinem einzelnen Falle, daß es nicht angehen konnte, von Berlin oder München aus eine Art "Zentralfultur" zu "diftieren" und den einzelnen Landschaften und Gauen zu überlassen, wie sie damit fertig wurden. Bielmehr wurde von Ansang an immer wieder die Erkenninis ausgesprochen und den Kulturschaffenden eingehämmert, daß es kein Allaurschaffenden eingehämmert, daß es fein Allgemeinrezept für fulturelle Betatis gung geben fönne, sondern daß alles kultu-relle Geschehen im Reiche einem Or-ganismus gleichen musse, einem Baum gleichsam, dessen tragendes Element zwar ein Stamm sei, dessen Bild aber erst durch die Viels heit der sich nach allen Seiten emporstredenden Afte feinen besonderen Reig erhalte.

Die Gautulturtage, die icon balb gu einer iconen Tradition murden, erhielten von hier aus gesehen einen hohen und guten Ginn. In ihnen spiegelte sich ber ebse Metistreit ber beutschen Stämme, ber nun nichts mehr mit einem überholten. Partifusarismus au tun hatte, einem überholten Partifularismus zu tun hatte, sondern die Vorstuse bildete zu seiner kulturels len Gemeinschaftsleistung, die der Führer vom deutschen Bolke gesordert hatte. An den Kulturiagen wird die Bisanz des Erreichten gezogen. Bon Jahr zu Jahr zeigten sie deutlicher die enge Verbundenheit zwischen den dem deutschen Bolk und der deutschen Austur, und es erwies sich, als dem seiner friedlichen Arbeit nachgehenden Deutschand son schieden deutschen der deutschen deutschen Bolkeriachern der land schließlich von seinen Widersachern der Kampf um seine Existenz ausgezwungen wurde, daß es nicht zulest die zu neuem Leben erwachten Künste waren, die den inneren Widerstandswillen des Bolfes zu stärken vermochten.

Dag folde Strome neuen Wollens auch von Dag solice Strone neuen Avouens auch ben Kulturtagen bes Reichsgaues der fielden dausgehen werden, ist die Abergaugng all derer, die diesem juggen und zugleich an alten deutschen Kulturschätzen so reichen Gau in diesen ernsten und seierlichen Tagen ihre Glüdwünsche darbringen.

(Weitere politifche Melbungen G. 19!)

Berlag und Drud: Ligmannftabter Zeitung Druderei und Berlagoanitalt Gmbb. Berlagoleiter: Wilhelm Dagel.

Sauptidriftleiter: Dr. Rurt Bfeiffer. Saupischriftleiter: Dr. Kurt Pfeissen.
Stellvertretender Haupischriftleiter: Abolf Kargel
Beraniworllich für Positist: Dr. Hans Breulwoff;
für Lokales und Kommunalpolitit: Woolf Kargel;
für Reichsgau Wartheland: i. B. Werner Kühmann;
für Kulturpolitist und Bewegung: Werner E. Secht;
für Unterhaltung, Wusit, Bilderbeilage und Bermisches: Werner Fühmann; für Sport: i. B. Dr. Hans
Prenschoff; für Handel, Oftgaue und Generalgauerenement: Hans Mattern. Sämtlich in Limmanskat.
Berliner Schriftleitung: August Köhler, Berlin-Karls.
horst. Bei der Wehrmacht: Walter von Ditmar, Als
fred Kasarse. Berantwortlicher Anzeigenseiter: Wilhelm Bischoff, Limmannstadt. Kür Anzeigen gist d. A.
Anzeigenpreissiste 2 triege, ich im

un Bes Ein

harter

t, ein

bilbeie

er seit

maren e aus altung

thi der menges meist jonnen, die pos

er les

murbe

n, am ie dem Jahren

lch uns

lisver! r wies n Kul Mürn.

nberen

Recht

"Bil.

jahr. worde: ichwes

mie es m Wis olfsgc.

ufleben ur auf raus urel

nen zu

urellen rtums'

tsplat.

en licht

rerhalb rtlichen Berlin

tultur ichaften

fertig

rt, bak Betätis

ultu. m Dr Baum ar ein e Biels

en von ett ber

n hatte,

ilturel.

er vom n Kuls

n gezos

ischen ls bem

Deutich.

rn ber

murbe, erwam's

Miber.

nochten.

ich von

ist bie

en und gen so erlichen

9!)

ung

argel
euschöff:
Kargel
Hmann;
Hecht;
eermischer, Hans
nnstabt,
Harls
har, Als
er: Wils
er: Wils
er: Wils

Der Einsatz unserer Kunst im Kriege

Unsere Künstler kommen zu unseren Soldaten / Truppenbetreuung im Raume von Narvik bie Bordeaux

Von Reichskulturwalter Hans Hinkel, M.d.R. 14 Brigadeführer und Ministerialdirigent im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda

Aus Anlah der vom 16. bis 23. März 1941 stattfindenden Kulturtage des Reichsgaues Wartheland entsendet Reichsminister Dr. Goebbels die Spielgemeinschaft der "Berliner Künstlersahrt" unter Leitung von Reichskulturwalter hintel nach Posen. Ministerialdirigent hintel, der Leiter der Dienststelle für Truppenbetreuung im Reichspropaganda-Ministerium, stellt uns aus diesem Anlah den solgenden Aussahr

Berfügung.

Die fulturelle Betreuung des Soldaten ist im nationalsozialistischen Großdeutschland ein wesentlicher Bestandteil moderner Kriegss und Menichensührung. Sie ist im wahrsten Sinne ein Stick der Berwirslichung unseres deut ich en Sodialismus. Das Oberkoms mandoder Wehrmacht hat in Zusammensarbeit mit der RS.-Gemeinschaft "Krast durch Freudes" und dem Sonderreserat Truppenbetreuung im Neichsministerium sür Bolksaufslärung und Propaganda dieses Wert begonnen und die Jum heutigen Ausmaß sortsgesührt. Soldaten und Künstler verschworen und in ihm zu einer unsösdaren Einheit.

Diese Betreuung des Soldaten begann schon im September 1936. Damals tras Reichsorganisationsleiter Dr. Ley mit dem OKW. eine entsprechende Bereinbarung. Diese Bereinbarung war der Beginn sür dies prattische Arbeit entschende Bedeutung. Im Austrage des Oberkommandos der Wehrmacht und in Zuslammenarbeit mit dem Reichsministerium sür Volksaufslärung und Propaganda murde die Organisation der Truppenbetreuung genischten des Entschwingstein der Truppenbetreung ganisation auf allen künstlerischen Gebieten obsliegt dem Son derreserat Truppenbestreung, das Reichsminister Dr. Goebsbels in seinem Ministerium schus, in engster Zuspammenarbeit mit dem OKW.

In diesem Sonderreserat Werden den der Zuspammenarbeit mit dem OKW.

In diesem Sonderreserat werden den zuspammenarbeit mit dem OKW.

In biefem Conberreferat werben bramatur-

In diesem Sonderreserat werden dramaturs gische Fragen der Spielsolgen der vor der Truppe einzusehenden. Dr. Goedbels stellte sämtliche deutschen Aufturinstitute, sämtliche philharmonischen und StadisOrchester, alle staatlichen und städischen Bühnen, das Musitsleben und den Film in den Dienst der Truppe. Schon am 1. November 1939 wurde in Bossen den die erste KdF. Beranstaltung durchgeführt. Sastspiele großer Bühnen und Orchester solgten. In der langen Wartezeit der Wintermonate erhielt die Betreuung der Truppe im Westen der Desondere Bedeutung. Bis zum Beginn der Westossensten der Westossensten der Westossensten der Westossensten der Mehrenschen der Kuntermonate erhielt die Betreuung der Truppe im Westen des von 15 000 Veranstaltungen sür Angehörige der Westwacht erreicht, ohne Einschräntung des heimischen Kuntledens.

Einsatz aller Kräfte

Die Betreuung der Wehrmachtsteile in den besetzt ein Gedieten im Westen steht heute an erster Stelle. Aber auch im Gouvernesment, in Dänemark und Norwegen wirken deutsche Künstler. Schon am 26. Juni begann die Betreuungsarbeit in Dänemark mit der Entsendung des Reichstheaterzuges der DK. Beispiellosen Ersolg hatte die Gakspielreise des Berliner Khilharmonischen Orchesters. In Norwegen sanden zahlreiche kleinere Gastspieltöper Verwendung, um der räumlichen Berteilung der Truppeneinheiten steinere Gastspielkörper Verwendung, um der räumlichen Berteilung der Truppeneinheiten Rechnung zu tragen. Täglich werden seit Mo-naten in den Westgebieten rund 150 Beranstal-tungen sür unsere Soldaten durchgesührt. Im Beihnachtsmonat Dezember vervielsätitigte sich diese Jahl. Deutsche Künstler spielen heute von Narvit dis Bordeaux, dis an die spanische Grenze. Das aus Dänemark zurückgekehrte Bertiner Philharmonische Orchester spielte im Westen; es stellten sich weiter zur Verfügung: das Bertiner Kammerorchester Hans von Benda, die Dresdner Philharmonister, das Niedersachdie Dresdner Kammerorgester Hans von Benoa, die Dresdner Philharmontfer, das NiedersachstensOrchester und das Collegium Musicum, das nicht weniger als vierhundertmal für unsere Soldaten konzertierte. Es haben sich ferner für die Truppenbetreuung sowohl in der Heimat als auch in den besetzten Gebieten alle stehenden Wilhards anflreiche Wandersden Wilhards anflreiche Wandersden Wilhards anflreiche Wandersden ben Buhnen Deutschlands, zahlreiche Wander-buhnen und viele Theatergruppen und artiftifche Enjembles eingefest.

In famtlichen besetzten Gebieten regeln bie Armeedertommandos zusammen mit den Besaustragten des Reichspropagandaministeriums und den Kok. Beaustragten den Einsat an Ort und Stelle.

Die Soldaten und besonders Die Bermunbeten, haben naturgemäß in großem Umfange auch an den Beranstaltungen unseres Theaters und Musitlebens in der Heim at teilgenom-men. Ein besonderes Ereignis war die Durchjührung der Bapreuther Kriegsseitipiele, die von KdF. auf Besehl des Führers übernommen wurde. 20 000 Arbeiter und Arbeiterinnen, Angehörige der drei Wehrmachtsteile, der Wassen-14 und des Arbeitsdienstes erseiten die Werte Richard Wagners in Banzeuth reuth. Die Wehrmacht erteilte ihren Männern für die Behrmacht erteilte ihren Männern für die Bapreuther Kriegssestspiele Sonderurlaub. Zu gleicher Zeit haben die Berliner Opernhäuser se einen Opernzystus durchgesührt, dessen Besuch Arbeitern und Soldaten
ebenfalls kostentos ermöglicht wurde. Alle
Schauspielhäuser und Operettendühnen spielten in Sondervorstellungen für unsere Goldaten und besonders für bie Bermundeten.

Der beutsche Film wurde für die Truppenbetreuung mobil gemacht. In seiner Eigenschaft als Reichspropagandaleiter der RSDAB, stellte Dr. Goebbels die gesamte Orsganisation der Gaussilmstellen zur Bersügung. Im ersten Kriegssahr wurden allein über 2600 Filmtopien und die entsprechend notwendige Jahl von Borführungsapparaten und Tonistmwagen beschäft und auf den Weggeichick.

Der Rundfunt bewies feinen Bert als Radridteninstrument, als propagandiftische

Waffe, als Mittler zwischen Front und heimat. In den langen und kalten Wintermonaten sorgte er für Unterhaltung und Zerstreuung.

Die Krönung: Das Wunschkonzert

Die Krönung: Das Wunschkonzert

Als sichtbarster Ausdruck der Betreuungsarbeit des Kundfunts für unsere Soldaten dars das Wunschlaften Art ihr des Wehrmacht gesten. In den die zum Sommer 1940 durchgessührten Beranstaltungen, die zum größten Teil im großen Sendesaal im Haus des deutschen Kundsunts, teils aber auch in der Berliner Philharmonie stattsanden, wurden damals dereits 60 000 Besucher gezählt, die sich aus Soldaten oder deren Angehörigen zusammeniehten. An freiwilligen Geldspenden wurden bei diesen Beranstaltungen unseres Rundsunts dis zu dem genannten Zeitpuntt schon 5,2 Millionen Reichsmart gegeben. Der Geldwert der Sachspenden betägt über eine Million Reichsmart. Das Ausland gab Geld und Sachspenden in Höhe von eiwa einer Million Reichsmart. Durch die sinnvolle Einschaltung der NSB. kamen sämtliche Gelds und Sachspenden Angehörigen der Wehrmacht oder deren Familien zugute. Selbstverständlich werden unsere Soldaten auch mit Rundsunkapparaten versorgt; seit Kriegsaussbruch sind der Wehrmacht insgesamt rund 50 000 Rundsunkgeräte zur Berfügung gestellt worden. Der Stärtung des persönlichen Jusammenhaltes des einzelnen Soldaten mit seiner Familie dient der Kameradschen Zusammenhaltes des einzelnen Soldaten mit seiner Familie dient der Kameradschen sie dem 20. Januar 1940 unterrichtet er Nacht sür Nacht den Soldaten über wichtige Ereignisse in seiner Kamilie und in der Heimat.

Mit besonderer Liebe nahm man sich der

und in der Hadtge Ereignisse in seiner gamitte und in der Heimat. Mit besonderer Liebe nahm man sich der Betreuungströeiten in den Lazar ett en an. Das Oberkommando der Wehrmacht hat auch das Deutsche Bolfsbildungswert zur Mitarbeit ausgerusen, das in den Lazaretten Kurse sur Laienschafsen jeder Art einrichtete.

Den gleichen Zwed versolgen auch bie sportlichen Ubungen, die vom KdH. Sportamt in den Lazaretten durchgeführt werben. Bei dieser Arbeit handelt es sich nicht um Beilgymnastik im engeren Sinne, sondern um einen vielseitigen Abungsbetrieb.

Buch und Zeitung

Die Betreuung der Wehrmacht mit deutsschem Schrifttum, ist ein weiterer Teil des großen nationalsozialistischem Wertes. Die von Reichsleiter Rosen berg veranstaltete Buchspende siür unsere Soldaten, hatte großen Ersiolg. Heute sahren Krontbüchereien und suchhandlungen zu allen Truppenteilen. Die großen Articunen der Reichsschriftumstammer und der Abeilung Schriftum im Keichsministerium für Bolfsauftlärung und Propaganda haben die schönste Wirtung. So hat z. B. die ständige Propaganda sür Buch zeld positien den Unser am gen den Ersolg, daß schon die zum Beginn der Weitossenie über zweieinhalb Millionen Wischer und Schriften gefauft und an Wehrmachtsangehörige versandt wurden. Heute ist die doppelte Zahl überschriften.

Juständige Stellen des Obertommandos der Wehrmacht schusen bereits in den ersten Wochen des Krieges, gemeinsam mit dem Keichspropaganda-Ministerium, Frontzeitungen wurden außerdem monatlich im Sonderversand den Männern unserer Wehrmacht zugeleitet.

Die Betreuung des Soldaten klebt nicht am Schema

den Männern unserer Wehrmacht zugeleitet.

Die Betreuung des Soldaten klebt nicht am Schema. Für die Kompanien und Regimenter, deren Kampf um Narvik die ganze Nation mit ihren heißen Wünschen begleitete, wurde auf ganz besondere Art Sorge getragen. Die Männer von Karvik erhielten auf Anweisung des Reichsministers Dr. Goebbels Tausende von Musikinstrumenten; Hands und Mundharmonistas, Gitarren, Zithern, Gesellschaftsspiele aller Art, besonders geeignete Kundsunkapparate und vielbegehrte Sportgeräte. So wie sit die Männer des Bereichs Narvik gesorgt wurde, so galt besondere Fürsorge auch den Spezialtruppen und Sonderformationen auf einsamen Positen.

ften. Bahre Gludsichiffe murben überallfin



Reichskulturwalter Hinkel (Bild: Presse-Hoffmann)

auf ben Weg geschieft. Und bie Sendungen find heute noch nicht in Jahlen zusammen zu faffen. Bon Taufenden von Führerbilbern für die Soldatenunterkunfte bis jur Einrichtung von handwerklichen Schulen, noch mehr und mehr

In der heimat aber werden alle Truppen-teile in ihren Standorten und Lagern in ihrer Freizeit betreut. Neben Theater, Konzert- und Barietéveranstaltungen zeigen Führungen dem Soldaten die Schönheit deutscher Städte und die Schäße deutscher Landschaft oder Museen.

Die Gemeinschaft von Schwert und Leier — so wie sie sich im Betreuungswert für unfere Soldaten bewührte — bedeutet das herrlichte Symbol des deutschen Sieges über die uns seindliche, gestrige, plutotratische West. Wird einmal die Geschichte diese entschenden den Krieges geschrieben, dann wird ein Blatt den stolzen Titel tragen: nationalsozialistische Truppenbetreuung!

Kulturelle Pionierarbeit im Wartheland

Der Sinn der "Oftdeutschen Kulturtage 1941" / Von Landeskulturwalter Gaupropagandaleiter Wilhelm Maul

In ber Zeitichrift "Wartheland" behan-belt Landestulturwalter Da au I bas Thema "Ditbentiche Kulturtage 1941". Wir geben biefe Ansführungen mit Genehmigung bes Berfaffers wieder.

Anlästlich der Eröffnung der Theater in Bosen (Großes und Kleines Haus), hat sich unser Gauleiter, Parteigenosse Greiser, entsichlossen, dum erstenmal im Reichsgau Warthes land mit Großveranstaltungen, die sich über eine Woche erstrecken, der Öffentlichkeit von der völksichen Bergangenheit und der daraus erswachsenden kulturellen Verpflichtung für die Aufunft Kupde zu gehen.

wachsenden fulturellen Berpslichtung für die Jukunft Kunde zu geben.

Wir sind im allgemeinen dem nationalsziassistischem Grundsals gesolgt, zunächst einmal die dringendsten aktuellen Probleme zu lösen und dann im gegebenen Augenblich, getragen von der Erkenninis der Rotwendigkeit, dem berusesnen Künstler auf allen Gedieten die Straße frei zu geben. Das soll nicht etwa bedeuten, daß wir in der Zwischenzeit geschlafen hätten, sondern alle Beteiligten haben mit disher lobenswertem Eiser in den vergangenen 1½ Iahren deutscher Bestignahme dasür gesorgt, daß die Wege der Kunst auch wirklich besahrbar wurden.

Es hört sich so einsach an: In Posen werden die Theater geöffnet. Aber was steet nicht altes an Aberlegung, an Eiser, an gutem Willen, an Arger und Entäuschung dashinter. Auch hier im wiedergewonnenen Otten

gutem Willen, an Arger und Entfäuschung da-hinter. Auch hier im wiedergewonnenen Osten gibt es für uns alle zunächst nur ein Ziel: den Krieg gewinnen! Das ist unsere täg-liche Barose. Alles andere geschieht mit Recht am Rande. Run ist es geschäftt. Die Schwies-rigkeiten wollen wir nicht noch einmal auswär-men und ausählen. Sie sind überwunden, und es sohnt sich nicht mehr, von ihnen zu reden. Alls Gesamtsompler stellt das Warthes land kulturelles Reusand dar, da vor dem Melikriege eben nicht alle Teise des heus

dem Weltkriege eben nicht alle Teile des heu-tigen Gaues innerhalb der Reichsgrenzen la-gen. So ist die große Ausgabe gegeben, von der Gauhauptstadt aus, über den ganzen Gau hin ein landgebundenes Kulturleben zu ichaffen. Im hindlid auf die Einmaligfeit der Bufammenfetung ber beutiden Bevolkerung muß hier die besondere Aufgabe erfüllt werden: das Kulturleben muß den in der Härte des Lebens- und Volkstumskampfes stehenden Menschen beutschen Blutes geistiges und seelisches Rüdgrat auf Jahrhunderte hin-

Aus sein.

Benn uns auch in den verstossenen Monaten eine Reihe von bemerkenswerten Veranstaltungen beschieden war, von denen auch das Reich Kenninis nahm, so stehen wir heute nun erst wirklich auf der Plattsorm, von der nun mit pslegsamer Hand eigen wüchsiges Kulturleben seinen Ausgang nehmen soll. Daß wir heute überhaupt so weit sind, verdanten wir deutschen Menschen im Wartheland unserem Dr. Goedbels, der sofort in großzügigster Weise unser Wollen unterstützte und für unsere Sorgen, trok des Krieges, immer ein williges Sorgen, trog bes Krieges, immer ein williges Ohr gehabt. Dafür gehört ihm unser aller Dant, ber bei ber Weihe bes Hause ganz bessonders zum Ausbruck kommen wird.

Das große fünstlerische Ereignis der "Ostbeutschen Kulturtage" wird die Eröffnung der Theater in Posen sein. Das Große Haus wurde im Iahre 1910 neuklasisch nach

einem Entwurf von Prof. Littmann erbaut. Nun stehen auf Besehl des Führers beide Häusier in zeitgemäßem Gewande da, und beutsche Menschen sollen in ihnen Freude und Erbauung sinden. Unser herzlicher Dant gilt den beiden Architetten, Prof. Baumgart und Architett Bartels, sowie ihrem gesamten hier eingeseiten Miarbeiterstab. Mit einer Aufsührung des "Prinz von Homburg" von Heist wird das Große Haus seine Pforten öffnen.

offinen.

Das Kleine Haus wird die Reihe der Reusinzenierungen mit einer Aufführung der MosgartsOper "Entführung aus dem Sestail" einleiten. Beide Theater werden ihre Aufgabe erfüllen, wenn sie wirkliche Boltstheater find. Nicht einer kleinen bevorzugten Schicht sollen hier die erhabenen Werte deutscher Kunst dargebracht werden, sondern das gesamte Deutschtum in allen seinen Schichten soll Nutznieher dieser neugeschaftenen Kunststätten sein. Dazu gehört, daß die Theater nicht nur die Bosener Bewösterung erfassen, sondern Anziehungspunkt für die Besucher aus der näheren und weiteren Umgebung werden, und zwar hauptsächlich sür die Besuchner des großen Gauge dietes, denen ein Theaterbesuch in Bosen sedesmal zum unvergestichen Erlednis werden soll.

Die Absicht, die künstlerischen Beranstaltungen in den Dienst des ganzen Bolkes zu stellen, kinn der die Kelen,

gen in den Dienst des ganzen Bolfes zu stellen, sindet auch im Rahmen der "Ostdeutschen Kul-turtage" eine besonders eindrucksvolle Berwirklichung. Schon am Bortage der Eröffnung der Theater werden Tausende in der großen Messen flag in Posen zusammenströmen, um einem frohen Nachmittag beizuwohnen, den sührende Künstler von Bühne und Film uns ichenten wollen.

Bum Empfang ber vielen Gafte, unter benen wir samtliche Abteilungsleiter des Reichsminis steriums für Bollsaufflarung und Propaganda, alle Reichspropagandaamtsleiter, alle Inten-banten ber beutichen Theater und Reichssenber, viele Bertreter der Presse und Reichssender, viele Bertreter der Presse und die bedeutendsten Schafsenden aller Kunstsächer begrüßen werden, ist das Ge bäu de der Reichstatt halter rei auserschen. Dieser Barodbau am Felix-Dahn-Plaz, der zuletzt der Sitz des polnischen Wosewoden war, und jest die Behörde des Reichsstatthalters beherdergt, blidt auf eine nieterssende Nemsstatigaters beherbergt, bital auf eine interessante Geschichte zurück. Das Gebäube selbst stammt zwar erst aus dem Ansang des 18. Jahrhunderts, zeigt indessen in seiner Gessamtanlage den ungeheuren Auswand, mit dem die Jesuiten die Rücksührung zum katholischen Glauben betrieben haben. Der Gebäudekomschaften bie Jesuiten die Küdführung zum katholischen Glauben betrieben haben. Der Gebäudekompler gliedert sich um die Jesuitenkriche, die nach Entwürsen deutscher Meister 1651 begründet wurde. Das jeht als Reichsstatthalterei dies nende Jesuiten-Kolleg diente dem Ziel, die Abligen und Gebildeten durch eine philosophischtheologische Bildungsstätte zu gewinnen. So sührt bereits der Empfang in Posen unsere Gäte an einen Platz, der die Blide auf die jahrhundertelangen volkspolitischen Auseinanderschungen lenkt, die hier unter dem Deckmantel des religiösen Fanatismus stattsanden.

Es ist deshalb auch von besonderer Bedeu-

Es ist deshalb auch von besonderer Bedeu-tung, daß innerhalb der "Ostdeutschen Kultur-tage" der Gnesener Dom steht, und zwar mit einem von Günther Ramin gebotenen Or-

gelkonzert. Mit Gnesen verbindet sich für das deutsche Bolt die Erinnerung an einen der un-heilvollsten Fehler der deutschen Ostpolitik. Die Selbständigkeit, die der schwächliche deutsche Kaiser Otto III. vor 1000 Jahren in schwärmes rischer Berblendung dem polnischen Lebenssütz-ten Boleslowe auch indem er ihm dem Klater. rischer Verblendung dem polntischen Lebenstutsten Boleslaus gab, indem er ihm den Alosterit Gnesen als eigenes Erzbistum überließ, besähigte in der Folgezeit das vom politischen Klerus geführte Polentum, sich aus dem Reichsverbande zu lösen. Bereits im 11. Jahrundert wird das Bistum Posen, das, ursprünglich von deutscher Sand begründet, in das Erzbistum Magdeburg eingegliedert war, zunächst ein romantischer Bau, dann ein gotischer und schließeilit ein Meisterwerf des deutschen Barod, ausgestattet mit Stulpturen deutscher Meister, im gestattet mit Stulpturen deutscher Meister, im Besitz einer Erztür niedersächslicher Arbeit aus dem 12. Jahrhundert, geschmückt mit Werken von der Hand eines Beit Stos und anderer deutscher Meister, wurde so die Hochdurg des polnischen Chauvinismus und einer vom polnifden Klerus betriebenen maglofen Deutschenheige. Es ist heute unvorstellbar, daß auch in der preußischen Zeit nach den Teilungen Postens, die zum Tahre 1919, eine fanatische polinischesteritäte Zersekungsarbeit im Kampf ges gen das Deutschtum und in der Hochzichtung einer stadischen Studischen bischöflichen Stuhl in Gnesen aus gelettet wurde. Dementsprechend wurde auch das deutsiche Bauwerk in Gnesen verschandelt und entweist durch die Erzeugnisse polnischer Unkultur. Bewußt nehmen wir jest diesen Dom, der einst Brennpunkt im völkischen Kampf war, zum Ausgangspunkt einer krastvollen Ostpolitik des Großdeutschen Reiches, die eine dauernde Sicherung der nationalen Zukunft unseres Bolkes in seinem Lebensraum im Osten zum Ziel hat. Der deutsche Meister Beit Stoß, den die Bolen in ihrer bekannten Anmakung und Geschichts in ihrer befannten Anmaßung und Geschichts-fälschung zu einem Polen stempeln wollten, wird im Rahmen ber "Ostbeutichen Kulturtage" mit einer Sonderausstellung der Gegenwart nahegebracht werden.

Muf dem Gebiet des Films bedeutet es eine Auf dem Genter der Jims bedeuter es eine besondere Anerkennung der, disher im Warthesland geleisteten Pionierarbeit, daß im Rahmen der "Ostdeutschen Kulturtage" die Welturaussühlerung eines großen Filmwerkes in Posen statistuden wird. Auch der Film wendet sich an alle Schichten der Bevölsten ferung. Freivorstellungen in vielen Lichtspiels häufern bes Reichsgaues werden in biefen Iagen die Bedeutung des deutschen Filmes in un-ferer tulturellen Aufbauarbeit unterstreichen.

mit freudiger Erwartung blidt der Reichssgau Wartheland auf die "Ostdeutschen Aulturstage". Sie werden Zeugnis davon ablegen, was duf gestiger und künstlerischer Ebene bereits geleistet und geplant wurde. Sie werden durch den Einsag bedeutendster Kräfte unsere Arbeit befruchten und unserem Ziese nähers bringen. Das Ziel aber ist: unser Wartheland versche auch durch ber fitz unser gerade auch durch kulturelle Pioniers arbeit zum sesten und ewigen Bestandteil des Großdeutschen Reiches zu machen — und es wird nun erreicht, wenn das gesamte Deutschium hieran mitschaft und durch seinen Beitrag die Boraussetzung ju einem wirklichen, fulturellen Leben ber beutichen Boltsgemeinschaft im Wartheland gibil

Unsere Kulturanschauung

Ber erfahren möchte, wie ftart fich unfer Bolt ber beutichen Runft und Rultur gerabe jest in ben Zeiten seines Schickfalstampfes verichrieben hat und im beutschen Geiftesichaffen bas sucht, was es als Ausgleich für die harten Tageserfordernisse dieser Beit benötigt, ber mag fich die Anschläge ber beutschen Buhnen ansehen. Roch nie eigentlich zuvor prangte über ihnen das latonische Wort "Ausverkauft" so oft in einer Boche über einer Borftellung, wenn fie nur et was an Ernstem ju vermitteln hatte. Und noch niemals guvor murben fo ftart befte Berte ber beutschen Literatur verlangt, wie in ber Borweihnachtszeit bes vergangenen Jahres. Schlieglich: ju ben größten Erfolgsfilmen gehoren jene Bilbitreifen, in benen bie Beften aus ben Reihen bes beutiden Filmicaffens Manner und Geftalten verforpern, beren Rollen irgendwie zeitnah find, ober aber Filme, in benen hervorragende Berfonlichkeiten aus bem Mufit. ober Geiftesleben unferes Boltes erneut gum Leben erwedt merben.

In jenen Zeitläuften, und mogen fie noch fo fern gurudliegen, ba bie Grengen bes Reiches bebroht waren, murbe immer wieber ber unverfiegbare Quell beutichen Geifteslebens jum les benbigen Born, aus bem fich unfer Bolt bie innere Rraft gur Berteidigung ber Beimat holte. Dies geichab nicht unbewußt, nicht inftinftiv und auch nicht gefühlsmäßig. Der einzelne deutsche Menich wußte vielmehr um die ungeheure Rraft, die er aus den Berten eines Smiller, eines Goethe, eines Kleift, eines Sebbel ober eines anderen Großen ichopfen tonnte.

Er mußte es immer, und er weiß es heute. Seute aber ftarfer noch als je guvor. Wenn er fich mabrend bes Weltfrieges innerlich von feinen Meiftern entfernen tonnte, fo, bag tom ichlieflich die Kraft verfagte - bann mar es bie ausschließliche Schuld ber Führung bes Staates. Gie hatte bem Bolte in ben Jahren porher nicht bas gegeben, was es innerlich erfehnte und verlangte. Denn bamals mar ein Theaters ober Konzertbeluch bas ausichliefliche Privileg einer fogenannten befferen Gefellichaft. Dem beutichen Menichen ichlechthin, bem Arbeis ter ichließlich, war es niemals möglich gewesen, auch nur in gemiffen Zeitabständen ein Theater ober einen Kongertsaal aufausuchen. Er wollte es auch gar nicht, weil er fühlte, bag er in ben bamals vorhandenen äußeren Rahmen biefer befferen Gefellichaft nicht nur nicht hineins gehörte, sondern bag er auch nicht hineinpaßte.

Daß aber gerade ber beutsche Arbeiter gutiest ein startes Schnen nach bem beutschen Geistesschaffen hatte, daß auch er, vielleicht beiser noch als jeber andere Boltsgenosse, das ins nere Berftanbnis für wertvolle Runft mitbrachte, bas hat fich in ben legten acht Jahren ermiefen.

Einst war die Kunft nur für die "Reichen" ba — heute gehört sie dem Bolte. Denn, ba fie ja auch aus dem Bolte geboren ist - gang gleich mag fein, wer nun ihr Former und Ge-- fo muß fie auch immer wieder in bas Bolt gurudtehren. Es ift bies feine ichone Thefe, teine Rebensart — ober, wie unsere Gegner jenseits bes Kanals bisher immer behauptet haben, eine Propagandamache bes Rationallogialismus.

Die Anschauung bes Nationals sozialismus über die deutsche Kul-tur ist flar und einfach: Alles, was beutiche Geiftesarbeiter und beut: iche Rünftler ichaffen, hat allein bem beutiden Boltegu bienen. Das beutiche Bolt hat fich feine Kulturftatten erbaut, um in ihnen Erbauung und Entspannung gu finden. Rach einer Zeit bes Interregnums find fie nun auf bem natürlichen Wege wieber in ie nun auf bem feinen Befit gurudgetehrt. Das beutiche Bolt in feiner Gefamtheit hat Unfpruch auf biefe Stätten, in benen bestes beutsches Befen und beste beutiche Berte in Bort, Geste unb Bilb ihm vermittelt werben.

"Das Befte ber bentiden Runft ift gerade gut genug, bem deutichen Menichen vermittelt zu werden" bas ift immer wieber, und nicht erft feit bem Januar 1933, die Forderung des Nationalsogias lismus gewesen. Die Gegner fagten bagegen: "Das ist alles viel zu hoch, das versteht der einsache Mensch ja gar nicht. Also hat er auch nichts im Theater zu suchen ..."

Die fehr gerabe ber einfache beutiche Menich ber beutsche Arbeiter ift anscheinenb bamit gemeint - bas Wirfen unferer großen Geiftesmenichen verfteht, mie ftart er fich in ihre Berte bu vertiefen vermag, bas miffen wir heute nur ju genau. Man braucht, um bies gu erfahren, nur bie Jahreszahlen ber MS.-Gemeinichaft "Kraft burch Freude" und ber von ihr veranftalteten Theaters ober Kongertveranftaltungen fich anquichen: es ericheinen bann Befuchergiffern, die in ihrer Sohe bas beife Gehnen bes beutiden Meniden nach mirtlich reifer Runft verraten. Wir erfennen baran, wie fehr



Zum Heldengedenktag 1941

Das eherne Gesetz der heldischen Tat

Auf dem kleinen Dorffriedhof von Faré-bersville, gleich neben der Feuerstellung der Batterie, haben wir ihn beigesetzt, den ersten Gesallenen unserer Einheit! Jung war er noch, sehr jung — und war uns Alteren doch schon sehr jung — und war uns Alteren doch schon vorausgegangen auf einem Weg, von dem in jenen Tagen des Feldzuges in Frantreich teiner wußte, ob und wann er ihn vielseicht zu gehen hatte. Oben in einer stillen Ece des Friedhoss, gleich im Schatten der niedrigen Mauer, hatten wir ihm sein Grab bereitet und standen nun in einer Pause des Kamples vor ihm angetreten, um Abschied zu nehmen. Durch die Lust orgesten hier und da französische Granafen, weiter vorn teckerte irgendwo ein Maschinengewehr — das war sein Grabgesang. Die Worte des Batteriechess: "An deinem Grabe des Batteriechessen, durch deinem wie du"— sie waren sein Grabrede.

Um Abend vor dem Angriff war er ges

Um Abend vor dem Angriff war er gesfallen. Störungsseuer des Gegners hatte die Batteriestellung abgekämmt, und während die andern Kameraden schon in den Deckungsgräben lagen, war er noch einmal herausgesprungen, um an seinem Geschülz schnell irgend etwas wieder in Ordnung zu bringen. Dabei hatte es ihn getroffen. Fast hatte es ausgesehen, als sei er im Lausen beim Einschlag der Granate nur ein wenig gestolpert — als man zusprang, war er schon tot.

Er war der erste Gesallene unserer Batterie Um Abend vor bem Angriff war er ge-

Er war ber erste Gefallene unserer Batterie er blieb nicht ber einzige.

Unsere Gedanken wandern heute, am helben-gebenktag, jurud ju den stillen Gräbern in Po-len, in Norwegen und im Westen, die wir alleinlen, in Norwegen und im Westen, die wir alleingelassen haben und die doch nicht allein sind,
sondern umgeben von der Liebe einer Mutter,
eines Baters, einer trauernden Frau und dem
ehrenden Gedächtnis der lebenden Kameraden
der Gesallenen, die um sie waren in den Stunden des Kampses und des Todes. Eingebettet
und umgeben aber sind sie auch von der Liebe
und der andächtig stolzen Berehrung
unseres ganzen Bolkes, das in seinen
toten Soldaten die besten Träger eines kämpserisch-heldischen Geistes erkennt, der unsere Weltanschauung gesormt und den gegenwärtigen anschauung gesormt und den gegenwärtigen Kampf um das Leben unseres Boltes zum Siege

Rampf um das Leben unseres Boltes zum Siege werden läßt.

Reicht ist es, von den hohen und heiligen Dingen des soldatischen Sterbens zu reden, aber oft sehr schwer sie zu leben. Heldenverehrung erschöpft sich gerade heute sür unser Bolt nicht in Loddreisungen und billigen Worten. Aus dem mutigen Kämpsen und dem bitteren Stersden unserer Toten wächst das Bekennt nis und der Opfermut zu gleichem kämpserinchen Aus gleichem kämpserischen Aus gleichem kämpserischen Bun. Wann jemals in unserer neueren Geschichte hätte unser Bolt ein größeres Recht gehabt, in killer Ehrsurcht seiner toten helden zu gedenken, als heute, da die gesamte Nation zur Trägerin heldischstämpserischen Geistes geworden ist, eines Geistes, der unser Bolt zu letzten, nie sür möglich gehaltenen Anstrengungen im Kamps um sein Ledenstrecht und seinen Lebensraum besähigt.

Das Wort Clausewist "Stolz auf unssert und seinen, solangen sie sich ihrersseits unser nicht zu schen Vanner nicht zu schen Wärner dier nicht har seits unser nicht zu schen Vanner nicht zu schen Reimen Ration. Und wahrlich, die Gesalenen des gegenwärtigen Krieges wie die Toten des Belttrieges und die Toten des Kampses der Partei sür das Reich, deren Bermächtnis und Mahnung wir

Die Toten bes Kampfes ber Bartei für das Reich, beren Bermächtnis und Mahnung wir heute zu erfüllen bereit find, brauchen fich unfer nicht zu ichamen.

Es mag oft scheinen, als erschöpfe sich bas Wesen des Seldentums in der Tatsache des Sterbens auf dem weiten und breiten Feld des Kampses der Männer. Held sein ist mehr. Es heiht tämpsen und Kämpsen bringt Gefahr. Diese Gesahr und das Wissen um sie aber ift es, die ben fampfenben Golbaten gum Selben werben lagt, ber - wenn notwendig - feinen fampferifchen Mut mit bem hochften und

legten aller Siegel beglaubigt — bem Tobe. Glauben wir nicht, daß ben Männern, die heute in ihren fernen Gräbern in ben Ländern rings um unfer Reich ftille Bacht halten, thr

Sterben immer leicht geworben ift. Dit war es vielleicht erft ber lette Augenblid, ichon an der Grenze des Lebens, der ihnen die Erfüllung ihres Daseins und ihres Kampses mit dem klaren und reinen Wissen um den höheren Zwed ihres Opsertodes brachte. Soldaten aus unserem Blut sind keine blassen, mark und bluktsolen Berneiner des Lebens oder auch nur Dudmäu-fer. Rein, gerade sie, die aktivsten Kräfte des Bosses, wissen den Wert des Lebens und seinen Inhalt wohl zu schähen. Um so größer und reiner ist daher das Opser ihres Seins, das sie wohl wissend um Gesahr und die Härte und Unwiderrussisseit des Todes dem Bolte dar-brockten

Gewiß ist es schön und erregend, dem Kampse entgegenzugehen, gepackt zu werden von dem Mirbel des Geschehens und sich salt tierhaft seder Lage anzupassen, Gesahren zu wittern und ihnen trotzem nicht auszuweichen. Aber doch vergist man nicht die Schwere des Meges, der zu gehen ist. So die Größe der Gesahr erkenzund und trotzen durchdrungen nan der Note mend und trozdem durchdrungen von der Notswendigkeit des Handelns und der Notswendigkeit der Erfüllung der auferlegten Pflicht zu kämpfen und, wenn es sein muß, zu fallen, heißt heldisches Tun.

Nichts entspräche weniger dem Willen und der Lebensauffassung unserer Gefallenen als jeht mit Phrasen und seeren Worten ihr Heldentum zu zerreden und aus ihrem Sterben

Kameraden . . .

Rameraben im grauen Golbatentleib Wir ichreiten burch eine gewaltige Beit. Schon leuchtet bie Bufunft im Morgenrot, Was filmmert uns ba noch bas Sterben, ber Tob, Da fiegreich wir porwarts marichieren.

Rameraben! Bie hammert bas Berg in ber Bruft! Roch nie war die Freude fo groß und die Luft -Denn was unfern Ahnen ein Traumbilb nur war, Bir find bie Bollenber - glaubig und flar -Des emigen Reiches Solbaten!

Rameraben! Geht gu - wie in Scherben gerfallt Gine alte und moriche, verfaulenbe Welt. Der Blag an ber Conne, er muß unfer fein, Und mußten wir bis in bie Solle binein, Wir wollten und würden es wagen.

Rameraben! Und geht es jum letten Gefecht! Go tampfen wir alle ums heilige Recht. Und follten wir fallen, fo manert uns ein Im Bergen bes Bolles, im ewigen Schrein. Dort wollen wir rufen und raften.

Rameraben! Lagt einmal noch treten uns an! Berichworener Saufen - verichworene Fahn! Es nüßt uns fein Bangen und Jagen, Die Lojung heißt: Giegen und ichlagen! Bohlauf bennt Bohlauf Rameraben! Matthäus Sporer

ein Schauspiel zu machen. Der Gebanke an die Größe des Einsatzes und das Wunder einer heldischen Haltung, die das Schickal meistert, und im Tode Sieger wird über alle Widersstände, verdietet das. Und doch erscheint es notwendig, unserem Bolk das Berständnis des Heldischen zu erseichtern, um am Beispiel einzelner das Gewissen und die Kraft der ganzen Nation zu erziehen und zu stärken, die in ihrem jetzigen Schickalben hiltung und das Rollen au nis zur helbischen Stltung und das Wollen zu gleicher Tat braucht.

Das Gelöhnis junger Soldaten am Grabe ihres Kameraden "Leben und fämpfen wie du" muß angesichts der langen Gräberreihen rings um das Reich zum Gelöhnis unseres ganzen Bolfes sein, um sich seiner Gesallenen würdig zu erweisen. Es ist ein Leichtes, aus der Ruse und Sicherheit des friedlichen Alltags diesem Bersprechen zuzustimmen. Wenn dann acher der Ernst der Sinnde und der ner Ernst der Sinnde und der ner bann aber ber Ernft ber Stunde und ber un-

mittelbaren Gesahr an uns herantritt, bann wird es sich erweisen, ob wir wirklich unserer wir bann gu leicht befunden merben.

wir dann zu leicht besunden werden.
Gerade unserem Bolt darf Heldengedenstag und Heldenseier nicht Ausblid und Bewunder rung eines sernen und unerreichbaren Sternen simmels sein, für den wir nur Zeit und Gesdanken haben, in Stunden der Erhebung und inneren Einkehr. Nein, unsere toten Helden fordern im Alltag und dem täglichen Kampf unseres Boltes Anteil an unserem Leben, damit unser Bolt als ganzes sich bewähren kann und zes der einzelne seine Erziehung zur heldischen Les bensauffassung erlebt. Erst wenn wir den rechten Sinn des Kührerwortes, das das Opser, das heute von uns verlangt wird, nicht größer das heute von uns verlangt wird, nicht größer ist, als es schon unzählige in der Geschichte unseres Bolkes vor uns brachten, können wir den richtigen Weg zu dieser heldischen Lebenssüh-

Tung sinden.

Ungezählte namensose Tapsere sind uns auf diesem Wege vorangegangen. Es liegt an uns allein, den Mut zu haben, den gleichen Weg zu gehen, wenn die Stunde es von uns verlangt. Nicht umsonst ist die Geschichte unseres Volkes die Geschichte seiner Kämpser und die Reihe seiner nationalen Ersolge zugleich die Reihe seiner soldatischen Siege und Opser. Was jene vor uns an unbeuglamer Haltung und schichter Treue ausbrachten. wissen wir heute wieder vor uns an unbeuglamer Haltung und schlichter Treue ausbrachten, wissen wir heute wieder ausbringen, wenn nicht in einer Generation verloren gehen soll, was unzählige Geschlechter vor uns und für uns erkämpsten. Wenn seit je die kämpserische Bewährung vor dem Tode eines der Kennzeichen heldischer Haltung war, dann muß aus diesem Wissen sür unser Bolt wie für jeden einzelnen die Berppslichtung zu gleicher ausopsernder Tat wachsen, wenn er der Toten des Kampses würdiger Erde sein will.

Wir find in ben Sturmen biefes Krieges an vielen Toten vorübergezogen, haben nach ben ersten Gefallenen unserer Batterie noch da und bort in manches Antlitz gesehen, das im Fallen erloschen war und nahmen aus diesem Antlitz einmal das Wissen vom Tode und zum andern die Ehrsurcht vor dem der Nation gebrachten Opser mit. Immer aber stand vor uns der un mittel hare Sinne und Immed dieses un mittelbare Sinn und 3 wed dieses Opfers, der Sieg, der gelungene Durchbruch oder der zurückgeschlagene Angriff des Gegners, deren Spuren sich noch in das Gesicht der Landsschaft eingegraben hatten und, jedem erkennbar,

Dieje Unmittelfarfeit ber Berbindung gwis schen Opfer und sinnvoller Erfül's lung ließ uns in jenen Tagen vieles leichter und einsacher scheinen und ertragen als den Menschen unieres Bolles, die in der Heimat dem eigentlichen Geschehen des Krieges serner standen, und die daher die Frage nach dem Warum härter und schärfer tressen mußte. Ihnen soll heute aus dem Wissen, um die schon errungenen Siege als. Meilensteine auf dem Wege zum Endsieg das Berständnis sür die harte Kotwendigkeit des Todes unserer Gesallenen erwachsen. Aus diesem Verständnis abet wird dann der Mut und die Krast zu gleichem Tun wie auch die Krast zu gleichem Tun wie auch die Hrast zum Erstragen des auferlegten Leides kommen. ichen Opfer und finnvoller Eri

iragen bes auferlegten Leibes kommen.

Selbengedenken wird so für unser Bolk in ernster Zeit letilich zum ehrfürchtigen Berneisgen vor dem schon gebrachten Opfer des Lebens durch die Gesallenen der Nation und zum Wolslen gleiches zu tun, wenn die Reise an uns kommt. "Denn es hat", nach dem Führers wort, "niem and das Recht, helden zu seinen, der nicht einer gleichen Gessinnung und Haltung sähig ist." Unbeugsam und unabänderlich unseren Kampf welsterzukämpsen sei das Gelöbnis der Nation am Heldengedenktag 1941. Den Weg, dies zu vollderingen, haben uns die Toten dieses Kampses, die durch ihr Sterben zu Heiligen der Tat wurden, gewiesen. Seien auch wir bereit, ihn zu gehen, denn er sührt zur Größe und Ewigkeit unseres Bolkes. unferes Bolfes.

Leutnant Berbert Staate

bas beutiche Bolt in ben Jahren feit ber Machtübernahme jede nur bentbare Gelegenheit mahrgenommen hat, fich in die fünftlerische Erlebnisfraft ber beutschen Geele ju vertiefen. Es ift baburch so fulturhungrig geworben, bag es heute, gerabe jest in ber Zeit seines Ringens um bie Freiheit bes Reiches, in allen feinen Schichten aftiv an ber Rulturgeftaltung mit-

In bas Bemuftfein bes beutichen Bolles ift bant ber weltanichaulichen Tiefe ber nationals fogialiftifchen Revolution ber Grundfat eingebrungen, bag ber Bille gur Rultur gleich bem Willen gur Gefchichte ift. Er mar als Grundfat wohl icon immer und zu allen Beiten in unserem Bolfe lebenbig - er murbe nur bisweilen von verichiedenen Maximen eints ger Rulturepochen überschattet.

Seute ift jede Rulturaugerung des deutschen Bolfes nach ben Grundfagen ber nationalfogias listischen Weltanschauung ausgerichtet — bas heißt, sie ist höchster Ausbrud einer Boltwer-bung auf seelisch-rassischer Grundlage. Richts anderes ift damit gesagt, als daß das Bolt selbst schließlich ber Künftler ist. Und so beurteilt es auch die Erzeugnisse bes beutiden Rulturicaffens. Denn bas Bolt ift unbestechlich - weil es fich

in jedem der Runstwerke selbst ertennt. Darum find bie Werte und Berte, die bas neue beutiche Rulturschaffen hervorbringt, reinster Ausbrud ber Geele unferes Boltes.

Die nationalsogialistische Staatsführung hatte fich bei ber Machtübernahme bie gewaltige Aufgabe geftellt, neben einer völligen Musmergung jeglichen artfremben und zerfegenben Ginfluffes jugleich auch bas beutsche Bolt mit ben hohen. Werten ber beutichen Rultur aus ber Bergangenheit und mit ben jungen zeitgenöffischen fulturwilligen Rraften befanntzumachen und biefes Wiffen fustematisch zu vertiefen. Dit ber ihr eigenen Bielftrebigfeit hat bie nationalsozialistische Bewegung auch diese Aufgabe in einer erstaunlich kurzen Frist gelöst. Ein Zeichen dassür, daß das deutsche Volk diese hohen fittlichen Werte feiner Geiftesheroen innerlich

In der Zeit des Ringens um des Reiches Bestehen und seine Größe hat fich biefer Rulturmille bemahrt. Gerabe jest in biefen Do: naten härteften Rampfes fühlt fic ber beutiche Menich fo ftart wie wohl felten guvor ju feinen Rulturftat. ten hingezogen. Die Rultur unfes Ginne Erzieher an feinen Bolfsgenoffen gu fein.

res Bolles liegt nicht barnieber — fie ist vielmehr gerabe jest erst richtig erblüht.

Mitten in biefem gewaltigen Ringen unferes Bolles ericilieft ber nationalfozialiftifche Staat Abolf Sitlers bem beutiden Meniden immer neue Stätten ber Runft.

Die beiben Bühnen in Bofen, un. ferer Gauhauptstadt, gehören bazu. Gie haben aber noch eine weit größere und höhere Aufgabe erhalten, als eine andere Buhne im Reich fie hat. Sier im beutschen Often leben Menichen, die jahrzehntelang ber Werte beuts ichen Geiftesichaffens entbehren mußten, die erft wieber gurudgeführt werden muffen in bas weite Gebiet ber beutschen Rultur. Für fie follen bie Theater in Bosen beste Bermittler beutscher Geisteswerte fein. Es ist bies eine Muf. gabe, die für ben Rünftler ambiefen Bühnen etwas Großes und Feier. liches in sich birgt. Er muß sich nach bem Sat ausrichten, bag wirflich nur bas "Befte ges rade gut genug ift für den beutichen Menichen". Er hat die Aufgabe, Trager und Mittler reins ften beutichen Geiftesichaffens gu fein.

Ihm obliegt es, im iconften und hehrsten

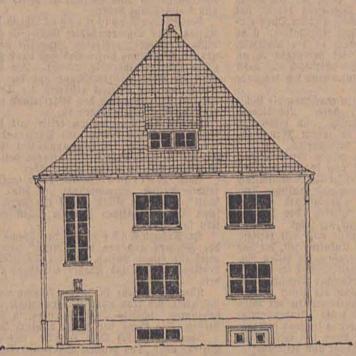
Alle Bauten erhalten ein deutsches Gesicht

Fertigstellung der polnischen Rohbauten / Unerträgliche Verunstaltungen werden beseitigt werden

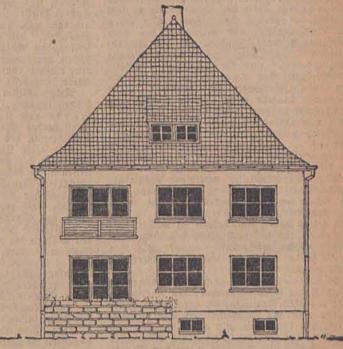
Die angestellten Erhebungen haben gezeigt, baß die Zahl der unsertigen polnischen Rohbau-ten größer ist, als allgemein angenommen wurde. Insgesamt stehen in der Betreuung der Grundftudegefellichaft ber Saupttreuhandstelle Dit, Zweigstelle Ligmannstadt, jur Zeit rund 560 folder Bauten. Die nabere Untersuchung zeigt aber, bag nach Grundrig und Bauart nur ein



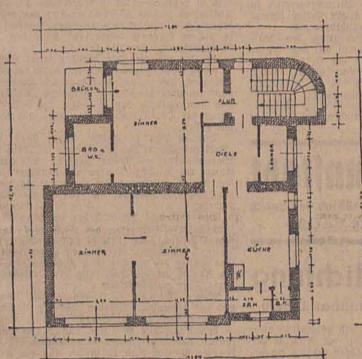
Der Rohban



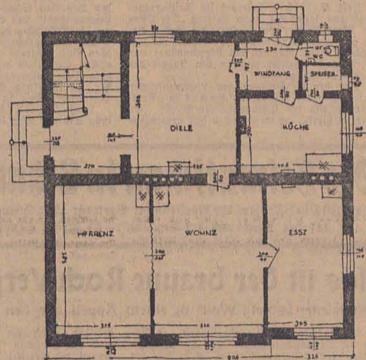
Unficht bes neugestalteten Saufes von Rorben



Umbau des Hauses Skagerrakstrasse 11 a



Obergeichof (alter Buftanb)



Erbgeichof (neuer Buftanb)

menden Objette wird aber laufend vorgenom-

men.

Damit steht zu erwarten, daß in Kürze das Stadtbild von seinen unerträglichen Berunstaltungen befreit wird und auch die Außengebiete abschnittsweise das deutsche Gesicht wiedererhalten, das einst deutsche Ansiedler als heimatliche Erinnerung mitdrachten, das aber im Lause der Zeiten unter der Fremdherrschaft und insbesondere unter dem südischeinternationalen Einfluß verlorengegangen ist. nalen Ginfluk verlorengegangen ift.



Bisheriger Buftanb (Samtilche Abbildungen nach Zeichnungen und Photos bes ftabtischen Pfanungsamts)

Tell nach beutschen Begriffen überhaupt ver-wendbar ist, denn bei der Mehrzahl handelt es sich um die üblichen Zigarrentisten mit Brand-giebel und Pappbeckel ohne brauchbaren inne-ren Organismus, die zur Entschandelung der Umgegend entsernt werden müssen und nur als Bauftoffreserve, soweit noch verwendbar, anges sehen werben tonnen.

Eine beutiche Bermaltung tann es fich nicht seisten, eiwa gedankenlos deutsches Kapitai, beutsche Arbeitskraft und Baustosse sür die mechanische Fertigstellung dieser Bauten nach polnischem Muster einzusetzen.

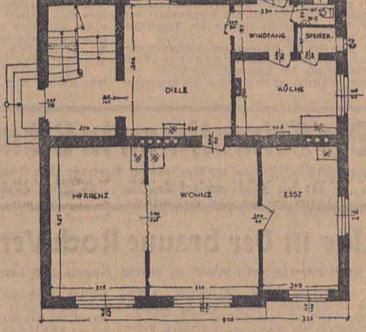
polnischem Muster einzusetzen.

Bei den großen Etagenhäusern ist die Umformung der internationalen Gegebenheiten auf ein deutsches Gesicht in der Mehrzahl der Fälle nur noch schwer möglich, wenn man nicht die ganzen Konstruktionen niederlegen will. Bei der Mehrzahl der 1x und Zgeschossigen Häuser dagegen besteht weitgehend die Möglichkeit, diese Bauten deutschen Menschen dienstibar zu machen und ihnen ein deutsches Wollen noch aufzuzwingen, wenn auch manchmal mit erhebslichen Eingriffen.

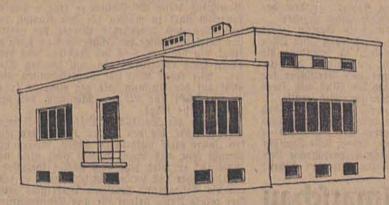
Kann man bei einem 4s, 5s oder sgeschossigen Haus in einer engen Straße auch auf ein seiles Dach verzichten, so tritt doch schon bei den Igeschossigen Bauten, soweit sie an breiten Straßen und Platzäumen liegen, die Notwensdigkeit aus, ihnen einen architektonisch erträgslichen oberen Abschluß zu geben. Zur zwinsgenden Forderung wird dieses beim 1s und Lgeschossigen Haus.

Die bisherige Zerrissenheit ber Baumassen vieler angesangener Bauten, ihre starke Aufgliederung in lauter Einzelwürfel, brachte die Motwendigkeit mit sich, hier ergänzend und ordnend einzugreisen. Daß dieses nicht nur archistettonisch sehr wohl möglich ist, sondern damit auch der innere Organismus des Hausensen.

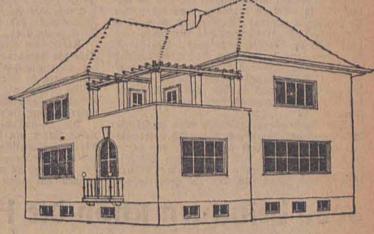
Die Grundstüdsgesellschaft der Hauptreushandstelle Ost, Zweigstelle Litzmannstadt, hat daher auf Antrag der verschiedenen Dienststellen diesen die brauchbaren Objekte freigeges den. Ein wesentlicher Teil derselben wird im Auftrage der GHO. als Bewerder durch die Gemeinnützige Wohnungsbaugeselsschaft Litzmannstadt sin die in Frage sommenden Dienststellen dereits umgedaut, soweit dieses die Arbeitsmarktverhältnisse im Augenblid zusassen. Die Ferzigstellung aller in Frage soms



Umbau des Hauses Glyzinenallee 54



EBERESCHENWEG-TO-ALTER- TUSTAND



EBERESCHENWES -18 NEUER ZUSTAND

"Sieh dich für"

Bolfstümliche Stragennamen

Bolfstümliche Straßennamen
In verschiebenen beutschen Städten hat man schon seit längerer Zeit die Straßenschilder, die Namen berühmter oder für den Ort verdienter Männer tragen, mit kurzen Ersäuterungen verseschen. Seute geht man bei Neus oder Umbenennungen von Straßen bavon aus, nach Möglichteit die örtlichen geschichtlichen Berhältnisse zu berücksichen. Man knüpft hier bewußt an die gute deutsche Tradition an. Welche Fülle von Straßennamen, die zum Nachdenken anzegen, sinden wir in den älteren deutschen Städten. Nürnberg, Danzig, Frankfurt, Bresslau u. a. sind hier gute Beispiele. Sie bieten die Möglichteit, einen Blick in die Bergangensheit einer Menschenfedlung zu wersen, die in vielen Fällen zu einer so gründlich veränderten Gegenwart geworden ist, daß außer den Straßennamen als letztes Denkmal fast nichts mehr von ihnen übrig geblieben ist. Manche Namen sind wohl auch inzwischen der unvermeiblichen

Umbau des Hauses Ebereschenweg 10

städtebaulichen Erneuerung zum Opfer gesallen, wie der alte Hamburger Gassenname "Wo der Fuchs den Enten predigt" oder "Sieh dich sür" in Breslau. (In Crossen a. d. Oder wird eine alte surze Straße "Sichdichsür" genannt.)

Doch abgesehen von diesen Sondersällen; wie deutlich kinden doch noch viele Straßennamen, an denen man meist achtlos vorübergeht, von den frühen Anfängen der Städtegründungen, wie z. B. Burghof, Burggasse, Wallsgraden, Schanze usw. Oder der Markt, um den sich im Mittelatter die reizvolle bunte Handwerferkultur entwidelte. Darüber hinaus wird das ganze alte Bürgerbasen sehnig die zu werkerkultur entwidelte, Darüber hinaus wird bas ganze alte Bürgerbasein lebendig bis zu bem ominösen "Galgenhof, Henterstieg und Schwarze Flagge". Und wie reichhaltig ist das beutsche Innungswesen hier vertreten von der Schmiedestraße über den Bäcerweg zur Kleinen Hosennähergasse. Wie oft sinden wir den Kornund Fischmarkt, seltener schon den Tröbelmarkt (Mürnberg) und die Milchannenbrücke (Danzig) Auf das Zusammenseben mit dem lieben Hausvieh weisen die vielen Gänsemärkte und Hührerwege hin, aber auch der Hase lebte noch

fast vor ber Tür: Hasenpsab (Frantsurt) und Sasenwintel (Braunschweig). Auch ber heute noch in Berlin vorhandene Name "Weinbergsweg" lägt darauf schliehen, daß einmal der Spreemein füffig war.

Eine Unmenge von Nachdenklichkeiten können so die deutschen Straßennamen wecken, auf
die hier nur slüchtig hingewiesen werden konnte.
Das gilt auch für die jüngere und jüngste Bergangenheit. Bismarcstraße und Moltkeplatz, Hindenburgstraße wird man wohl überall finden. Und daß sede deutsche Stadt heute eine Abols-Hitler-Straße hat, ist selbstverständlich.

Briefkasten

"Grundstüdsbesither." In den nächsten Tagen wird über die Art und Weise der Andringung der Schilber an unbebauten Grundstüden eine besondere Berordnung ergeben.

E. S., Sulzselber Straße. Die seinerzeitige Melbung war richtig. Wie uns an zuständiger Stelle noch einmal versichert wurde, wird die Sulzselber Straße in absehbarer Zeit an das Berkehrsney angeschlosen werden.

Heimatschau "Der Osten des Warthelandes"

Ein Buch als Rufer für den deutschen Osten

"Der Often des Warthelandes" / Ein ausgezeichnetes Buchwerk vermittelt den Kulturwert unseres Raumes

Roch nie juvor ift bie Bebeutung und Leiftung des Oftens des Warthelandes fo ftart und auch fo umfaffend und impulfiv hinausgetragen worden in alle Teile des Reiches, wie es jeht während der großen Seimatschau "Der Often des Barthelandes" und namentlich bei ihrer Eröffnung geschah. Zugleich mit der Berklindung der Reichsftiftung für deutsche Oftserlichung durch Gauleiter und Reichsftatthalter Arthur Greiser drang der Name "Litzmannstadt" als eine Industrichochburg im deutschen Osten schlagartig in alle Gaue. Diese Berkündung zwang wohl weiteste Kreise unseres Bolkes, sich mit diefem Oftraum erstmals und jugleich auch eingehend zu beschäftigen, ben namen Ligmannstadt und die Bezeichnung neuer deutscher Often sich einzuprägen und beides als einen seistehen-

ben Begriff zu würdigen.
Dies nun weiter zu vertiefen, Bionierar-beit gewissermaßen zu leisten für Litmann und ben Raum um diese werdende beutiche Großund Industriestadt im beutschen Bolt, in ihm nicht allein dafür Berständnis zu weden, son-dern eine Sehnsucht nach altem deutschem Austurland wieder wachzurufen - dies will nun ein Buchwerk erreichen, das zur Seimatschau

herausgegeben murbe. Es joll aber zugleich auch den Menschen in biesem Raum selbst ansprechen: den Nachsahren jener deutschen Familien, die vor langen Iahr-zehnten oder gar Iahrhunderten hier einwanberten, und benen, bie jest gefommen find und bem Rufe bes Führers folgten, ein Wegweifer sein durch dies alte Kulturland zwischen Warthe

Der Pressereitent im Reichspropagandaamt Bosen, Iweigstelle Litzmannstadt, Hubert Mills-lex, hat in wochenlanger, mühjamer Klein-arbeit ein überaus reichhaltiges und tiesschütz-sendes Material an Text und Bild gesammelt

und es zu einem ausgezeichneien Standardwert "Der Often des Warthelandes" vereint. Der Name ist der gleiche wie der der heismatschau. Der Inhalt des Buches aber vervolls

matschau. Der Inhalt des Buches aber vervollsständigt sie in großartiger Weise.

Was in der Heimatschau gezeigt wird, das ergänzt Bild und Wort in diesem Buche.

Es stellt somit im besten Sinne eine geistige Untermauerung des Geschenen dar.

Jugieich aber ist es das erste Buchwert diesser Urt, das, gedrängt in seinem Umfang, aber doch wieder nicht beengt in seinem Inhalt, den deutschen Charafter dieses östlichen Teiles des Keichsgaues Wartheland tressend umreist. Unsdere Bücher über dieses And beschränken sich auf bestimmte Sach und Fachgebiete — geschichtlich, ethnographisch, geographisch — "Der Osten des Warthelandes", vereinigt auf seinen 320 Seiten alles und alle Gebiete. Bon der Frühzeit an, da die Germanen in diesem Kaume Frühzeit an, da die Germanen in diesem Raume lagen, bis gur füngsten Zeit, ba bas beutiche Schwert biefen Kulturraum wieber gurudgewonnen hat, wird hier die beutsche Gestalt und die deutsche Kulturleistung in dem Raum um das heutige Ligmannstadt eingehend behandelt. Und - bas ist wohl das Wertvollste an bem - es ift allgemeinverständlich gehalten nicht für einen kleinen Kreis sachlich interesser ter Personen gedacht. Es spricht eine klare beutsche Sprache, so daß auch der Laie auf wissen-ichaftlichem Gebiet sich sofort ein eindeutiges und absolut unantaitbares Bild von der alten beutichen Geldichte biefes Raumes formen fann.

Hubert Müller läßt in seinem Buch eine Reihe von Mitarbeitern sprechen, die als Fach-leute und als Sachfenner gelten und mit außerordentlicher Gradlinigkeit all das zu klas ren und zu erflären versuchen, was bei vielen Bolfsgenoffen unferes Raumes und namentlich auch innerhalb ber Grenzen bes Altreiches auch heute noch ein reichlich unbekannter Begriff ist. Das Buch zwingt seben, sich einmal erschöpfend mit der Bedeutung und dem Wert bieses wies ber bem Reich eingegliederten Raumes zu besichäftigen, sich innerlich aber auch zugleich mit ber Frage "Bollstumstampf" auseinanderzu-

Das Geidriebene ichlieglich wird in feinem icon gegebenen Wert noch wesentlich unterstütt und vertieft burch eine große, über bas gange Buch verteilte Bahl von erstflaffigen Lichtbilbern. Sierbei ift in erster Linie Subert Müller felbit wieber gu nennen, ber als hervorragens

ber Lichtbilbner einen großen Teil ber Bilber lieferte. Mit geschultem Blid, der ein hohes Können und eine tiese Begabung verrät, hat Hubert Müller die Landschaft hier im Osten eingesangen und ihre Schönheit sestgehalten. Eine Schönheit, die gerabe auch in der unendlich icheinenden Weite liegt, die verborgen ist an stillen, verträumten Teichen oder auch nur durch ine einsame, vor bem Sturmwind fich beugende

Birke dargestellt wird.

Reben Müller ist noch zu erwähnen die Lichtsbildwerkstätte "Ostland", beren Lichtbildwerkstätte "Ostland", beren Lichtbildwerkstätte "Ostland", beren Lichtbildwerk Aho de und Kih technisch und bildwerisch hochstehendes Waterial in reicher Menge zur Bebilderung des Buches beisteuerten.

Alle diese Lichtbilder zeigen den deutschen Charafter der Landschaft und des Landes mit seinen alten, disweilen ties in die Jahrhunderte zurückreichen Deutswälern und hauliden Zeus

gurudreichenden Dentmalern und baulichen Beugen beutscher Kultur — unantaftbare Beweise für das start gebliebene Wirten des Deutschstums, das überall verstreut sich zeigt. Schließlich aber halten sie auch mit treffen-

Daniegitch aber gatten sie auch mit tersens ben Bilbern die polnische Unkultur sest, die das Land verkommen ließ: Straßen, die diesen Na-men zu Unrecht tragen, weil sie ties im Morast versinken; Wohnkaten polnischer Menschen, die man ehrlicherweise nur noch als einen menschlichen Schweinestall ju bezeichnen in ber Lage ift, und Menichentinen, die die Minderwertig-feit der polnischen Bevolterung treffend belegen.

Aber allem aber fteht bann bas Geficht bes Deutschen im Often: ber Bauer und bie Bauerin, ber Bub und das blonde Madel, ber Arbeiter an feiner Maichine und ichliehlich ber Befreier all biefer beutichen Menichen im Martheland: ber Golbat ber nationalsozialistischen Behr-

Frig Giffibl, Referent im Reichspropas gandaamt, leitet mit einem Beitrag "Der Often bes Warthelandes" ben Textteil des Buches ein. Er gibt eine Abersicht über Charafter und Bes deutung dieses Raumes um Litmannstadt und jührt damit zugleich auch in den Inhalt des Buches überhaupt ein.

Bon ber Ericliegung bes Ligmannstädter Gebietes fpricht Sigismund Banel in "Deutsicher Aufbau im Ligmannstädter Land". Er umreift hierbei im wesentlichen ben überragenben Unteil, ben beutscher Wille und beutsches

den Anteil, den deutscher Wille und deutsches Können gerade auch am Aufdau dieses Landes und dieser Stadt haben.
Schriftleiter A do 1 f Kargel lätt in seinem Aufsat, "Das Litmannstädter Gebiet ist germanische Arheimat" zahlreiche Zeugnisse von der uralten Besiedlung dieses Gedietes durch germanische Stämme sebendig werden. Die Ergebenisse der Borgeschickstorschung und die reichen Funde aus der Borzeit erhärten die Tatsache, daß seit Jahrtausenden das Wartheland germanische uisser Kulturboben ist.

nischenticher Kulturboden ist.
Dr. E. D. Kosmann leitet mit seinem Beitrag "Deutsche Stadts und Dorfgründungen bes Mittelalters im Litmannstädter Gebiet" auf die weitgespannte Kolonisationsarbeit deutscher Wouldan in die icher Menichen in biefem Raum über.

Horst Markgraf schrieb einen aufschluße reichen Aufsat "Lithmannstadt und seine Wirt-schaft", ber einen Rüchlic auf 120 Jahre beut-ichen Gewerbeschaffens hier im Often vermit-

Dr. Richard Cast n nimmt das Thema "Bon ben Färbern und von der Chemie" zum Bor-wurf für einen Aussah, der die Tätigkeit der deutschen Weber und Färber eingehend behan-

Uber bie Rultur in biefem Raume und bie aber die Kutrit in diesen Andme und die Jähigkeit, sich trog aller Widerwärtigkeiten zu behaupten, schreibt Abolf Bauhe in seinem Aufsat "Die Kunst der letzten hundert Jahre". Ihm schlieht sich Otto Heite mit einem Beitrag über "Das beutsche Schul- und Bereins-wesen in Litzmannstadt" an, der ebensalls das wesen in Litzmannstadt" an, der ebensalls das fulturelle und geiftige Leben biefer alten beut-ichen Seimat umreißt und ben harten Kampf deutschen Geistes gegen den polnischen Ungeist

Alfred Mart beschreibt dann den "Weg des Deutschen Schuls und Bildungsvereins in Lizmannstadt", der ein einziger harter Kamps um die Erhaltung des Deutschtums war. Die außerordentliche Bedeutung des deuts schen Buches gerade im Kamps mit dem gegnes richen Schrifttum während der Serrschaft des

polnischen Zwischenstaates umreiht Sigismund. Banet in seinem Beitrag über "Die deutsche Boltsbücherarbeit in Litmannstadt". Horst Markgraf behandelt die Entwicklung und den Weg der deutschen Publikations-





Sonberftempel für bie Oftbeutiche Rulturtagung

In Posen wird im Rahmen ber "Oftbeutschen Kulfuriage 1941" das große Saus der Theater ein-geweiht. Aus diesem Anlaß führt ein in Bosen eingerichtetes Conberpostamt Diesen Conber-

(Scherl, M.)

organe seit nunmehr 70 Jahren: "Entwicklung ber beutschlprachigen Presse in Litmannstadi".
"Aus ber Bergangenheit des deutschen Handels in Litmannstadi" ist das Thema zu einem Aufsatz, in dem E. Oberständer den außersordentlichen Einfluß des deutschen Kausmanns in diesem Ostraum behandelt. Über das Insungswesen ipricht Otto Heite.
In die süngere Zeit hinüber seitet Hobert Müller mit einem Gedenken an die deutschen Soldeten die in diesem Kaum um Litmanns

Solbaten, die in biefem Raum um Ligmannstadt in zwei großen Kriegen, dem Weltfrieg und dem Feldzug der 18 Tage, ihr heldisches Leben für Deutschlands Größe und Unsterblich-

Lubwig Bolff fpricht bann über ben Boltstumstampf bes Deutschtums im Often bes Warthelandes" — jenen harten, verbissenen Kampf um beutsches Denten und beutsches Fühlen, bis er endete mit der Einbeziehung bieses beutschen Bolfsbodens in das Reich Abois

Dieser Kamps hat auch den deutschen Mensschen gesormt: Hubert Müller zeichnet in einem Beitrag das "Gesicht des deutschen Arbeiters". Prächtige Kopsstudien zeigen das offene Antlit des germanischen Menschen, in das der Kamps um die Erhaltung des Deutschums

harte Züge gezeichnet hat.
Eugen Nippe suhrt erneut ben Kampf und das helbenhafte Sterben deutscher Menschen in seinem Auffaß "Polenterror" uns vor Augen — damit wir alle es niemals wieder vergelsen fonnen, bamit wir immer baran benten, daß ber deutsche Menich einft in Polen nur ein Freis

beutsche Mensch einst in Polen nur ein Freis wisd war...
Ein Bild Abolf hitlers und ein Ausspruch bes Führers leitet nun zum zweiten Teil bes Buchwertes über, ber ber Zeit seit der Wiederseingliederung des mittelpolnischen Raumes in das Reichgebiet gewidmet ist.

Gauinipetteur und Regierungspräsident Friedrich Ale belhoer gibt in einem Beitrag "Der Ausban im Regierungsbezirt Litmannstadit einen umfasienden Bericht über die Arbeit, die in anderthalb Johren in diesem Kaume geseis

in anderthalb Jahren in Diefem Raume gelei-

stet wurde, Uber "Starke Wirtschaft für Festigung deut-schen Bolkstums" schreibt Dr. Karl Weber, über "Aus Lodich wird Litmannstadt" und den tommenden Aufbau ber Stadt augert fich Dr. Marder, Bürgermeister und Stadtkämmerer, recht eingehend. Dr. Alfred Kindermann behandelt die "Boltstumeri, altenden Birtschaftsträfte Ligmannstadts". Dann folgt ein Auflag über "Die Boltstumsneuordnung", wobei Ligmannstadts Bedeutung als Mittelpunkt der Ums fiedlung besonders gewilrdigt wird, und ein Beitrag über "Aus der Arbeit eines Kreisseiters und Landrats". Den Abschluß des großzügig gestalteten Buches bildet dann ein Auflah von Derbürgermeister Scheffler über

"Die Gauhauptstadt Bojen" Das ausgezeichnete Buch ist es wert, von jedem deutschen Volksgenossen gelesen zu wers den. Während der Dauer der Ausstellung ist es in dem Gebäude der Heinatschau zu dem billigen Preise von nur einer Mart gu haben. Werner E. Hecht

Sterbeurfunden ermorbeter Deutider. Die Bentrale für die Gräber ermordeter Vollsdeutscher in Posen gibt bekannt, daß die Sterbeurkunden der identissierten Toten den Angehörigen zu-gestellt werden, ohne daß es eines besonderen Antrages bedarf. Da die standesamtlichen Arbeiten zur Beurfundung ber im September 1939 Ermorbeten noch einige Zeit in Anspruch neh-men, wird gebeten, vom Antrage in dieser Angelegenheit abzusehen.



Die Seimatichau in Likmannsti

Seute 20 Uhr: Festsaal ber Ausstellung: Bortrag: "Die Schlacht suboftlich von Lobich und ber Durchbruch bei Brzeginn". Es fpricht Sauptmann Barth

Uns ist der braune Rock Verpflichtung

Kreisleiter Ludwig Wolff in einem Appell vor den Politischen Leitern

Im Rahmen ber Beranstaltungen aus An-laß der Heimatschau "Der Osten des Warthe-landes" sand gestern nachmittag im Festsaal der Ausstellung ein Appell der Politischen Leiter Ausstellung ein Appell der Politischen Leiter des Kreises Ligmannstadt statt, an dem die Ortsgruppenstäbe geschlossen teilnahmen. Kreiss leiter Ludwig Wolff gab dabei in einer länges ren Rede seinen nächsten Mitarbeitern die Richtslinien für die Arbeit der kommenden Wochen bekannt, wie sie sich vor allem auch aus den Forderungen des totalen Krieges, in dem das Weich koute sieht bis unsere Stadt groeben Reich heute fteht, für unfere Stadt ergeben.

Rreisseiter Wolff umrif zu Beginn seiner Rede die Bedeutung der Ausstellung "Der Osten des Warthesandes", wobei er besonders die Notwendigkeit hervorhob, daß gerade der Po-litische Leiter als Träger und Verkünder der nationalspzialistischen Ivee den Sinn und Zwed

dieser großen Heimatschau begreisen muffe. Die Heimatschau beweise: Erstens — daß bieser Raum um Litzmannstadt ein lebendiges Abbild der deutschen Kultur biete; zweitens — daß die Menschen, die hier leben, beste Deutsche sind, und daß sie als solche hervorragende Leistungen auf allen Gebieten errungen haben;

brittens - bag aller Belt und namentlich aber auch ben beutschen Menschen im Altreich der auch den beutschen Menschen im Altreich der Kamps, der hier seit 150 Jahren gesührt wurde, als ein deut sich er Kamps vor Augen gestellt werde; und viertens will die Ausstellung ein Selbstbetenntnis dieser Deutschen sein und ihr Gelbstbewüßtsein sestigen und kärken. Die Aufgabe des Bolltsichen Leiters, so suhr

ber Kreisleiter bann weiter fort, ift es nun, der Kreisieter dan weiter sort, sie es nun, als Hoheitsträger der nationalsozialistischen Bewegung dieses Deutschtum zu tragen und eximertich start zu machen für den Kamps, der uns allen noch bevorsteht. Gerade der politisiche Leiter muß hier der Führende sein, denn er trägt den braunen Koch des Führers und dies allein schon verpflichtet ihn zum höchsten Einkatt. Mir seben nicht auf Auserlichseiten und jag. Wir sehen nicht auf Außerlichkeiten und nicht auf die Unisorm, die der einzelne trägt — mir sehen nur auf den Menschen, auf den Kerl, der sie trägt. Gerade die Kolitischen Leiter des Kreises

Litmannstadt, die ben harten Kampf ber leg-ten Jahre aftiv mitgemacht haben, muffen fich ten Jahre attiv mitgemagt gaben, mulien lich bewußt sein, daß dieser Kamps noch nicht be-endet ist: er wird jest noch härter sorigeseis, unerbittlicher und unnachsichtlicher, weil es jest um die Behauptung deutschen Bolkstums geht. Der totale Krieg bringt für uns Einschränkun-gen und kellt Forderungen an uns, die wir er-füllen mülsen im Gedanken an den kommenden Sieg. Mann diese Einschränkungen auch hart Sieg. Wenn diese Einschränkungen auch hart sind, so hat dann der Politische Leiter als Bor-bild in ihrer Erfüllung voranzugehen. Der Kreisseiter gab dann im einzelnen An-weisungen für die Arbeit der kommenden Zeit,

wie fie fich gerade für die Ortsgruppenftäbe eigibt. Jum Schlug feiner Rebe erklärte er die einzelnen Abteilungen und Räume der Ausstellung, bie bann in mehreren Gruppen von ben Bolitischen Leitern besichtigt murbe.

6000 besuchten schon die Heimatschau Großes Intereffe im Aftreich für die Ausstellung "Der Often des Warthelandes"

Seit der Eröffnung der großen Heimatschau "Der Osten des Warihelandes" durch unseren Gauleiter am vergangenen Sonntag ist das Ausstellungsgebäude in der Ludendorfistraße das Ziel von Tausenden von Besuchern. In der bas Ziel von Tausenben von Besuchern. In der ersten Woche wurden bisher rund 6000 Personen gezählt, die die Schau einzeln ober auch in gruppenweisen Führungen besichtigten. Richt nur aus der Stadt selbst tommen die Besucher, auch die deutschen Wenschen aus dem ganzen Raum um Litmannstadt zeigen größtes Interesse an der Deimatichau, die ihnen den Voden und das Land, auf dem sie für den Führer und sier Deutschland nun arbeiten, als altes kernsbeutsches Eigentum beweisen will.

In gleichem Make steigt auch im ganzen

In gleichem Mahe steigt auch im gangen Reichsgebiet bas Interesse an bieser ersten großen Seimatausstellung über ben beuischen



Charafter bieses Raumes. Pressevertreter großer Zeitungen vor allem sind es, die in eigenen umfangreichen Arbeiten die Bebeutung dieser Heimatschau auszeigen und ben Bollsge-nossen braußen im Altreich dieses deutsche Schick-salssand im Osten in Bild und Wort vor Augen

MSAK. sang und spielte Beranftaltung ber M/116 in ber Ausftellung

Zahlreiche Kameraden aus allen Glieberun-gen ber NSDAB., darunter auch die Führer-ichaft, hatten sich gestern nachmittag zu einer Beranstaltung des NSKK. im Festsaal der Aus-

Beranstaltung des MSKK. im Festigal der Ausstellung zusammengesunden.

Nach dem Einmarsch des Sturmes 6/M 116 sprach Oberscharzührer Weiß einen Prolög Wir glauben an Deutschland", der eine Folge froher Marschlieder einleitete, die vom Musikzug der Standarte begleitet wurden. Die alten und neuen Weisen wurden mit Veisall ausgenommen, und viele bedauerten, als nach einer Stunde mit dem schneidigen Panzerwagenlied die Veranstaltung ihren Abschluk sand.

bie Beranstaltung ihren Abschluß fanb.
Reicher Beifall bantte ben langesfroßen Männern unter ber bemährten Leitung von Ottomar Schiller. pkl

Ein Elternabend des BDM.

Symnaftit, Tang und Gefang in ber Ausftellung

Innerhalb ber festlichen Beranstaltungen an-läßlich ber Ausstellung "Der Osten bes Warthe-landes" fand im Festsaal ber Schau ein Eltern-abend des Bundes Deutscher Mädel statt. Unabend des Bundes Deutscher Madel itatt. Anstergausührerin Krietz begrüßte Eltern und Gäste und gab einen kurzen Rücklick über die geleistete Arbeit. Dann gaben die Mädel einen kleinen Ausschnitt aus ihrer Arbeit.

Borsührungen der gymnastischen und tänzerisschen Grundausbisdung wechselten mit sein empfunden vorgetragenen Kolfsliedern ab, ein

Quartett der Jungmädelgruppe musigierte und Bewegungstänze ichlossen bie Folge des Abends ab, der einen außerordentlich guten Beluch zu verzeichnen hatte.

Ein Gang durch unsere Heimatschau

Rundgang durch den Raum Vorschläge zur Neugestaltung von Litmannstadt

Alle in biesem Raum gezeigten Pläne bedür-fen noch der endgültigen Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde und werden bis zu ihrer ends gültigen Gestaltung noch in vielen Einzelheiten Abwandlungen ersahren. Mit Rücksicht auf das große Interesse der Bewölkerung an der Neu-gestaltung hat der Reichsstatthalter aber die Ausstellung gestattet mit der Maggabe, daß jegliches Photographieren und Veröffentlichen aus diesem Material der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Oberbürgermeisters bedarf.

I. Borichlage für ben neuen Wirticaftsplan

Der polnische Bebauungsplan teigt, bag es in ber Absicht bieser Bermaltung gelegen hat, in ber alten Stadtmitte bie Menichen noch fiarfer zu massieren, eine Neuordnung zwischen Wohns und Industriegebiet gar nicht erst zu versuchen und die vorhandenen Freiflächen am Stadtrande weiterhin unausgewertet zu lassen und nicht eine einer Gesundung der Wohnvers

hältnisse diener Gesundling der Wohnders hältnisse dienstbar zu machen.

Der Borschlag zum neuen Wirtschaftsplan stellt zunächst nur einen Flächenutzungsplan dar, mit dem Bersuch, das inhaltlose Rechtedsschema der bisherigen Parzellierung der Gessamtstadt in einen lebenssähigen Gesamtorga-

Norgeschen ist, in der Nähe des neuen Bahnhofsplates ein Berwaltungsund Kulturzentrum zu errichten, an das die deutschen Reubauwohngebiete südlich und nördlich angrenzen. An dieses schlieht sich die eigentliche Geschäftsstadt als das Handels und Bergnügungszentrum an, das mit den neuen Wohngebieten und dem Forum zusammen die neue deutsche sernstadt bilden wird. nismus umauformen.

Um diese legt sich halbkreissörmig das ges mischte Wohns und Gewerbegebiet, das in seinen wesentlichen Teilen zunächst uns verändert erhalten bleiben soll, und in dem bevorzugt die polnischen Arbeitermassen der hies

figen Industrie wohnen werben. Im Dit en und Guben grengen baran, getrennt burch einen Grünftreifen, bie neuen Induftriegebiete.

Die alten Flußtäler, die die Stadt burchziehen, werden, mit breiten Grün-streisen versehen, wiederhergestellt und dienen zur Aufloderung und Untergliederung. Die deutsche Kernstadt wird baulich so saniert werden, daß sie für deutsche Menschen im Dauerzustand bewohndar ist.

Das Erholungsgrün wird ausgeweistet und an die Walds und Erholungsslächen der Umgebung, die durch Ausscritung vergrößert werden sollen, angeschlossen.

II. Bereinigung ber Abolf-Sitler-Strage

Die jetige Langeweile ber endlosen Stragen-Die jegige Langeweite der entiteln Strugensgüge, denen jede Untergliederung durch charafsteristische Plagräume sehlt, und die heutige
unmögliche Berkehrsplanung in der AdolfsHöter-Straße werden dadurch beseitigt, daß
nicht nur für den Durchgangsverkehr, wie dies nicht nur sür den Durchgangsversehr, wie dies ser Vorschlag zum Wirtschaftsplan ausweist, neue Entlastungsstraßen ausgebaut werden, sondern auch die HermannsGöringsStraße mit der AdolfsHitersStraße zu einer großen architektonischen und verkehrstechnischen Einheit zus sammengezogen werden, und diese beiden Straßen durch Plazbildungen verbunden werden, wie diese das Modell ausweist.

Bom Deutschlandplatz dis zum Fremdenhof General Litmann ist der bauliche Bestand der AdolfsHitersStraße aus der Zeit der deutschen Ansiedlung in seinen Grundlagen so brauchbar, daß es nur der Besteiung von allen späteren liberalistischapitalistischen Zutaten bedarf, um das ursprünglich anständige Gesicht dieses Straßenbildes wiederherzustellen, wie dieses die

Gegenüberstellung der Photos des bestehenden Zustandes und der farbigen Vorschläge für die Neugestaltung ausweist.

III. Sanierung ber bentichen Rernftabt

Die jetige Zusammensassung von Menschen in Wohnhösen unmöglicher Belüstung und Be-lichtung ist ippischer Ausbruck der asiatischen Misachtung des Wenschentums. Die bereits seit dem 2. 12. 1940 im Gange hetippliche Ausbergung eines erften Wohnhlocks

befindliche Auskernung eines ersten Wohnblods nördlich der Straße der 8. Armee und die Borsichläge für die endgültige Gestaltung des Gesamiblods zeigen, daß auf diesem Wege mit wirtschaftlichen Mitteln die bauliche Substanz dieses deutschen Rahnachietes in einen beutdieses deutschen Wohngebietes in einen beutsschen Wohnbegrifen entsprechenden Dauerzusstand umgesormt werden kann, und damit aus irrealisierbaren Buchwerten rendite-sähige Dauerobjette entstehen.

IV. Berfehrsprobleme

Die jebes Lebewesen ftellt auch eine Stadt einen lebensfähigen Organismus dar, dessen Knochengerüst, Merven und Blutbahnen die Verfehrswege der Stadt bilden. Es waren daßer zunächst Antersuchungen über die schienensgebundenen, die schienenlosen und möglichen Masserwege notwendig. Die Untersuchungen Majerwege notwendig. Die Unterstücklingen zeigen, daß bisher Ligmannstadt verkehrstech-nisch ein "Beilchen im Verborgenen" war und seine natürlichen Berkehrsbeziehungen zu ben großen Nachbarräumen, zur Kohle, zum Weere, zu Eisen, Getreide, Holz und Di verkehrstech-nisch völlig unberücksichtigt und unterdrückt

Eine beutsche Berwaltung wird und kann biesen Zustand nicht aufrechterhalten. Daß die Möglichkeit zu einer organischen Einbindung in die naturgegebenen großen Lebensadern des Berkehrs mit verhältnismäßig geringen Mit-teln möglich ift, beweisen die ausgestellten

DDA. und BDO. Mitglieber melben fich

NSG. Die Bollstumsverbande "Bolls. bund für bas Deutschtum im Mus: (BDM.) und "Bund Deuticher land" (BDU.) und "Bund Deuticher Dften" (BDD.) haben in Arbeitsgemeinicaft ben Gauverband Bartheland errichtet. Ditglieber ber Boltstumsverbanbe, bie im Barthes gau bauernd ober für langere Beit eine Tätigfeit aufgenommen und vom Gauverband Wartheland noch feine Mitteilung erhalten has ben, melben fich fofort bei ber Dienftftelle Urs beitsgemeinschaft BDM., BDD., Bofen, Raifers ring 3 (Telephon 4090), unter Angabe ihres früheren Aufenthaltsortes (Gruppe, Kachgruppe, Gauverband, wenn möglich, Mitglieds-nummer, Beitragshöhe). Evil. ift die Mitgliedsstatte einzusenden, da für den. Gau Wartheland neue Mitgliedskarten ausgestellt werden. Diefe Melbungen erfolgen für ben Gau Bartheland bis auf meiteres gentral bei ber Dienstftelle in Bofen.

Ju welchem finanzamt gehöre ich ? Buftanbigfeit ber Finangamter

In dieser Ausgabe ift eine Bekanntmachung bes Reichsstatthalters über die Zuständigkeit ber einzelnen Finanzämter in Litmannstadt veröffentlicht.

Wolf muß zum Militär

Erfaffung von Sunden für bie Wehrmacht

In ber Beit vom 17. bis 81. Marg muffen alle Raffes und Mifchlingshunde bem guftandis gen Polizeimelbeamt zweds Erfaffung für Behrmachtszwede gemelbet werben. Anzugeben find: Bahl, Alter und Gefchlecht ber Sunde; Raffe und gegebenenfalls Zuchtbuchnummer; Abrichteftanb (3. B. als Schuthund) und abges legte Prüfungen; etwaige bisherige Zuchtver-wendung (3. B. als Zuchthündin). Unterlassene oder unrichtige Meldungen werden bestraft.

Aus Litzmannstädter Lichtspielhäusern

"Falldmünger"

In den Aften der deutschen Kriminaspolizei liegt der Borwurf zu diesem ausgezeichneten Kilm der Terra irgendwo verborgen — also eine wahre Begebenheit wurde dem Filmgeschehen zugrunde gelegt. Damit bebt es sich schon weit aus der unwahrlichen Iichen Khantastit ersundener Kriminassischen zugrunde gelegt. Damit bedt es sich schon weit aus der unwahrlichen Iichen Khantastit ersundener Kriminassischen Iichen Khantastit ersundener Kriminassischen Iichen Kilm aus der Arbeit der Kriminaspolizei, ein Kilm, der in bester Art die Belämpfung von Berdrechen und von Bolfsschädlingen zeigt.

In der Bodensegegend werden salsche Künsissemarssischen und von Bolfsschädlingen zeigt.

In der Bodensegegend werden salsche Künsissemarssischen Untersuchungen, die im Kriminasseschlichen Institut in Berlin auf Beransassung der Kalschelden Institut in Berlin auf Beransassung der Kalschelden Institut in Berlin auf Beransassung der Kalschelden Gestene aus der gleichen Wertstatt kammen. Die Scheine aus der gleichen Wertstatt kammen. Die Scheine aus der gleichen Wertstatt kammen. Die Scheine neisen nach der Schweiz. Es ist eine große Bande von Kalschmünzern, die von hier aus arbeitet; Gaston de Krossard ist ihr Kopf, seine Selsenhelserin ist die schone Justette Balouet, die sich in den italienischen Krossoffen Wertsieht und ihm einen salschen Ausendirantenschen überglich. Krass mit der Kalschelden Karps einer Berder der Benten zuerhaltet. Man sommt auf die Spur der Bande. Sin anderes Mitglied der Bande, Karrn genannt, verslucht, einen Graphiser Ferbert Engelse in Berlin zu erpressen. Dieser aber meldet sich bei der Polizei. Die Arbeit der Falscheldentrase beginnt — gemeinsam der Schweizer Kolizei wird das Reit ausgehoben und die Bande nach hartem Kamps überzwältigt.

Kirsten Seiberg trägt als die schöne Jusiette gemeinsam mit Rudolf Fernau als Gakton be Frossarb die Hauptrolle: Es ist die interessanteste und dantbarste Rolle, die Kirsten Heiberg bisher erhalten hat. Sie spielt sie meisterhaft. Fernau gibt

Zuchthaus für einen Schwarzschlächter

Sondergericht ahndete Verbrechen gegen die Kriegewirtschafteverordnung

sich treffend als der verschlagene, mit allen Wassern gewaschene Falschmünzer von internationalem Format. Sein Selfer Harrn ist Hermann Speels man seinen Hoffen herzbaft verkörpert er ausgezeichnet einen Habschurten", ein hervorragender Charatterdarsteller. Theodor Loos spielt den Brosessor Brass und zeigt damit einen Kunstgelehrten von bestem schaupielerischem Format. Hermann Brizist der junge Herbert Engelse, Karin Hinduspelsers Braut Hanna Weidling. Der Krimisnalsommisar Dr. Brad wird durch Azel Monje, Kriminalinspettor Zelfsin durch Max Gülftorfddargestellt. Daneben taucht eine Reihe von Namen hervorragender Künster auf.

Die Spielleitung bes Kilmes, ber im "Casino" läuft, hatte hermann Pfeiffer, das Drehbuch besorgten Per Schwenzen, und Walter Maisch. In Borvogramm, neben der Deutschen Wochenschau, ein interessanter Film aus dem Leben der Insetenwelt.

Feuer. Die Feuerschuswache 4 wurde am Freitag in den Bormittagsstunden zum Bahnshof Süd gerusen. Es brannte ein Eisenbahnswagen mit Stroh. Durch sosortiges Ablöschen der brennenden Teile und Ausladen der noch nicht ersasten Strohballen konnte ein großer Teil derselben gerettet werden. Nach 11/aftundiger Arbeit konnte die Feuerschuspolizei wieder abrücken. Entstanden war das Feuer durch Funkenslug aus einer Lokomotive.

Kleine Hausmittel bei Erfrankungen. Jebe Krankheit weckt im besallenen Körper das Bestreben, die Krankheitsstoffe möglichst ichnell auszuscheiden. Wir können ihn dabei wirklich unterstüßen, indem wir die Ausscheidungsors gane, Haut, Darm und Kieren, enklasten. Also gibt die Hausstrau schweistreibende, mild abführende und harntreibende Mittel. Wer Fiesber des gehört ins Bett und sollte kaken. Es führende und harntreibende Mittel. Wer Fieber hat, gehört ins Bett und sollie fasten. Es ist falsch, dem Fiebernden "träftige" Nahrung du geben, denn der Körper ist mit dem Kamps gegen die Krantheit voll beschäftigt und will nicht außerdem noch verdauen. Deshalb sehlt auch die Ehlust bei Fieber. Bei Husten bes währt sich steise der folgenden Kräutertres: Spikwegerichs, Hullattichs, Salbeis oder Mals ventee. Kinder nehmen besonders gern Fenchels des Tenchelbania ist fertig fäuslich. Ein autes tee; Fenchelhonig ist fertig täuflich. Ein gutes Gurgelmittel bei Halsentzündung ist Beilchenstee (nicht Beilchenwurzel). Hat die Erkältung die Ohren ober Halsdrüsen in Mitseidenschaft gezogen, füllt man einen Brei aus gebrühten Kamillenblüten ober aus gemahlenen, gebrüh-ten Leinsamen in ein Sachen und legt es ziemlich warm auf.

Briefmarken-Edie

Sondermarten für bie Wiener Deffe



Das Liederbudy der Partel

Die Lieder der Partei sind heute Volfslies der geworden. In ihnen ofsenbart sich die deutsche Sehnsucht und das deutsche Seenst, die deutsche Seihrers von unserer Kindheit die met des Führers von unserer Kindheit die ins Greisenalter. "Es sebt in uns und mit uns und es läht, ganz gleich, wo wir auch sind, ims mer wieder die Urheimat vor unseren Augen erstehen, nämlich: Deutschland und das deutssche, nämlich: Deutschland und das deutschen, nämlich: Deutschland und das deutschen, nämlich: Deutschland und das deutschen sieher Wie sein. Ver deutschland und das deutschen sieher Weich. Wie sehr die von den Nationals sozialisten gesungenen Lieder Volfsgut gewors den sind, deweist die Tatsache, daß das "Liesder ber uch der NSDNR.", das vor Jahren vom Kulturamt der Neichspropagandaleitung geschaffen wurde, sehr Mach. München, in 51. erzweiterter Auslage im 2101. die 2150. Tausend erscheinen kann. Das Liederbuch der Partei mit dem schlichten Vuschschung der Artei mit dem schlichten Vuschschung von Walter Leon hard begleitet seht sehen Deutschun, ganz gleich, ob er in die Gliederungen der Vartei mit marschiert oder als Bolfsgenosse seinen Psitch auf dem ihm zugewiesenen Posten erstüllt. Was Erich Lauer auswählte aus Liedern den Kostes und Marschlied, das ossender von Bolfse und Marschlied, das ossender Die Lieber ber Partei find heute Bolfslie-Liebern ber Nation, aus ber Kampfzeit und von den hohen Feiertagen unseres Bolkes bis zum Bolks- und Marschlied, das offenbart Größdeutschland, verkörpert den Glauben an den Führer und an sein ewiges Reich aller Deutschen. Die 51. Auflage ordnet die Lieder nach dem politischen Jahreslauf vom Tag der Machtibernahme an dis zur Bolksweihnacht und schließt mit den bekanntesten Soldatenlies dern des größdeutschen Befreiungskampfes. Das Liederbuch kostet 1,50 M; im Massendung ist es billiger. es billiger.

Unsere Soldaten

Grife aus Belgarb Gruge aus Belgard fenben ihrer Seimatftabt bie Schugen Being Soffmann und Erwin Ditte

Unser Theater spielt Spielplan in ber Boche vom 16. bis 23, Darg So. 20.00 Giges und fein Ring (FV, WM)

Galtspiel.

Mo. 20.00 Karl III. und Anna von Sterreich (FV, WM); und in Kalisch Gastspiel: Goges und sein King.

Die. 20.00 Karl III. und Anna von Sterreich (A).

Mi. 20.00 Frinz Friedrich von Homburg (A).

Do. 20.00 Grampolo (A).

Fr. 20.00 Das Konzert (FV, WM).

Ga. 20.00 Grampolo (FV, WM).

Go. 15.30 Grampolo (A); 20.00 Das Konzert (FV, WM).

(FV, WM).

A = Ausvertauft, D = Dienstagmiete, E = Erstaufführungsmiete, FV = Freier Bertauf, WM = Wahlfreie Miete.

Bauer, hör zu! Lanbfunt im Warthelanb

Die Sender Posen und Litmannstadt brins gen am Sonntag, dem 16. März, in der Zeit von 8 dis 8.15 Uhr wieder eine Sendung für die Bauern und Landwirte des Warthelandes. "Was ist beim Kartosselbau zu beachten?" Dieses Thema wird Landwirtschaftsrat Wagner in seinem Vortrag behandeln und dabei über alle Wasnahmen sprechen, die notwendig sind, um beim Kartosselbau Höchsterträge zu erzielen, eine besonders wichtige Ausgabe in der Erzeus gungsschlacht. Die Genber Bofen und Ligmannftabt brins



Mittellungen für bie Rubrit find fiets am Tage vor Beröffentlichung bis späteftens 16 Uhr beim Kreispresses amtsleiter, Abolf-hitler-Str. 113, 3immer 51, einzureichen.

Ortsgruppe Colbenau (12). Am Sonniag, bem 16. Marg, findet um 16 Uhr eine öffentliche Kund-gebung statt. Ort: Feuerwehrsaal, Kupferweg 5. Es spricht Kreisleiter Kg. An.

Drisgruppe Clausewis. Am Montag, bem 17. März, sindet eine Ortsgruppenstabsbesprechung statt, an welcher teilzunehmen haben: der Ortsgruppenstab, der Ortswart der DAF., der Ortswalter der RSB., die Führerin des Frauenwerts sowie die Führer sämtlicher Gliederungen. Zeit: 19.30 Uhr. Ort: Ortsgruppenheim, Meisterhausstraße 246.

1/112. 44-Siandarie, Anssprehung. Rachstehende Männer werden hierdurch ausgesordert, sich am Mittswoch, dem 19. März, um 19 Uhr in der Dienststelle der 1/112. 44-Siandarie, Schlageteritraße 221, zu melden: Flessel, Bruno, geb. 25. 3. 1918: Geweiler. Justus, geb. 12. 8. 1912; Heine, Alfred, geb. 22. 9. 1912; Kraslowsti, Leopold, geb. 5. 10. 1914; Maerk, Heinrich, geb. 27. 6. 1914; Wengot, Uriur, ged. 20. 3. 1903; Schestat, Wilhelm, geb. 24. 12. 1905.

Die Korpsangehörigen bes RSKK. M/116 ver-sammeln sich Donnerstag, den 20. Närz, um 19 Uhr in den Messeräumen der Standarte zu einer Bespre-hung. Während der Versammlung wird den Korps-angehörigen der Film vorgesührt, der während der Bereidigung und Fahnenweihe des NSKK. M/116 ausgenommen wurde.

Berufsersichungswerk der Offf

In der tommenden Woche beginnen folgende Lehrgemeinschaften des Berufserzichungswertes der Deutschen Arbeitsfront: Mittwoch, den 19. 3., 20 Uhr: Maschinenschreiben I 19/307. Meisterhausstr. 224 (Hospas), Jimmer 2. Freitag, den 21. 3., 20 Uhr: Lohnabrechnung 19/242, Meisterhausstraße 224 (Hospasdade), Jimmer 23.

Asthmatiker so Jahren Puhlmann-Tee

In allen Apotheken! Original-Packung RM. -.93 und 1.54

Selikan-Schreibband > farboardichlet mil griffreinem Ende

selbst und verkaufte das Fleisch dann heimlich an Schmuggler zu Wucherpreisen. Es konnte ihm nachgewiesen werden, daß er mindestens sechs Schweine im Gewicht von zusammen etwa sieben dis acht Zentner auf diese Weise an sich

In der Sihung vom 13. März 1941 verursteilte das Sondergericht i den 44jährigen polsmischen Landwirt Ludwit Smiechowicz aus Liksmannstadt-Rettinn wegen Berbrechens nach \$1 der Kriegswirtschaftsverordnung vom 4. Sepstember 1939 in Tateinheit mit fortgelekter Schlachtsteuerhinterziehung zu zwei Iahren sechs Monaten Zuchthaus, serner zu einer Geldsstrafe von 300,— Rh sowie einer Wertersatziehung der Bevölferung böswillig gestender von 300,— Rh sowie einer Wertersatziehung der Anderschaftschaft. Se handelte sich nicht um einen leichstrafe von 360,— Rh.

Der Angeslagte hate in der Zeit von Des dember 1940 bis Anjang Februar 1941 sortgesseitzt der hat und der Angeslagte schaften verdient sich nicht der ordnungsmäßigen Bewirtschaftung zugeführt. Er schlachtete die Schweine vielnehr sur sich der Angeslagte eine ehrlose Gesinnung gezeigt hat, wurden ihm auch die des Dauer von drei Iahren abstrachten von der Ingeslagte eine ehrlose Gesinnung gezeigt hat, wurden ihm auch die Dauer von drei Iahren abstrachten verdients für sich batten verdiente schreiben der Angeslagte eine ehrlose Gesinnung gezeigt hat, wurden ihm auch die dann verlauft hat. Der Angeslagte hat sich dadurch als Kriegss verbrecher gezeigt. Er hat Erzeugnisse, die hat. Der Angeslagte hat sich dadurch als Kriegss verbrecher gezeigt. Er hat Erzeugnisse, die hat. Der Angeslagte hat sich danur derbeitigen Bedarzscher gezeigt. Er hat Erzeugnisse, die hat. Der Angeslagte hat sich danur derbeitigen Bedarzscher gezeigt. Er hat Erzeugnisse, die hat. Der Angeslagte hat sich danur derbeitigen Bedarzscher gezeigt. Er hat Erzeugnisse, die hat. Der Angeslagte hat sich danur derbeitigen Bedarzscher gezeigt. Er hat Erzeugnisse, die hat. Der Angeslagte hat sich danur derbeitigen Bedarzscher gezeigt. Er hat Erzeugnisse, der der Angeslagte hat sich danur derbeitigen Bedarzscher gezeigt. Er hat Erzeugnisse, der Angeslagte hat sich danur derbeitigen Bedarzscher gezeigt. Er hat Erzeugnisse, der Angeslagte hat sich der Angeslagte hat sich der Angeslagte hat sich danur der Angeslag rechte auf die Dauer von brei Jahren ab-

Keine irreführende Faßgurkenbezeichnung. Die durch Zusay von chemischen Konservierungsmitteln ohne milchsaure Gärung in Fäsern haltbar gemachten Gurken können nach einem Kunderlah des Reichsernährungsministers als "essigaure Faßgurken", "Faßgurken, süßsauer" ober gleichsinnig bezeichnet werden. Die Untersbindung der mischsauren Gärung durch Konservierungsmittel ist kenntlich zu machen. Kicht zusässig sind aber Bezeichnungen wie "Delikatekgurken", "Frischgurken" oder auch "Faßfrischsgurken".

Fenerschutz

Für die Sicherung der deutschen Ernährung

Zgierz besitt den vorbildlichsten Molkereibetrieb des Warthelandes / Großzügige Einrichtungen geschaffen

Im Rahmen einer ichlichten Feierstunde er-folgte am vergangenen Mittwoch die Ginmeihungsfeier ber neuen Molterei in 3gierg. Bertretung des Landrats war Reg. Inspettor Senze erschienen. Ferner waren Oberregie-rungsrat Dr. Font, Kreisdauernführer Bolse, H-Unterstutmsührer Metz, Bürger-meister Dr. Eistig, Ortsgruppenleiter Pro-tollsowie Bertreter des Wirtschaftsamtes und der Roellend der Konnoleufertekenten. toll sowie Vertreter des Wirsischaftsamtes und der Borstand der Genosenschaftsbanken, Dr. Wiette, anweiend. Der Mitche und Fettewirtschaftsverband war durch Außenstellenleister Gray bowsti vertreten, der in seiner Rede u. a. solgendes aussührte: Zgierz, eine Stadt mit über 25 000 Einwohnern, desaß früsher überhaupt teine Molkerei und keinerlei Milchgeschäfte. Die Milch brachte der Bauer und der wilde händler in einem meistens versichmutzten und oft genug verwässerten dzw. entschmien Justande als Rohmilch in die Hauschaltungen oder zum Strassenverlauf. Selbstwerständlich bestanden hierbei keinerlei Preiseregelungen weder sir den Erzeuger noch für den regelungen weder für den Erzeuger noch für den Berbraucher, es tümmerte sich eben niemand um diese Dinge, ob der Erzeuger eine planmäßige und leistungsfähige Milchwirtschaft bestrieb und ob der Berbraucher überhaupt seine Milch bekom; in welcher Reskanflandelt und Mild betam; in welcher Beichaffenheit und gu welchem Breife, mar ben verantwortlichen Stellen in Bolen gleichgültig, wie taufend andere Dinge auch.

Der Bauer hatte in bem hauptfächlich lands wirtichaftlichen Gebiet um Zgierg berum und vor allem in bem weitgestredten Sinterland bis Strntow und bis an die Grenze bes Lentichunger R-eises, früher teine Möglichteit, seine Milch Keises, früher keine Möglichkeit, seine Milch irgendwie regulär und gleichmäßig verwerten zu können, denn die nächsten halbwegs als Molskerei zu bezeichnenden Betriebe lagen 15 bis 25 km weit entfernt. Sammels oder Rahmstellen gab es in dieser Gegend nicht, so daß der Bauer nur auf den direkten Absah in Zgierz und hauptsächlich in Lizmannstadt angewiesen war, und daher nur foviel erzeugte, wie er mutmaglich absegen tonnte.

Mit der Planung in Zgierz wurde bereits im Februar v. I. begonnen. Im März wurde dann mit tatfräftigfter Unterstützung durch den Genossenschaftsverband die Molfereigenossens schaft Zgierz gegründet, um erst einmal einen schaft Zgierz gegründet, um erst einmal einen Träger sur das neu geplante Unternehmen zu finden. Eine Anzahl alteingesessener deutscher Bauern und neu eingesetzter reichsdeutscher Wirtschaftssührer sand sich zusammen, um die Genossenichaft zu gründen und den Vorstand und Aussichtsrat zu bilden. So war es auch möglich, sosort einen passenden Betriebsleiter aus dem Altreich sür die neue Wolferei zu bestimmen und was besonders wesentlich war, sosort nach Zgierz zu entsenden, um die dringend erforderlichen Organizationsarbeiten bei der erforderlichen Organijationsarbeiten bei ber Ginieilung und Bearbeitung bes Gingugsgebies tes und vor allem bei den nun beginnenden Bauarbeiten und der majchinellen Einrichtung des Betriebes zu leisten. Betriebsleiter Witte kam bereits Ansang April v. I. nach hier und hat, trothem die Molkerei erst ein halbes Jahr fpater ihren Betrieb aufnehmen tonnte, in Dies er Zeit eine Fille von Arbeit geleiftet. So murbe bie Molferei ju einem Mufterbetrieb im

Mit bem eigentlichen Baubeginn tonnte in-folge unvorhergesehener Schwierigfeiten aller Art erst am 2. Juni v. 3. angejangen mer-

ben, und die Montage der MaschinensCinrichstungen erst am 7. September v. I. beginnen. Somit wurde es erst am 23. Oftober v. I. möglich, die Mosferei anlaufen zu lassen. Wenn wir erst heute sowohl seitens der Mosferei als auch feitens bes Berbandes die Einweihung bes

Betriebes begehen, so ist das sediglich ein Zeischen dassür, wie sehr wir hier im Wartheland in der milhevollsten Ausbauarbeit stehen.
Der Betrieb ist mit letstungsfähigen und qualitätssichernden Anlagen versehen und in der Lage, täglich 6 bis 8000 Liter Frismilch vorsschriftsmähig in den Berkehr zu geben. Daneben tonnen 4 bis 5000 Liter Mild läglich ber Ber-

butterung augeführt werben. Auf diese Weise ist es möglich, neben ber restlosen Bersorgung der Stadt Zgierz mit ein-wandsreier Frischmilch auch noch den Stadtteil Rabeggit von Litmannstadt, voll zu versorgen und die für Zgiers und das gesamte Einzugs-

(Aufer Berantwortung ber Schriftleitung)

Bersonen, benen bie nötige forperliche Be-wegung verlagt ift und bie insolgebessen an Sartleibigteit leiben, leiftet eine mehrwöchige Rur mit bem natlirliden "Frang-Jojef":Bitter: waffer — bavon täglich morgens auf nüchternen Magen ein Glas genugt — oft gerabezu unsichätbare Dienste. Fragen Sie Ihren Arzt!

gebiet benötigte Buttermenge allein berzustellen und ben Berteilungsgeschäften in Igierz und Strutow, sowie den Milchlieferanten bireft zu-

Gerabe auch in ber vorbildlichen Abgabe von Milch und Butter an bie Berbraucher in 3gierg, bat bie Dofferei anertennenswerte Borarbeiten geleistet. Die Molferei hat die Zeit des Aufbaues auch dazu genutzt, einwandfreie und für diese Gegend geradezu vorbistliche Verteilungsstellen für Milch und Butter einzurich-Go murben hier, mo bisher nur Lebensmittelladen letter Ordnung bestanden, neun faubere und freundliche Berkaufsstellen für Wolstereiprodukte neu geschäffen, und Umfiedlern bzw. geeigneten Bolksdeuischen übergeben. Die bausliche Einrichtung dieser Geschäfte und Ausgestaltung mit Einrichtungen, insbesondere ors bentlichen Milchbehaltern und Maggefägen, wurde einheitlich durch, die Molterei burchge-führt, so daß Igier in dieser Sinsicht als Boc-bild für den Often des Warthelandes gelten

Die Stadtverwaltung hat von vornherein dem Plan der Errichtung einer Molferei in Zgierz das gröhte Interesse entgegengebracht und ihn in grohäligiger Weise bei ber Bergabe des Baugrundftuds und in ber Bauberatung lowie in vielen wirtichaftlichen Dingen unferftugt.

So ist auch jeht die Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Molferei vorditlos. Die maschinelle Ausstattung umfaht: 1 kompl. Betriebsraum sür insgesamt 3000 Liter Stunbenleistung, 1 kompl. Milchtager sür zirka 8000 Liter Milchtapelung, 1 kesselanlage zur Erzeugung der notwendigen Wärme, 1 kompl. Kälteanlage sür die Erzeugung der Kile in der Trinsmilch, im Rahmreiser und im Kühlzaum, 1 kompl. Butterei sür die Berbutterung von 6 dis 8000 Liter.

Der Betried wird in gepachteten Käumen abgewickelt und ist eingeschosse hehre dem Molfereiraum im Erdgeschoss besinden sich in den beiden Obergeschossen, die selbstverständlich einen getrennten Eingang besitzt, so das beide Betriebe

getrennten Eingang befitt, fo bag beibe Betriebe

gefrennien Eingang beiggt, fo das delte Getreenich teineswegs itören.
Im Erdgeschoß befindet sich die Lieferantensunahme und Ausgade, das Mitchsager, der Betriebsraum, Butterei, Kühlraum, Kühlmasschieneraum, Laboratorium und zwei Büroräume. In einem kleinen Aubau befindet sich das Kesselselhaus mit dem Kohlenraum und ein Gesolgschaftsraum mit den notwendigen sanitässen Ausgaden.

Die Molfereigenossenichaft Zgierz gilt damit als ein beachtliches Glied in der Ernährungs-sicherung unseres Volkes. Alex Polatschet

Lehrgang für Arbeitsgemeinschaften

Die Teilnehmerinnen wurden mit verschiedensten Problemen bekannt gemacht

In ber Beit vom 7. bis 11. Marg 1941 fand an ber hiefigen Areisbauernichaft ein Lehrgang für Arbeitsgemeinschaftsleiterinnen im Rahmen ber B. B. E. statt. Dieselbe wurde am 7 Marz durch ben Schulseiter, Dipl.-Landwirt 5 e 1 i wig, eröffnet. Die 32 Teilnehmerinnen versebten die Tage

in bester Kameradschaft unter Leitung des Kreis-jugendwartin Fr. Gohlte. Sie lernten auf diese Weise die Durchsilhrung des Lagersebens biese Weise die Durchführung des Lagerlebens kennen. Außerdem wurde ihnen durch die Kräfte der Kreisbauernschaft und der Landwirtschaftsschule folgendes geboten: Dipl.-Landwirt Walster hielt einen Bortrag über die politische Entwislung des Reiches. Büroleiter Mußhofferteilte Unterricht über Schriftverkehr. Der Kreissachbearbeiter III, Pg. Schulz, sprach über Fragen der Marktordnung, die Gestligelzuchtberaterin Frl. Sachse über Gestligelzucht. Die Kreissugendwartin gab einen Aberblick über den Ausbau des Reichsnährstandes und der HitzerJugend. Hitler-Jugend.

Das Sauptziel bes Rurfus, ben einzelnen Teilnehmerinnen das Aufgiehen einer Arbeitsgemeinschaft verständlich zu machen, wurde volltommen erreicht. Um Sonntag, dem 9. März 1941, erfreuten Kreisbauernbuhrer Klaufe und Stabsleiter Lehmann die Teilnehmerinnen durch ihr personliches Erscheinen. Es wurde den Mädchen der gerade in Kempen sausende Bismardfilm gezeigt; barüber hinausstellte die Kreisbildstelle der NSDAB. einen Filmapparat mit brei intereffanten Filmen bem Kursus zur Verfligung. An Hand von einem praktischen Kochnachmittag konnten die Teils-nehmerinnen einen Arbeitsgemeinschaftstag er-

Durch bie Befichtigung ber Gierverwertungs-

ftelle und ber Molferei hatten bie Mabchen Gelegenheit, bie meitere Berarbeitung Diefer lands lichen Produtte tennengulernen.

Die lehte Stunde des Unterrichts erfeilte Direktor He il mig, in der er einen über-blic über die augenblickliche Kriegslage gab. Am 11. März wurde der Kurius bei Kaffee und Kuchen, den die Teilnehmerinnen selbst gebaden hatten, in Form eines tameradschaftlichen Beisammenseins, mit Liedern, Schattenspielen usw. geschlossen. An diesem Abend iprachen Stabsleiter Lehmann und Dipl. Landwirt Balter noch einmal über den Zwed des Kursus und legten den Teilnehmerinnen ans Herz, als Bauernmädel dem Lande die Treue zu halten.

Reue Regelung betr. bes Wohnungsamtes

Mit bem 15. Marg 1941 murbe bas Bohs nungsamt von ber Grundftudsgesellichaft ber Saupttreuhandstelle Dit m. b. S., Rebenftelle Ditromo, Rafernenftrage 27, Gartenhaus, Ferns ruf 108, übernommen.

Jagbiteuerordnung

Der Landrat erließ eine Jagdsteuerordnung für den Landfreis Ostrowo, die rückwirfend ab 1. Oktober 1940 gilt. Die Berordnung wurde im Umtsblatt bes Landrats veröffentlicht.

Sengitforung

Um 19. Marg findet für ben Kreis Oftromo auf bem ftabtifchen Bichmartt an ber Bollftrage um 8.30 Uhr vorm, die Bengsttörung für die Dectperiode 1940/41 statt. Borguführen find: Warmbluthengste, Kaltbluthengste, Bonys usw.

Lentschütz

Großbauerntag in Lentichit

Am 25. März 1941 tommt zum erstenmal ber Landesbauernsührer M-Standartensührer Karl Rein hardt, MdR., in den Kreis Lentschük, um an dem bortigen Kreisbauerntag feilzunehmen. Während am Bormittag Arbeitstagungen der Ortsbauernsührer stattfinden, wird der Landesbauernführer um 14 Uhr auf dem Adolfsbiffer-Platz zu seinen Bauern sprechen. Es steht zu erwarten, daß tausende deutscher Bauern und Landwirte und Bäuerinnen hier Gelegenheit beben merden ihren Landeshauernsührer zu haben werben, ihren Landesbauernführer gu

Lask

Mus Orisgruppe und Gemeinbe Bucget

B. Unter bem Borfit bes Orisgruppenfel. ters famen die Bolitifchen Leiter ber Orts. gruppe Buczet ber NSDUB. ju einer zweiten Arbeitstagung zusammen, die Fragen bes inneren Ausbaues des Parteiapparats gewibmet mar. Der Amtstommiffar ber Gemeinde Bucget ift in engfter Bufammenarbeit mit ber Partei bemüht, im Rahmen eines möglichen Aufbaus in seinem Umtsbereich die unrühmlichen Spuren polnischer Bergangenheit verschwinden gu laffen. Schon in allernächster Zeit werben nach genau festgelegten Planen Magnahmen getroffen werben, um bas Dorfbild gu vericonern. Bor allem ift baran gebacht, ben Schulgebäuben ber Gemeinde ein neues Besicht zu geben,

Tagesnachrichten aus Leslau

r, Unter Beteiligung ber brei hiefigen Sportvereine (Bolizeisportverein, Postsportgemeinde und bes Reichsbahnsportvereins) findet meinde und des Reichsbahnsportvereins) jindet am tommenden Sonntag im "Deutschen Haus" die Austragung der Stadtmeisterschaft im Lischtennisspiel statt. Die Kämpse beginnen bereits um 10 Uhr morgens und werden um 12 Uhr abgebrochen, um nachmittags zwischen 15 und 18 Uhr sortgesetzt zu werden. Als Abschluß des Ganzen ist für den Abend ein kameradschaftliches Beisammensein vorgesehen, bei dem auch die Siegerehrung vorgenommen wird. Die SU-Kapelle hat ebensalls ihre Mitwirstung zugesaat. tung augefagt.

In Anwesenseit des Areisleiters Anost veranstaltete die Ortsgruppe Mitte (Ortsgrup-penleiter Dumbsky) im Deutschen Saus vor

furgem einen ftimmungsvollen Ramerabicaftsabend, der den zahlreichen Teilnehmern einige ichöne Stunden kameradichaitlicher Unterhaltung brachte. Doch wurde auch an diesem Abend das Kriegs-WHBB, nicht vergessen, dem durch die amerikanische Bersteigerung einer Base 150 M zur Versügung gestellt werden konnten.

Sämtliche Betriebsführer und Betriebsob-manner ber Deutschen Arbeitsfront werben am 22./23. Mazz zu einer Arbeitstagung gusammengerufen. In verfchiedenen fachlichen Bortragen wird ju Tagesfragen Stellung genommen. Als Abidlug foll ein größerer Kameradichaftsabenb abgehalfen werben, zu bem auch "Kraft burch Freude" herangezogen wird, um fo ein ersttlasiges Programm bieten zu tonnen.

Sieradz.

Rongert großer beuticher Meifter

ew. Am Dienstag, bem 18. Märd, findet um 19.30 Uhr im Theatersaal von Sieradd, ver-anstaltet von der NS.-Gemeinschaft "Kraft durch Anfaltet von der M. Gemeinigali "Kralt dutig Freude", ein Konzert großer deutscher Meister katt. Das Ligmannstädter Sinsonle-Orchester unter Stabsührung seines Dirigenten Abolf Baute bringt die Ouvertüre zu Prometheus von Beethoven, die Sinsonie in homost (Unvollendete) von Schubert, bas Rongert für zwei Streichorchefter und Paute von Mogart sowie verichiedene Rompositionen von Grieg ju Gehor.



Bismarckstraße 8/9, Telephon 4813

Eine Versammlung des Einzelhandels Wartbrückener Lebensmittelkaufleute erhalten neue Arbeitsanweisungen

Die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel, Fach-gruppe Nahrungs- und Genuhmittel, sührte in Wartbrücken eine Kreisversammlung durch, an der sast alle Lebensmittelkaufleute und kommisfarifchen Bermalter aus bem Rreisgebiet teils nahmen. In Verwalter aus dem Kreisgediet teils nahmen. In Vertreiung des verhinderten Kreiss sachzuppenleiters Mühlhausen wurde die Verstammlung durch Rud. Fischer eröffnet, der dann dem Geschäftsführer Pg. Schweren, Bosen, das Wort erfeilte. Redner sprach einsgehend über die Aufgaben, die dem Lebenssmitteleinzelhandel auf ernährungswirtschaftlischem Gediete gestellt sind. Jum besseren Verständnis für die gegenwärtig zu erfüllenden Aufgaben wies er zunächst auf die vor und wähsend des Reststrieges gemachte Kehler auf ere rend bes Weltfrieges gemachte Fehler auf erhin und er= nährungswirtichaftlichem Gebiete örterte dann die Mahnahmen unserer nationals jozialistischen Regierung sowie des Reichsnährstandes, die bereits vor Beginn des Krieges im Rahmen des ersten und zweiten Vierjahress planes burchgeführt murben. Der beutiche Le-

bensmittelkaufmann habe fest die Berpflichtung, in erster Linie die deutsche Berbrauchersschaft mit allen in Frage kommenden Nahrungsund Genugmitteln gu verforgen. Unband, von Beifpielen erörterte ber Rebner bann bie befon-

deren Mahnahmen, die man im Reichsgau Warstheland zur Sicherung der Ernährung zas. Anschließend sprach Bg. Schweren über den Auss und Umbau von Lebensmittelgeschäften und zeigte den Mitgliedern, wie ein leistungs fähiges Geschäft aufgebaut werben muß, insbeiondere verlangte er die zugfrästige Deforation der Schausenster. — Im zweiten Tell der Verssammlung wurden die Preiss und Kennzeichnungsvorschriften sowie die Preisbildungsmaßnahmen behandelt. Der Redner erläuterte einschausenschausenschaften gehend die erst vor turzem erlassen: Berordnung über die Preisauszeichnung im Lebensmittelseinzelsandel und ging dann über auf die Bestanntgabe der vorgeschriebenen Höchstereise und Sochftverbienftfpannen. Auf Grund von Anfragen murben etma vorhandene 3meifel geflärt.



Tagesnachrichten aus der Gauhauptstadt

Seute fpricht ber Gauleiter

Seute spricht der Gauleiter

Am heutigen Sonntag begeht die ASDAB.
eine dem Heldengedenktag gewidmete Feierstunde. Auf dem Wilselmispfag in Posen wird Gauleiter und Reichstatthalter Arthur Greisser sprichen. Sämtliche Gliederungen der Partei nehmen an der Feier teil, während Wehrmacht und Polizei Ehrenkompanien stelsen. Der Führer der NSFA. Sruppe 5, Kublit, wird die Manner der Gruppe Warthe vereidigen, indes die Einheiten der RSFA. Siandarten 119 und 120 in den Standorten vereidigt werden. Ferner wird der Gauleiter 3 Segelflugzeugen den Namen geben. Gleichzeitig werden 17 Gleit und Segelflugzeuge durch den Kührer der RSFA. Gruppe in Dienit gestellt. Bei dieser Gelegenheit sommt es auch zur Bereitstellung der Flieger-SI, sür die vormilitärische Ausbildung.

Ein Ufa-Film wirb uraufgeführt

In die Rufturtage im Wartheland fällt auch

Ein Usa-Film wird urausgesührt

In die Kulturiage im Wartheland fällt auch die Uraussührung eines Films, dem am 19. März ein Festatt im Posener Deutschen Lichtspielhaus vorangeht, nachdem in den Vormittagsstunden die Leiter der Reichspropagandasämter und zu gleicher Zeit die nach Kosen gestommenen Kulturschriftleiter getagt haben. Das ist die Beranstaltungssosse eines don den acht der Kultur gewidmeten Festagen, die für die Hauptschen ind bei Kultur gewidmeten Festagen, die für die Hauptschen sind zu der Kultur gewidmeten Westagen, die für die Hauptschaft Jahren eingeleitetem Miederausbau die kulturellen Besange mit an erster Stelle siehen.

In Posen wird der Karl Ritter-Film der Usa "Uber alses in der West" seine sestlich eller ausstruch dieses Krieges beginnt und mit der gegen England gerichteten Front abschließt. Als dokumentarischer Spielsilm illustriert er pratiss die süngste Zeitspanne vom 1. September 1939 die zur Gegenwart. Wir erhalten Einblick in das Leben von Aussandbeutschen in Karis, London und anderen Städten, wir erleben mit ihnen das große Geschehen nach der Kriegserksärung, gelangen mit ihnen auf abenteuerlichen Wegen in die Heindlichen und Feltz Lichten Wegen in der Hilmen der Kriegserksärung, gelangen mit ihnen auf abenteuerlichen Wegen in der Holmitte, die zum Teil aus Originalausnahmen beruhen.

Es ist ein pacendes und zugleich pätriotisches Kunstwert, das so recht in den Rahmen der Kultursage im Wartheland paßt. Toe und Beltz Lückten das so recht in den Rahmen den find Kaul Sartmann, Kannes Stelszer, Friß Kampers, Carl Kaddaß, Osssar Sind Kampers, Carl Raddaß, Osssar Sind Kampers, Carl Raddaß, Osssar Sind Kampers, Carl Raddaß, Osssar Sind Raddaß, Osssar Si

Mauern gesehen hat.

Tobesftrafe für überfall auf einen Gu.-Mann Der sechsundbreifigjabrige Sattlergeselle Ebuard Lembica und ber junfundamangig-

jährige Fuhrwerker Johann Mikolajczak, beide aus Bosen und polnischer Bolksangehörigsteit, gerieten Mitte Januar in einer Posener Gastwirtschaft mit dem Schankfräulein in Streit. Der herbeigerusene Gastwirt, dem die beiden Polen srech begegneten, sorderte sie auf, die Stube zu verlassen. Es kam zu Tätlickeisten, in deren Verlauf der vorübergehend hinausbesörderte Mikolajczak, wieder in das Lokal eindrang und abermals auf den Wirt eindrang. Lembicz unterstützte Mikolajczak, packe mit den Worten "Roch ist Polen nicht verloren, jetz sangen wir an!" den Wirt von rückwärts an und begann ihn zu würgen. Die im Lokal anwesenden Polen sorderten Lembicz auf, ihn im Angriss zu unterstützen. Tatsächlich machte auch ein dritter Pole mit und griff nach den Füßen Angriff zu unterstützen. Tatsächlich machte auch ein britter Pole mit und griff nach den Füßen des Schankwirts, um ihn auf die Straße zu schleisen. Dieser Dritte im Bunde, der Pole Anton Otto, vor dem Sondergericht Polen als Zeuge auftretend, wurde in der Gerichtssverhandlung zunächst verhaftet. Es hat sich erwiesen, daß die angeklagten Bolen weniger als Zechpreller, denn als radiate Staatss und Bolksseinde anzulprechen sind, die sich zu politischen Drohungen und tätlichen Handlungen gegen einen das SN-Abzeichen tragenden deutsichen Gastwirt hatten hinreißen lassen. Sierfür mußte in beiden Fällen das Todesurteil vermußte in beiben Fällen bas Tobesurteil ver-hängt werben.

Kempen

Morgenfeier am Selbengebenttag

Die Bartei veranstaltet am heutigen Gonntag im Parteiheim eine Morgenfeier aus Unlaß des Seldengedenktages. Anschließend findet auf dem evang. Friedhof eine Gedenkseier der Wehrmacht statt. Zu beiden Feiern ist die deutsche Bevölkerung Kempens eingeladen.

Rempen erhält Kanalisation

Den eifrigen Bemühungen bes Bürgermeis fters Roch ift es ju verdanten, caft die Frage ber Kanalisation in Rempen in bas entscheis benbe Stadium getreten ift, fo bag bamit gu rechnen ist, daß nach der endgültigen Sicherstel-lung der Finanzierung noch in diesem Jahre damit begonnen werden kann.

Wehrmachtstonzert

Musitbegeisterte Mitglieder eines Landesichugenbataillons hatten fich por furgem gufammengefunden und die dentiche Bevölferung Rempens und Schildbergs mit einem ausges zeichneten Kongert erfreut. Anläftlich bes "Tages ber beutichen Wehrmacht" foll nun am 22. Marg, 20 Uhr, im Barteiheim ein zweites Wehrmachtstongert veranstaltet werben, bei bem eine ausgezeichnete Bortragsfolge von ben Lan-besschüßen geboten wirb. Um 23. Marz mirb bann bieses Konzert in Schildberg im Saalbau

Buich um 15 Uhr wiederholt.

NACHFOLGER A. G.

LANDSBERGER STR. 6

POSEN

FERNSPR. 22-06, 22-25



LIKORE SPIRITUOSEN OBSTWEINE SÜSSMOSTE FRUCHTSAFTE

Kräufer Balsam



Nährmittelfabrik Erhard Lange K. G.

..Luba

Backpulver

Puddingpulver

Soßenpulver

Vanillinzucker

Krempulver

Backaromen

etc.

Größte Fabrik dieser Art im Reichsgau Wartheland

Bezirksvertretung: J. Köbernik, Litzmannstadt, Obstgasse 3, Ruf 158-28



POSENSCHE FEUERSOZIETÄT SENSCHE LEBENSVERSICHERUNGSANS

öffentlich - rechtliche Versicherungsanstalten des Reichsgaues

Hauptverwaltung

Posen, Königsplatz 8

Feuer-, Einbruchdiebsfahl-, Hagel-, Wasserleifungs-, Sturmschaden-,

Unfall-, Haftpflicht-, Kraftfahr-,

Lebens-, Studiengeld-, Töchierversorgungs-, Pensions-. Renten-

icherung

Über 800000 Versicherungen im Wartheland

Anfragen und Anträge sind zu richten an die Geschäffssiellen:

Martinstraße 61

Fernruf 1497

Hohensalza Markt 5

Leslau

Fernruf 1589

Fernruf 650

Litzmannstadt Hermann-Göring-Straße 57

Fernruf 194-18 Kalisch Straße der SA. 12 Adolf-Hitler-Platz 16

Fernruf 184

bzw. die Oberkommissare der Lebensversicherungsanstalt

Adolf-Hitler-Straße 10

Fernruf 79

Kalischer Straße 1 Fernruf 209



ERICH VON SIKILKY

Komm. Verwalter der Fa. LIKWOWIN G. m. b. H.

POSEN, Weidengasse 5

Fernruf: 2585 und 2586

Die anerkannt guten

Liköre und Rigaer Spezialitäten:

Stockmannshof Pomeranzen OO

Allasch Kümmel

Echter Rigaer Kunzen's Kräuter Balsam

RHBARCIKOWSKI

Drogen-, Chemikalien- und Apothekerwaren-Grosshandlung

Kommissarischer Verwalter

Telegramme: ERBETA-Posen Dr. HARALD FROBEEN Posen, Märkische Strasse 13-18

Fernsprecher Sammmelnummer

Niederlassung: Litzmannstadt

Hermann-Göring-Strasse 67

Fernsprecher 233-22

Wir liefern prompt:

Arzneimittel und Chemikalien für Apotheken Chemikalien für Industrie und Werkstatt **Drogen und Vegetabilien**

Sämtliche deutschen pharmazeutischen Spezialpräparate Verbandmaterialien · Artikel für Krankenpflege · Aetherische Oele und Essenzen Sera und Impfstoffe - Mineralwasser (natürliche Heilquellen)

Kosmetische Erzeugnisse Anilinfarben

Sämtliche "ERBE" Spezialitäten und Fabrikate

"KASTOR"

Posen, Martinstrasse 55

DKW.-Motorräder · Wanderer-Fahrräder · Autozubehör · Ersatzteillager Nähmaschinen · Grammophone · Plattenspieler · Musikschränke · Schallplatten Elektro-Artikel · Kühlschränke · Kinderwagen · Taschenlampen · Batterien Anoden · Akkumulatoren

> Mundharmonikas · Ziehharmonikas · Akkordeons Decken u. Schläuche für Personenautos, Lastautos usw.

> > DKW.-MOTORRADKUNDENDIENST

RUF 2514

RUF 3313

Heinrich Hoffmann

Reichsbildberichterstatter der NSDAP. Berlag nationalsozialistischer Bilber

Ruf 1631

Posen

Bismarchstraße 10

empfiehlt:

Führerbilder Postkarten

Bilder führender Männer

Bildwerke

In Posen geht man ins

Kaffee-Weinrestaurant



FTD BAR FTD

Posen, Berliner Straße 10 Inhaber

H. Maksa-Steinberg

Verlangen Sie

in den Posener Gaststätten die Litzmannstädter Zeitung

Kjellberg

Finsterwalde

Europas grösste Spezialfabrik für Elektroschweissanlagen und Elektroden

Generalvertretung im Wartheland: Otto Keller & Co. K.-G., Posen, Berliner Strasse 11 - Ruf 1086

ERSTE ALLGEMEINE

UNFALL- UND SCHADENS-VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT

Generaldirektion Wien I, Brandstätte 7/9

Volleingezahltes Aktienkapital RM. 10 000 000

Bezirksdirektion Posen

Poststrasse 10 Ruf 2751, 2752



Gegründet 1882

Zweigstelle Litzmannstadt

Adolf-Hitler-Strasse 107 Ruf 220-53, 110-53, 181-10, 120-74 Feuer-Einbruchdiebstahl-Haftpflicht-Kraftfahrzeug-Unfall-Hagel-Transport-Maschinenbruch Glas-Versicherung

— Deutsche Mitarbeiter gesucht —



Der weltbekannte Wermutwein

Vermouth CINZANO

schmeckt gut gekühlt am besten!

FRANZESCO CINZANO & CIA G. m. b. H.
Fernruf 1926 POSEN Weidengasse 5

Schloffermeifter verichieb unfer Gefolgichaftsmitglieb ber

Rudolf Ettinger

Wir verlieren in bem Berftorbenen einen lieben, treuen Arveitsfameraben.

Der Betriebsführer und Die Gefolgichaft ber Ligmannftäbter Glettrifchen Stragenbahn MG. Die Rameraben werben gebeten an ber Beerbigung recht jablreich tetigunehmen.

> Oskar Allfons Kafper Gertrud Kafper geb Kobler (Robatichiniti) Dermablte

Ligmannstadt, am 11. Mars 1941

Sabe mich in 3bunita-Wola, Bahnhofftr. 511

Arthur Anöschens

Sprechftunben: 9-13 und 15-19 Uhr. Sonnabend nachmittags teine Sprechftunben. Familien. Mnzeigen gehören in bie

Litzmannstädter Zeltung

Wichtig für alle Textileinzelhändler!

und Die Bezirkssachgruppe Martheland, Bekleibung, Textil und Leber, hat eine äußerst wichtige Mitteilung in Ange-legenheit der Preisgestaltung herausgegeben.

Dieselbe kann am Montag, bem 17. März 1941, ab 15 Uhr aus unserer Dienststelle, Abolf-Hitler-Straße 51, II. Stock, abgeholt werben.

ben Bestig biefer Mitteilung ju gelangen.

Wirtschaftskammer Wartheland Unterabteilung Einzelhandel Bezirksstelle Litzmannstadt

Architekt

sucht Bürogemeinschaft in Litzmannstadt

Angebote unter 578 an die Litzmannstädter Zeitung



Als hätten Sie neue Füße

Binige Tropien "BEWAL" einmassiert – wie neugeboren! Gegen Ermüdung der Füße, Fußschweiß, kalte Füße, Brennen, Zehen-Ekzeme, Blasen. Fl. RM2,—; doppelst. 3,—; Jahresil. 6,50 in Apotheken u. Drogerien

Hersteller: Beval-u. Rheumaweg-Fabrik, Berlin W. 50

Achtung Haustrauen!

Gardinenleisten in großer Auswahl Einrahmungen und Verkauf

von Bildern in der Leisten und Rahmenwerkstatt

Julius Dworzak

komm Verw der Fa. I. Krezlewski

Litzmannstadt, Danziger Straße 101, im Hofe

Bei atuter over wicontiche: Berftop ung birten dolgennanden wie Ropfidmersen Schwindelanfallen. Erstemen u.w nehme man bas burch Berbamblen aus bem weltbefannten
binnabi-Ronos-Ritterwoller gewonnene immer griffbeteite

muntadi-Janos-Brunnen als ableifenden Efielt die Rint und Stoffwechfel-girtulation anregt und bumit und bintreimaand wirft. Onnvadi-Janus-Brunnenfals ift erbattich ben Run und bintreimaand wirft. Onnvadi-Janus-Brunnenfals ift erbattich ben Run und in Melfepacungen mit 10 Bentein & 7 Gramm 2.— RR.

Musliefer.- Lager: R. Barcifom ffi, Bojen, Martifche Strafe 13/18

Kaufe von

An- und Verkauf General Litzmann-Straße 20

Leopold Trautmann

SCHROTT METALLE jebe Urt u.Menge tauft stänbig Ligmannftäbt. Schrott- und Metall-Sandel Buichlinie 59 Ruf 127=05



Ein Mensch muß auf dem Mond leben, um nicht zu wissen, daß "LEBEWOHL" Hühneraugen sofort beseitigt.

Lebewohl gegen Hühneraugen und Hornhaut. Lebewohl-Fußband gegen empfindliche Füße, in Apotheken und Drogerien.



Wir liefern: Schellackersatz Leimstreckmittel

in Gelb, Eiche und Weiß Flüssigen Kaltleim (Papier- und Stoffkleber) sofort ab Lager Glogau.

> Harzonek Kom. Ges Gloriau . Ruf. 2127/28

Heitmann) Kuchengelb



IN. FARBEN- UND CHEM, FABRIK, KOLNS Serfteller: Gebr. Seitmann, Roln am Rheir früher auch in Riga

wenig gebraucht, erfttlaifige

Fabritate, empfiehlt E. & St. Weilbach Abolf-Bitler-Strafe 154.



Verdunkelungsrollos

mit seitlicher Zugvorrichtung in Massenaufertigung, jedes Quantum sofortlieferbar Fordern Sie Preisliste. Wiederverkäufer gesucht. E. Huhnholz, Rollofabrik

Hamburg 4, Thalstr. 7 Auto-Luftpumpen



110 u. 220 V., Alistrom ab Lager bzw. kurzfristig lieferbar. C. F. Balzer Rostock i. M., Ruf 4007

Vernicklungen



Stricksachen

aller Art für Damen, Herren und K n ter

Trikotwäsche

in Seide, Baumwolle, Wolle und Halbwolle Kinder- und Babybekleidung

Strümpfe, Handschuhe, Manufakturwaren preiswert bei

E. & St. Weilbach

Litzmannstadt

Adolf-Hitler-Straße 154

Ruf 141-96

Glas- und Gebäudereinigung

Wir reinigen: Schau . Fabrik- u. Wohnungsfenster, Glasdächer, Glasdecken. Parkettfußböden. Linoleum, Ölwände, Öldecken.

Ruf 128-02

Inh. A. u. H. SCHUSCHKIEWITSCH

Drahn's - Lesemappe" für jede Familie! Ruf 173-48

Zurückgekehrt

von ber Schneiberatademie Sannoper empfehle ich mich ber geichähten Rund chart.

Eduard Marks

Serrenichneider Bermann-Göring-Str. 27

1000 Gartenstühle, tadellos erhalten à 3,75 RM. 200 Gartentische, à 15,- RM.

4000 qm Sperrholz, neu, leicht beschmutzt 60 Sperrplatten 40 mm stark, 1X2 m à 20,-RM. 1800 qm Fußbodenfliesen 10X10 cm, neu 4500 qm Wandfliesen, versch. Farben, neu

Gas- und Gussrohr, gebraucht, kennzifferfrei Abbruchmaterial aller Art

Kaprolat

Berlin NO 55, Greifswalder Str. 123 Posen, Hotel Monopol



sofort lieferbar

Großhandlung

F. W. Kornbuber

Komm. Verw. d. Fa. St. Kycler & Co. Posen, Breite Strasse 9 Ruf 2755

Befannte und eingeführte Export pertreterfirma fucht

erbindung

mit Nabritanten die für Samburg und Bremen Egport nicht vertreten find

Angebote unter S. G. 90 an Mla, Samburg 1

Neulackleren von Kraftfahrzeugen aller Art Fahrzeugwerkstätte Leopold Tahler

Litzmannstadt, Engelstraße 8, Fernruf 150-42



Große Auswahl

Akkordeons, Blasund Zuptinstrumenten Zubehör und Teilen

Rigaer Musikhaus

Adolf-Hitler-Straße 15 Ruf 129-80

Leihfäde

Garten-Bilder-

Katalog

mit zahire.c on Kusturnniesti a yen und Hinwaisen

kostenios

At.ons Ziegier

Litz annasiant 25

ju gunftigen Bedin-gungen fur Getreibe, Guttermittel usw. liefert prompt Erite Oberichlefifche Sadgrobhandlung

St. Miele Gleiwig, Ruf 27.82

Rattowig, Rul 351.2 Derlangt in allen Gaststätten und Hotels die L. 3

Jiehung 1. flaffe 18. u. 19. April

Preis) 1/8 3, 1/4 6, 1/2 12, 1/1 24 mm,

c floffe | Doppetios 4S kM, dreifaches fos 72 kM Ports und Lifte 28 Kpfg. je flasse Westellen Gis sofort deuch eine Posttaute bei DE. Manue V Staatl. Lotterle-

Berlin-Jehlendorf, Beerenftraße 35 Softfced Berlin 806 03 Gernfpr. 84 20 38

Lose der 1. Klasse der 5. Deutschen Reichslotterie

> schon za haben bei der Staatlichen Lotterie-Einnahme

Adolf-Hitler-Straße 149.

Lospreise 1/8=RM. 3.- 1/4=RM. 6.- 1/1=RM. 24 je Klasse.

Privatschulen Lauterbach

Berufsfachichule für Sandelsfächer und Sprachen

Breslau 5.



tzmannstadt, Gen.-Litzmann-Str. 86 15 Reparaturen: Schreibe, Nahmajdinen Kontrolltaffen famti.

Ronfiruftionen, Staub-lauger, Bugeleifen und eleftr. Apparate. Spezialemechanische Wertftatt Schlageterftraße 23 Ruf 141-08

Spezial-Hähmaschinen-Reparaturen jämil, Sylt. werd, n. Spezialift, aus-gef, in der mechanischen Werkstar v. U. Kronthal Ligmannkadt, Gen.-Ligmann.-Str. 74 Majchinen werden abgeholt Polifarte genünt.

gilft nur guter Warel



Anakunt über das Bezugscheinver-tahren durch: Generalvertretung im Osten

Hans-Heinrich Zimpel Litzmannstadt, Buschlinie 138 Ruf 177:57

andwirtschaftliche Warengenossenschaft, Löwenstadt

auf Lager

Spielplan der Likmannstädter Filmtheater von heute + Bur Jugendliche erlaubt ++ Bur Jugendliche über 14 Jahre erlaubt

Der spannende Kriminaffilm der Terra 2			5, 18,00, 20,30 Gount, aus ode Brigitte 9 5 Mindthen bon T Seute, 11 Uhr Midelangelo	6 13.00 Sornen	Palasi 16.30, 18.30, 20.30 Wagda Schneider und Seinz Engelmann in Am Abend auf der Heide		
D e 1 . Buichlinie 128 15.30, 17.30, 19.30	Europ Schlageterstra 15.30, 18.00,	Be 20	Muse Grahaujen 18.00, 20.00	Luben	loria corffftr. 74/76 17.30, 19.80	Palladium Böhmijc Linte 16 16.00, 18.00, 20.00	
Seimat ** mit Barah Leanber	Operette" mit Willy Forft Corso Schlageterftrake 204 16.30, 18.00, 20.30 Feinde*		MILA		chkonzert *	Ons Lied der Bufte	
R o m a Deerlitage 84 15:30, 17:30, 19:30 Der Klosterjäger*			204 Mit Beginn ber Wochenschau		imosa hinie 178 17.30, 19.30 rth die Jülte	Mai Rouig-Deinrichit. 40 15:30, 17:30, 19:30 Berflungene Melodie **	



Rur noch heute und morgen Brigitte Horney

Joachim Gottichalt :: Gultav Anuth

2. Woche



Jugendliche nicht jugelaffen

GROSSES HAUS

18 Uhr, Eröffnungsvorstellung, "Prinz Friedrich von Homburg" von Kleist-Inszenierung Richard Wei-chert. Bühnenbilder und Kostüme Cesar Klein. Kein Kartenverkauf,

20 Uhr Prinz Friedrich von Hom

20 Uhr Prinz Friedrich von Hom-

20 Uhr
"Wiener Blut"
Operette von Johann Strauß
Inszenierung Fritz HeyseRattav, musikalische Leiung Fritz Zwerenz. Tanzeitung Gertrud Steinwer,
Bühnenbilder u. Kostüme
Paul Haferung.
Freier Kartenverkauf.

15.80 Uhr Wiener Blut" 20 Uhr Wiener Blut" Freier Kartenverhauf,

Freier Kartenverkauf.

Freier Kartenverkauf.

Die Theater

in Vosen

Spielplan vom 18. bis 23. März

TAG

Diens'ag,

März

Mittwoch

März

21. Milrz

onnobend,

Mürz

März

Vorverkauf an der Mietekasse in der Berliner Straße 18 ab Montag.

werktags von 10-13 Uhr und 17-18.30 Uhr,

sonn und feiertags von 11—12.30 Uhr. Telefonische Bestellungen können nicht enigegengenommen werden.

Auswärtige schriftliche Bestellungen müssen bis spätestens 1/2 Stunde vor steginn der Vorstellungen an der Abendkasse abgeholt werden.

Die Abendkassen sind eine Stunde vor Beginn der Vorstellung geöffnet. Der Vorverkauf beginnt jewells Montags.

KLEINES HAUS

Eröffnungsvor-Die Entführung Serail". n. W. A. Mozart

20 Ohr, stellung, Die Entführung aus dem Serall", Oper von W. A. Mozart, musikalische Leitung Winfried Zillig, Inszenierung Alfred Schaefer, Bühnenbilder und Kostüme Paul

20 Uhr. "Entführung aus dem Serail". Freier Kartenverkauf.

20 Uhr ... Clavigo" von Johann W. von Goethe. Inszenierung Karl Peter Heyser, Bühnenbilder und Kostüme Paul Haferung Freier Kartenverkauf.

Kabarett - Restaurant

HEUTE neues Programm

von 16-18.30 Uhr und abends ab 20 Uhr

Telefunken-Orchester

erd Gerald

Drucksachen

aller Mrt liefert ichnell und jauber bie Druderei

Was beweisen schlechte Zähne?



Spinnlinie 151

Drahigeflechte und gewebe Rubolf Jung Rubolf Jung

Damenschneiderin Martha Anfimof Meisterhausstraße 242, W. 17

Gute Werbung hilft nur guter Ware!

Gebrauchte Büromöbel

Rollichränke Schreibtliche

einfache Tische, Stühle, Regale sofort gesucht.

Zuschriften unter 719 an die Litzmannstädter Zeitung.

Wir taufen und vertaufen Rrifiall, Porzellan, Kaffesen, Speijes Jervice, Bestede, Bilber, Olgemälbe, Instrumente, Echreibe und Rühmus johinen, Röbel, Bestleibungsstüde usw. 1/w:

An und Berkaufsgeschäft I. Herrmann & R. Struse Meifterhausftr. 202, Tel. 226-46

Weitere Bergnugungs-Anzeigen fiebe Geite 23

Theater au Litimannstadt

Stadtifche Buhnen

Wochenspielplan

10 30 100 100	ALCOHOL: N					
Sonntag	16. März	Bum legten Mat! (Gaftipiel) Gnges und fein Ring	20 Uhr	Freier Bertauf Wahlfreie Miete		
Montag	17. März	Karl III. und Anna 20 Uhr		Freier Berfauf Wahlfreie Miete		
Und	in Kalisch	Gnges und sein Ring				
Dienstag	18. März	Rarl III. und Anna	20 Uhr	Ausverkauft		
Mittwoch	19. März	Bring Friedrich von Somburg	20 Uhr	Ausverkauft		
Donnerstag	20. März	Scampolo	20 Uhr	Ausvertauft		
Freitag	21. März	Das Konzert	20 Uhr	Freier Bertauf, mahifr. Miete		
Sonnabend	22. März	Lette öffentliche Borftellung Scampolo	20 Uhr	Freier Verkauf Wahlfreie Miete		
Sonntag	23. März	Scampolo	15.30 Uhr	Ausverfauft		
Sendy - possess	dis trolog	Das Konzert	20 Uhr	Freier Bertauf, mahlfr. Miete		
			(b) (10.8)	The last of the la		

. . . und für den Theaterbesuch:

Salon Bittner

Bionier ber Dauerwells und Saarfarbefunft

Ligmannftabt, Abolf-Sitler-Strage 164, Ruf 151-27

2lugengläser

S. Postleb Abolf-Sitler-Str. 71

Das Spezialgeichäft für Buhartifel, Goleier, Brautfrange, Stumpen, Auftedbluten, Banber

Olga Kahl

Ligmannftabt, Abolf-Sitler-Str. 78, Ruf 169-30

Parfumerie

Eduard Sirich Aboli-Sitler-Straße 103

Rosmetifche Artifel Barfumerien -

Clegante Damenichneiberei und Rinbergarberobt Karla Zdybicki

jest Fernruf 193-52 Ligmannstadt, Sorst-Bessel-Str. 2, 2. Eing., 1. Stod

Die Dame von Gefdmad hat fich für ihre Saarpflege

ben Salon Ritter

Abolf-Sitler-Strafe 103, ausgewählt

Der Sut für die Dame und den Serrn

Wold. Balgalw Ligmannftabt, Abolf-Sitler-Strafe 12

Das gute Glas

- für nah und fern -

Optiker Gernsdorff Abolf-Sitler-Strafe 111

Wichtig für jede Dame

ist, mit Punkten späraam umzugehen. Bei der Auswahl von Stoffen aus Selde, Kunstselde oder Wolle werden Sie fachmännisch beraten und aufmerksam bedient im

HAUS DER DAME A. G. B. - Akt. Ges.



Die Deutsche Arbeitsfront 215. Gemeinschaft

"Kraft durch Freude"

Ostdeutsche Kulturtage 1941

Sestkonzerte

am 26. und 27. März 1941, um 2000 Uhr, in der Sporthalle am 67. Part, mit dem

216. Reichs Sinfonieorchester 90 Musiker

Leitung Generalmufitbirettor Frang Adam

Werte von: -

W. v. Glud, Frang Schubert und Anton Dvorak tommen zur Aufführung

Rarten jum Preise bon RM. 5 .- , 3 .- , 2 .- u. 1 .- in folgenden Berkaufestellen Buchhandlung C. E. Ruppert, Adolf-Hifler-Straße 147 Buchhandlung Waldemar Glud, Adolf-Hitler-Straße 72 (Fremdenhof Gen. Ligmann und Rreisdienstftelle, hermann-Göring-Straße 60, 3immer 2.

Verlangt in allen Saftstätten und Sotels die L. 3tg.

MANAGARAN M

Bomben-Progran

Europameister Nürnberg

boxt heute in der Sporthalle

Beginn 18 Uhr.

1. Stod

tter

alw

Posen-Bollwerk deutscher Kultur im Osten

Auf astem germanischem Siedlungs und Kulturboben — die älteste geschichtliche Zeit verzeichnet die Stämme der Burgunder, Bandalen und Goten im Raume der mittleren und unteren Wartse — tritt die Stadt Kosen in der dweiten Hässte des 10. Jahrhunderts in das Licht der Geschichte.

Deutsches Recht und deutsches Brauchtum standen an der Wiege der Stadt, über 2½ Jahrhunderte hat sie ihren deutschen Charaster gegen den Ansturm des Slawentums bewahrt.

Wieder sind es in der Mitte des 18. Jahrhuns

Slawentums bewahrt.

Mieder sind es in der Mitte des 18. Jahrhunderts deutsche Einwanderer, diesmal aus der Bamberger Gegend, die ins Land gesholt werden, um die blühende Kultur des Mainkaues ins Wartheland zu verpslanzen, leider aber auch, um in knapp 100 Jahren ihr Deutschum zu versieren. Im Justand des völligen Riederganges kommt Polen 1793 an Preußen. Damit beginnt ein schneller Ausstieg der zur Hauptstadt der Provinz Südpreußen erhobenen Stadt, der nur durch die der Schlacht bei Iena dolgende vorübergehende Zugehörigkeit zu dem napoleonischen Wasallenstaat des Großberzogstums Warschau unterbrochen wird. 1815 gehört Bosen wieder zu Preußen und entwickelt sich im Lause der nächten 100 Jahre zu einer der blühendsten Städte des deutschen Ostens. Die Stadt erhielt in dieser Zeit sowohl im äußeren Ausbau wie auch in der inneren Gestaltung das deutsche Gepräge, das ihr bis auf

ben heutigen Tag eigen geblieben

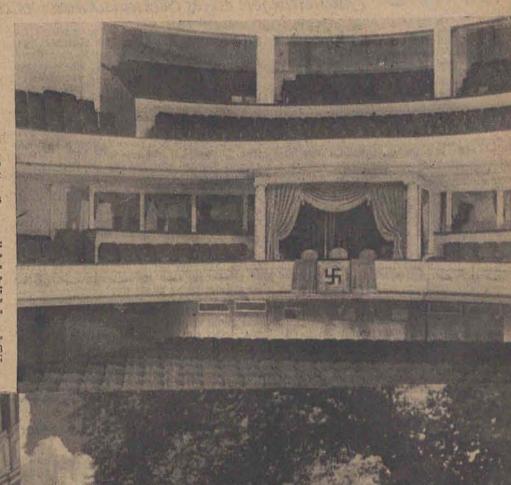
den heutigen Tag eigen geblieben ist.

Eine 20jährige polnische Fremdherrschaft tonnte der Stadt wohl vorübergehend eine sedem deutschen Empfinden widersprechende fremde Tünche geben, eins vermochte sie ihr aber nicht zu nehmen: Das deutsche Antlik! Die Fremdherrschaft ist verslogen wie ein böser Sput. Die Boltsdeutschen, die, unter stärtstem polnischem Druck stehend, ihr Deutschum hoch gehalten haben, sind in das Reich heimgekehrt. Die kampigewohnten Deutschen aus den baltischen Ländern haben das Deutschum verstärkt. Unter Adolf Hiter geht nun unsere Gauhauptsstadt einer ungeahnten Entwidlung und einer neuen glückhaften Jukunst entgegen.

Die Gaukulturtage 1941 in Posen werden dies wiederum in höchstem Mahe bestätigen.

Unsere Bilber zeigen (von links nach rechts): 1. Theater in Bosen, Grobes Haus, Teil des Innen-raumes mit der Führerloge; 2. Rleines Haus, Innen-ansicht; 3. Grobes Haus, von den Anlagen aus ge-sehen; 4. Historischer Saal im Rathaus zu Polen; 5. Der Bambergerin-Brunnen in Polen; 6. Bene-zianer Treppen, Meisterschule des Deutschen Hand-werts, Posen.

Aufnahmen: 1., 2. und 3. Posener Theater-Wertstätten; 4. und 6. Lichtbildstelle ber Bauwerwaltung ber Gauhaupistadt Posen, B. Keller und W. Ridweil; 5. Pressent Bogner, Posen.









Als im Juli 1914 die verhängnisvollen Schülfe in Sarajewo sielen, zeichneten sich die Schatten der kommenden großen Ereignisse immer schärfer am politischen Horizont ab. Erkbegann die Kriegssackel langiam zu schwelen, um dann Europa und die übrige Welt mit einem Riesenbrandherd zu überziehen. Deutschand nahm den ihm hingeworsenen Fechbehandsichuh auf und blieb in einem 4jährigen, harten Kampf undesiegt. Rampf unbesiegt.

ichuh auf und blieb in einem sichrigen, harten Kampi undesiegt.

Die gleiche gewissenlose Sezclique von das mals entsachte auch im September 1939 das Feuer des jehigen Krieges, drach ihn kapitalistischen Snetzelsen krieges, drach ihn kapitalistischen Schlachten wurden die Feinde des neuen Größdeutschen Meiches unter der genialen Führung Adolf Sitters vernichtend geschlagen. Doch der Kamps geht weiter dis zum ends gültigen Sieg.

Wie bereits während des Weltkrieges, nimmt auch im jehigen Kriege — nur noch in einem viel stärteren Umsang und Ausmaß — das kulturelte Leben im deutschen Sortgang. Das ist auch in Litmannstadt, der sechstgens Gradt und in den besetzten Gebieten seinen Fortgang. Das ist auch in Litmannstadt, der sechstgens Gradt des neuen Deutschen Reiches underes Führers, der Fall. Sier haben Form, klarer Wille, Gestaltungskraft, Iel und Glaube Einkehr geshalten. Tausend Fragen, seit Jahren vernachsklässe und im klumannstadt, der sechschen Gerichten Gestaltungskraft, Istel und Glaube Einkehr geshalten. Tausend Fragen, seit Jahren vernachsklässe und im kente Zeugen eines riesenhaften Umbruchs, den grandiosen Sieg der 18 Tage im September 1939 zur Entscheidung gereist. Und so sind wir heute Zeugen eines riesenhaften Umbruchs, den der schahfarte Wille des kämpserischen deutslichen Menschen volldbringt und dieser furzen Zeit volldbracht wurde, spiegest die bedeutende Deimatschau "Der Diten des Warthelandes", die am Conniag, dem 9. Wärz, durch Gauleiter, Reichskatthalter Greiser in Litmannstadt eröffnet wurde, in umfassender Weise wier.

Tun sehen wir vor dem Beginn der Gaustulturtage 1941 in der Gauhaupstadt Kolen. Und sie werden sein und gestalten sonnte. Auch die nachstehen den Unselfulurtage 1941 in der Gauhaupstadt Kolen. Und sie werden sein und gestalten sonnte. Auch die nachstehen den Unselfulurtage des Arthelandes ein und mögen ihnen gewidmet sein.

Hast mitten im Herzen unseres schönen Basterlandes siegt der Trutzgau Thüringen. Bon hohen Bergen und grünen Tannenwäldern umrahmt, bettet sich im Süden die bekannte Indusstriestadt Zella-Mehlis in ein weites Tal. Hier wirtt als Städtischer Musikbirektor und Leiter der Stadtkapesse ein alter, verdienskvoller Kämpsier des Weltkrieges, Obermusikmeister a. D. Rudolf Mäurer. In dem großen Bölteringen verschlug ihn das Schickal auch nach Lod.

Wir blätterten in ben vergilbten Seiten seines Tagebuches und entnehmen ihm, bag er bie Zeit, die er einst hier verbrachte, nicht vers gessen hat. Auch den gewaltigen Ausbauarbeis gessen hat. Auch den gewaltigen Ausbauardeisen im neuen Lipmannstadt bringt der tapfere Kriegskamerad, dessen Brust ein langes Ordenssband hoher und höchster Auszeichnungen schmüdt, das iehhafteste Interesse und größte Verständnis entgegen. Es wird darum auch für unsere Leser nicht uninteressant sein, zu ersahren, was Obersmusikmeister Mäurer in den damaligen Jahren während der deutschen Besatungszeit im früheren Lodz erlebt hat.

Nach der Einnahme von Namur am 23. Ausgust 1914 wurde das Armeeforps des Generals von Plüssow Ende des Monats nach dem Osten versaden. Auch das damalige Inf.-Reg. Ar. 95, in dem Obermusitmeister Mäurer Dienst tat, war mit dabei. Das Regiment wurde in Allenstein ausgeladen und dur Säuberung Ostpreustein ausgeladen und dur Säuberung Ostpreus hens von den Russen, eingesetzt. Das scharfe Borgeben und die gewattsamen Angriffe brachs ten dem Regiment wenige Verluste. So ges lang es, die Russen über Gumbinnen zu vers

folgen und über die Grenze dis Schirwindt zustüczutreiben. Dann wurde das Regiment nach Krafau befördert und dort dem öfterreichischen General Dankl zum Weichselichutz unterstellt.

Man schried Mitte Oktober. Racht lag über der riesigien Weite des Landes, sah auf die ends lose Wagenkolonne herab, die sich mühsam den Weg bahnte. Der Mond kämpfte sich durch die Wolkendese und schien über die langsam vorwärts strebenden seldgrauen Soldaten des Ins. Reg. Ar. 95. Es marschierte in Kichtung Radom.

Bon Radom erfolgte dann der Rüczug über Wielun dis zur Grenze nach Ostrowo. In den nächsten Tagen ging es weiter an der Grenze entlang dis Landsberg an der Warthe und von da über Golima—Dombie—Chelmo—Zgierz gen Lodz. Im November tobten schwere und heftige Kämpfe um den Besit der Stadt. Bei Lutomiers-Kommandeur, Oberst von Berg, den Helsdentod. Endlich am 6. Dezember 1914 wurde der Fall von Lodz erzwungen und das Regisment rückte in die Stadt ein.

Lodz war eine der größten polnisch-russischen Städte und wechselweise in deutscher und Radianice aus dzw. umgekehrt. Bei ihrem Abzug hatten

V V V Helenenhof. V V V

Philharmonisches Orchester

unter Leitung des Musikdirectore Herra Professor ALEXANDER TURNER

Programm:

Sonntag, den 6 Juni 1915.

1. 2. 3.	Ouverture "Maritana" - Wiener Bint-Walzer - Terkische Schernweche -			100	111	L	Wallaces Strauss Michaella
	Potpour., a. d. Op "Marie	e Out	11	100	77	0	Jarno.
		0	9	- 1001			
	1			100			
8.	Ouvertiler Willielm Tell"		-	-	-	O	Rogsint.
6.	Frauenlob-Walses -		-	-		12	Waldleufel
7.	Conlidence - Cavotte -		-	-			Wiesly.
8	Pantesie a. d. Op. "M.mr	Butter	fley"	-	*		Purcint
		C=300	200				
		0	0				
0	Ouvertors "Figuro" -		REV	400		-	Mozart
10.					ш		Luhar.
1111	The state of the s	-	100 mm	5	15		STATE OF THE PARTY
12					200		Bizet.
-	AND MALE TO THE PARTY OF THE PA	Way	The same	100	-	1	Wagner.
		(SEEC)	183				

Konzert-Programm aus bem Jahre 1915 (L3.-Archiv)

bie Russen alle wehrfähigen Männer mitgenommen. Der erste Oristommanbeur war Major von König vom 95. Ins.-Regiment. Das Regiment stieß bann noch bis Rawa burch, wo es bis Ende Iuni 1915 blieb.

Obermustmeister Mäurer bekam mit zehn Mann ein Kommando in Lodz und muste zus nächst Post, Gelber und Liebesgaben von Ostrowo abhosen und zum Regiment bzw. vom Regiment über die Grenze befördern, weil die Eisenbahns und Telegraphen-Berbindungen über Siends zerkört waren. Bis Ende des Monats Iuni 1915 war er in Lodz.

Ein Blid ins Antlith dieser Stadt zeigte, daß eine einzige Straße vom weit abseits liegenden Bahnhof in einem sehr großen Bogen zum Mitstelpunkt führte. In der Stadt, die zu jener Zeit ungefähr 700 000 Einwohner zählte, sehr ausgehungert und in großer Kot war, gab es

ausgehungert und in großer Not war, gab cs Theater, viele Kinos, Kaffeehäuser, leiblich saubere, teure Restaurants und Hotels. Aber,

wie gesagt, vom Bahnhof tam man burchaus
nicht auf geradem Wege in das Jentrum, sonbern man mußte einen abscheultigen Umweg
burch ein wülkes Viertel auf einem furchtbaren
Pflaster in einer schmukigen Kussche Jurüdstenen
Pflaster in einer schmukigen Kussche Jurüdstenen
Pflaster in einer Serbindung awischen Stadt
und Bahnhof. Iwischen ihm und iener weibeten
große Biecherden, lugen Schutschaufen, stadten
verallene Jäune. Die Weitstaufen, stadten
wertallene Jäune. Die Weitstaufen, stadten
wertallene Jäune. Die Weitstaufen, schabe sie darg, Unweit von dem vertommenen Getto
brängten sich die eleganten und halbeleganten
"Schönbeiten", und vor den bequemen Kasses
balgten sich unglaublich verwahrloste Kinderschabeiten", und vor den bequemen Kasses
balgten sich unglaublich verwahrloste Kinderschabeiten", und vor den bequemen Kasses
balgten sich unglaublich verwahrloste Kinderschabeiten", und vor den bequemen Kasses
balgten sich unglaublich verwahrloste Kinderschabeiten", und vor den bequemen Kasses
balgten sich unglaublich verwahrloste Kinderschabet werden und hand vor
einigermaßen hilbschen Täden. Diese kangellosigstet trat nach dem
Kartt, bog um eine Straßenede und stand ver
einigermaßen hilbschen Täden. Diese Kangellosigstet trat nach dem Einaug
ber deutlichen Truppen ein itreng geformtes,
scharf gestaltetes neues Leben. Deermusitmeister Mäurers Wohnung besand sich in der
Sohnichen Walchinensabrit in der damaligen
Betristauer Straße, der jehigen Abols-HillerStraße. Gielich gegenüber wöhrte ber größe
Armeesührer, der heutig leigte Generalseldmarschalb wer aus genenen wurden.

Bei der Gimochnerschäft wer die Schriften
Beschaften, wie sich bei dem täglichen Morgenritt Seiner Ezzellenz und sein Andholger
Brinz Ludwig non Bavern. Es mar interessant,
au beobachten, wie sich bei ben täglichen Morgenritt Seiner Ezzellenz und sein Andholger
Brinz Ludwig non Bavern. Den met schlieben
Bolens und Sinenherschaft wur die Rostungen
ben Reitern ausubentinber auf der Erraßen und
ben Fullen der Kinder

Bei der Ein

Am Sonntag, dem 16. Mai 1915 fand am Spätnachmittag in der St.-Iohannis-Kirche eine geistliche Musikaufführung skatt, die von der Militärgemeinde veranstaltet wurde. Durch die hohen Fenster des Gotteshauses skahl sich das Conneulicht. Die Strahlen umfpielten bie Empore und warfen einen matten Glang auf die Soldaten im feldgrauen Ehrentleib, die in dem weiten Kirchenschiff auf den Banten fagen.

Rerzenschimmer wand eine Gloriose um das Bild. Da klangen die ersten Orgeitöne durch den Raum. Ein Unterossizier eines Landsturms Bataillons spielte das schönste aller Instrumente. Mächtig rauschten die wundervollen Klänge einer Sonate auf und waren wie ein Gebet zum Sieg. Die übrige Bortragssolge brachte u. a. das Largo sür Boline und Orgel von Händel, das Borspiel zu "Parsifal" für Orgel von Wagner, König Seinrichs Gebet aus Wagners "Lohengrin", Arie aus dem Messias» Drastorium von Händel, Ioh. Seb. Bachs Toccats sür Orgel und Ludwig van Beethovens "Die Stree Gottes in der Natur". Es war deutsche Musit mitten im Schlachtensärm des großen Krieges in einer Stadt in Fe'ndesland,

Tag sür Tag nahm das Leben seinen Fortgang. In den späten Nachmittagsstunden ging man oft ins Grands oder Savon-Hotel, die

man oft ins Grande ober Savon-Sotel, Die



Gine Rongert-Abonnementstarte in brei Spra-den aus bem Jahre 1913 (L3.-Ardiv)

bamals bie befannteften und besuchteften waren, aum Dämmerschoppen. In einem bieser Hotels, wurden eines Abends die Mitglieder der Hausstapelle als Spione entlarvt, verhaftet und absgeschift, So wurde für manche Abwechslung

Enbe Juni 1915 tam bann bie Rachricht, bah bas Inf. Reg. Rr. 95 nach Mlawa abge-rudt fei. Obermusitmeister Mäurer befam

rückt sei. Obermusikmeister Mäurer bekam dementsprechend Befehl und rückte in der Nacht des 6. Jusi mit seinem Kommando und vier zweispännigen Geschirren zum Kalischer Bahnshof, um dort über Thorn nach Mlawa verstaden zu werden.

Das Inf.-Reg. Ak. 95 erhielt am 12. Just den Besehl, Grudusst zu nehmen. Nach dem ungestümen Bernichtungsseuer unserer Artislerie, stellten Katrouislen in der Krishe des 13. Just sest, daß die Drahtshindernisse teilweise zerfört waren. Bunkt 8 Uhr begann nun der Sturm. Im Siegeszug ging es weiter dis hinter Gackt. Der 20. und 21. Jusi waren Ehrentage sur das Regiment. Gackt wurde im Sturm genommen. Die Russen, 20 bis 30 Glieder tief gestaffelt, ergriffen die Klucht. Kosaten machten den vergebischen Versuch, sie vorzutreiben. Das Regiment stieß dann über den Narew nach Idorskichten, daß das Armeesforps auf einen anderen Kriegsschauptak somme.

Iber Komno erfolgte der Wüsserich auf

plat tomme.

Aber Kowno erfolgte ber Rüdmarsch auf beutschen Boden. Die Fahrt ging dann über Berlin, Köln zur Schlacht nach Arcas und Berdun. Reue Kriegsbilder rollten sich vor den Augen ber Kämpfer auf.

Selbst in der schweren Zeit des Krieges versblast nicht der große Wert der Kultur. Gerade das neue Großdeutschland Adolf Hitlers hat dies in der richtigen Erfenntnis der Sachlage klar erfannt. Heute wachsen die tulturellen Aufgaben mehr denn je, sind in ständigem Zunehmen begriffen. Im neuen Europa wird die deutsche Kultur den ersten Plat einnehmen und ihren hohen Stand weiterhin sestigen und aufewig behaupten. Das neue deutsche Ostgebiet aber ist auch als alter Kultursaftor mit berus aber ist auch als alter Kultursaftor mit berusten, wohl einen der bedeutsamsten Beiträge zur Erfüllung dieser Berpflichtung zu liesern.
Werner Füssmann.

Sinfonie aus Deutschland...

Stimmen der Beimat im unvergänglichen Werk beutscher Meifter

Mir waren damals, im September 1939, a Mordpolen eingejest. Der Keldzug in Kolen näherte sich seinem Ende, und wir selbst hatten leider wenig Kriegerisches erlebt. Aber wir iahen das Antlitz des Krieges: die zerichossenen, wederzebrannten Dörser, die Stuka-Trickter an Bahndämmen und Straßen. Nacht und ichwarzstachen de Schlote der einstigen Hackt und ichwarzstachen der Schlote der einstigen Hauft und ichwarzstachen der Antlick gesunken. In Knyszyn, einem nördlich von Bialystot gestegenen Drt, der weniger staat zerstört war, machten wir halt. Unser Quartier sanden wir im versassenen Bahnhofsgebäude. Auf Stroh streckten wir die müden Knochen, die Appelle sanden auf dem Bahnsteig neben den Gleisen statt. Um uns herum dehnte sich die endlose Weite Nordpolens, stimmerlich bedaute Felder, irgendwo ein paar entsausene Klihe, am Horizont eine Windmissle, die träge ihre Flügel drehte.

In diesen Tagen stand ich einmal am Bahnsdamm, wo tiese Trickter in den Sand gewühlt waren, und schaute über die verwitterten Strohdäre einer nahen Siedlung in den Abend. Da hörte ich — Mulit. Es war mit, als ob mir

bächer einer nahen Siedlung in den Abend. Da hörte ich — Musit. Es war mir, als ob mir jemand gerusen hätte, und unwisspriss josgte ich diesem Auf. Er tam aus dem Bahnhofsgebäude, wo me'ne Kameraden ein Kundfuntges rat aufgebaut hatten.

Und so lauschte ich dieser Musik, der "Kleinen Nachtmusik" von Wolfgang Amadeus Mozart. Ich vergaß für kurze Zeit den Gegensak, den diese Musik in solcher Landschaft schuf. Und ich vergaß auch, daß ich als deutscher Soldat irgendwo in Nordpolen stand. Eine Sonne sah ich aufleuchten, und das Beschwingte, Gelöste dieser Musik machte mich glüdlich und trunken. Mozart hat dieses Land nie gesehen — er hätte diese Musik sonst vielleicht nie schreiben können.

Und wir lagen im Westen. "Lagen", das ist vielleicht etwas falsch ausgedrückt, denn wir heizen durch Holland nach Belgien hinein. Unsere Ausgaben brachten es mit sich, daß wir täglich die Kilometer in uns hineinstaßen. Uns iagin die Ailometer in uns gineinfragen. Unseiere Krastwagen muhten ihr Letztes hergeben, wenn wir irgendwo im Morast oder im Sand von Feldwegen versanten. Längst hatten wir den Maasübergang hinter uns und am Albert-Kanal die Bunker sallen sehen, aus denen die Besatungen ihre Geschütze heraussahren muhten. Da ries uns nochmals ein Sonderaustrag hinein nach den Niederlanden. hinein nach ben Rieberlanben.

Wir stürmten mit hinein nach Frankreich, bag wir felbst fast ben Atem verloren und nicht mehr wußten, wie bas enden sollte. So rasch

ging alles! Städte, um die im Welttrieg jahre-lang und vergeblich gefämpft worden ist, fielen nach Tagen, nach Stunden.

Da fagen wir nun abwartend an einem Bormittag in unserem Freisager zwischen ben Fahr-zeugen. Die Sonne brütete über Dächern und Garten. Immer bas Rumoren ber Artisterie zeugen. Die Sonne brütete über Dächern und Gärten. Immer das Rumoren der Artillerie, die bei Amiens in die Linien der Franzosen school. Auch die schwere Flack dei unserem Drimischte sich drein in den Erdkamps. Kein Wunsder, daß es über uns gurgerste und heuste. Wir wußten bald: die gingen hinüber nach Longcau, dem östlichen Eisenbahndreiest dei Amiens, wo sich noch schwarze Truppen hielten.

Da fam aus dem Ather wieder eine Stimme

pa tam aus bem utger wieber eine Stimme zu mir: Ich hatte gerabe den seigten Feldpost-bries von meiner Frau in Händen. In den Herzichlag tief drinnen mischte sich ein Kuls-ichlag, ein Fließen, ein Hinströmen: Johann Gebastian Bachs Guite in hemoll, für Flöte und Streicher. Ich muste die Augen schließen, um in dieser Stunde solche Musik zu ertragen. Im-mer das dumpse Pochen . . Und dazu diese Musik aus Deutschland!

Lange nach dem Wassenstillstand lagen wir in der Spinnereistadt Roubaiz bei Lille im französischen Flandern. Borher hatten wir die Flamen kennengelernt, sahen Ppern, den Kem-melberg, Langemard und die großen Helden-friedhöse Westslanderns. Hier warteten wir auf das Kommende. In einem verlassenen Haus hatten wir gutes Quartier gesunden. Das tat gut : ach dem ständigen Landsknechtsleben im Mai und Juni.

An einem Abend — es war im August — sag ich abends allein in unserem "Tagesraum", um ein wenig auszuspannen. Ich schaftete das Rundfuntgerät ein, das die gesichenen Bewohner liebenswürdigerweise dagelassen hatten. Und es kam eine Stimme zu mit: Anton Brudsters Grundfung in Ferdur die Vongentijke". ners Symphonie in Essdur, die "Romantische". Ich stieg über Almen hinauf zu den Gipieln ber Bergwelt, sauschte den Stimmen des Mindes in den Tälern, den Wäldern und den Weisen einsamer Herbenjungen. Darüber die weite Unendickseit Unendlichfeit.

Mun hat uns ber Befehl weit nach Often gerufen.

Wie die Landschaft Rumäniens so ganz anders ist als unsere heimat, so auch die Menschen. Mir liegt noch die Welsobie im Ohr, die ein junger Rumäne in einer Wertstatt am Feierabend auf seiner selbstgeschnisten Flöte trillerte. Seine Augen waren geschlossen, langsam wiegte er den Kopf hin und her; dabei summte er mit der Stimme gleichzeitig einen gehaltenen Grundton. Eine fremde Welt der Musik tat sich auf.

Und mitten hinein in diese Welt drang eine Stimme aus Deutschland: Franz Schuberts "Unvollendete". Ich hörte sie, während die Kameraden Briefe schrieben und Felopost sasen. Und einer um den andern legte die Feder weg, stügte den Kops auf die Arme und lauschte dieser wundersamen, längt ins Bolf gedrungenen Musik. Das war unsere Feierstunde, wett sort von der Heimat. Musik aus Deutschland.

wund reich Fabri garns Di techii

mäl aber Und meli sten Kur Sta beut

durch

turms nente. länge

Gebet rachte I von Orgel Wags socrats Occais utiche

Forts ging i, bie

10 20

Sprai

Archiv)

varen, Hotels Hauss id abs hilung

hricht, abges befam Nacht

Bahns vers Ii ben unges Uerie. Juli erstört

sturm.

Gacti.
ir bas
mmen.
taffelt,
n vers
Regis
rojfi—
n, baß

ch auf über Ber r den

s per

Ges Sitlers Sach

n Bus

n und id auf igebiet berus

ge zur n n.

uft — aum", te bas sewohs gatten. Bruds tijche". iipfeln Wins Weis

meite

Often

nichen. ie ein Feier-Nerte.

wiegte er mit lienen eat sich

g eine uberts die lasen. weg,

D'I und seine bildenden Künstler

DIE STADT DER WEBSTÜHLE UND SPINNMASCHINEN HAT TÜCHTIGE BILDHAUER - MALER UND ZEICHNER HERVORGEBRACHT

"Litmannstadt und bildende Kunst?" Bersundert fragt das mancher der aus dem Altsreich Zugereisten.
"Ia, gibt es in dieser reizlosen Stadt der Tabritschlote, der Baumwolle und des Kammskarns überhaupt Maser und Bildhauer?"
Diese Fragen scheinen durchaus nicht underechtigt zu sein. Litmannstadt und die bilsbende Kunst scheiner zweit

dende Kunst scheinen zwei bende Kunst scheinen zwei Begriffe zu sein, die sich gegenseitig ausschließen. Wohlverstanden: Iche is nen! In Wirklichteit bestigt Litzuanstadt Walder und Bilde auger die eine Anzahl Maler und Bilde bauer die etwas feisten dagahl Maler und Bildsbauer, die etwas leisten.
Allerdings haben diejesnigen, die die bildende Kunst mit Litmannstadt nicht recht in Einklang du bringen vermögen, nicht is cam unrecht. nicht recht in Eintlang zu bringen vermögen, nicht io ganz unrecht: uns iere Stadt hat kein rechstes Berhältnis zur Maslerei und Bildhauerei. Während die Musik und der Gesang beispielesweise bei uns in hohen Ehren stehen, hat man für die bildenden Künste nicht allzuviel übrig. Es gibt nicht viele Bolksgenosien, die sich ein echtes Bild an die Band hängen. Die Sammler von Gesmälden und Plastiken aber kann man zählen. Und das, was sie samsmeln, ist in den seltensken Källen bodenständige Kunst. Die Lodicher Stadtverwaltung kaufte deutsche Kunstwerte nicht an, das ür aber jüdische. In Lithmannstadt Maler oder Bildhauer zu sein, ist also eine höchst undantsbare Ausgabe.

Auch in der Bergansenheit hat Litzmannstadt — damals als es noch Lodich hieß — nur wenig getan, jungen, aufstrebenden Talenten den Weg zur Kunst zu ehnen. Mur einigen Unentwegsten, die den undänsdigen Drang in sich

fühlten, sich ber Malerei ober der Bildhauerei zu verschreiben, gelang es, sich durchzusehen. Die meisten sedoch, die die Berusung in sich fühlten, sich der Kunst zu weihen, mußten insolge des Jehlens entsprechender Bildungsstätten am Ort und wegen Mangels an Mitteln, die auswärtigen zu besuchen, nicht zuletzt auch wegen mangelnden Verständnisses dei ihren Angehörigen,



Brofeffor Dofar Rid: Reichsorganifationsleiter Dr. Len

sigliche Brot gab, in dem ihr Talent verkümsmerte und schließlich völlig erstard.

An jungen Kunstbestissenen siehte es nämelich niemals in Litmannstadt. Es scheint, als ob der Rauch, der vor dem Kriege dauernd über unserer Stadt hing, das Sehnen nach Licht und Karbe begünstigte, so daß sich immer wieder Menschen sanden, die sich aus der allzu grauen Wirstschen zu schließen. Nur einigen wenigen Jüngern der Malerei und der Plastiges wenigen Jüngern der Malerei und der Plastiges gelang es, den undankbaren Boden von Litzmannstadt zu verlassen und erte ausgerhalb der Grenzen unserer Stadt vorwärtszukommen, zu mitunter sogar zu großen Ehren zu gelangen.

Bon diesen wenigen, von denen einige besteits der Rasen deckt, soll hier zunächt die Rede sein; dann wollen wir uns den gegenwärtig in Litmannstadt wirkenden Künstlern zuwenden.

Beginnen wir mit Heinrich Siebert der 1865 in Litmannstadt Geborene setze es durch, im Reich die Malkunt studieren zu dürssen. In zweich die Malkunt studieren zu dürssen. En sein seiner Wäter.

An zweiter Stelle wäre Rom an Bussen zu nennen. Er ist allerdings — 1876 in Wolhnnien geboren, sebte aber seit seiner Küner.

An zweiter Stelle wäre Rom an Bussen zu schn als Gebrauchsgraphiter und ging dann nach Berlin, wo er lange Jahre die graphische Abstillung einer großen Druds und Kunstanstalt seinere Stadt. Er begann hier seine Laufsbahn als Gebrauchsgraphiter und ging dann nach Berlin, wo er lange Jahre die graphische Absteilung einer großen Druds und Kunstanstalt seinere Stadt. Er begann hier seine Laufsbahn als Gebrauchsgraphiter und ging dann nach Berlin, wo er lange Jahre die graphische Absteilung einer großen Druds und Kunstanstalt seinere Stadt. Er degan hier seine Guden Laufsbahn als Gebrauchsgraphiter und ging dann nach Berlin, wo er lange Jahre die graphische Annenen. Er zig anderen Druds und Kunstanstalt leitete. Seine Bilder altmen Schwermut. In ihnen ist die verträumte Weite unserer öftslichen Landschaft.

1878 wurde in Tomaschow (nach anderen Quellen in Konstantnow) der Maler Ott

graben.
Der Ligmannstädter Otto Laub hatte seine große Zeit in Ruftland. Dort schus er viele große Gemälbe, die seinen Ruf, besonders den eines ausgezeichneten Landschaftsmalers, bes gründeten. In Ligmannstadt erschien er erst

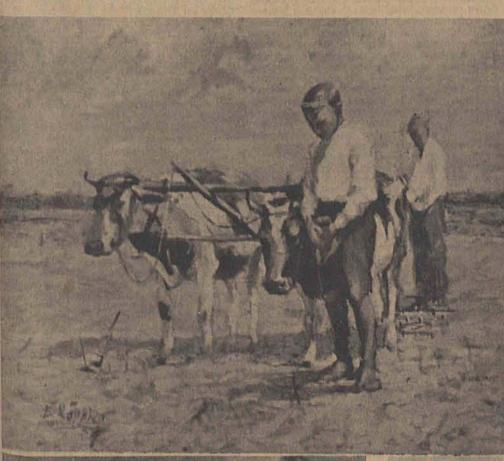


Friebrich Runiger: Beffarabienbeuticher Rudwanberer

Lintsaugen: Eugen Roeppler: "Bflüger"

Rechtsaußen: Otto Bippel: "Binterfonne"

Untere Reihe: 3. Schindler: "Bestidentandichaft" und Rubolf Do-miczer: "Alte Schenne bei Ligmannstadt" Bilbhauerhanbe: Marta Kronig bei ber Arbeit (Aufnahmen: Oftlandbild [3], L. Knobloch [1], Kur-big [1] und Archiv ber L3. [3])











wieder nach dem Meltfriege. Sein lettes großes Wert war die Ausgestaltung der evan-gelichen St.-Matthäi-Kirche mit Fresken. Bald

gelischen St. Matthäi-Kirche mit Fresken. Bald nach Beendigung dieser Arbeit starb er.

Ein Ligmannstädter ist auch der in Wien lebende Porträtist, Prosessor Oskar Nick. Erwurde in unserer Stadt auf 28. September 1882 geboren. Lange Iahre wirtte er als Prosessor an der Hochschule für Graphik in der Donaustadt. Eine ganze Reihe großer Bildnisse sind aus seiner Werstatt hervorgegangen. Das am meisten bekanntgewordene dürste das hier wiedergegebene Porträt des Reichsorganisationsseiters Dr. Len sein. Auch eine Anzahl hiessiger bekannter Deutschen sind von ihm gemalt worden. Alds Bildnisse zeichnen sich durch Ledenstreue aus. Auch als Landschaftsmaler hat sich Prosessor Nick mit ganz beachtlichem Erfolg versucht.

Jung gestorben ist ber Sohn bes langjährisgen Kapellmeisters des Litmannstädter beutschen Thalia-Theaters, Erich Wächter. Der Master, der wenige Jahre vor seinem Tod nach Berlin übersiedelte, hat sich dort vor allem als Pferdemaler einen Namen gemacht.

Beitweise war der nachmalige Prosessor Oskar Sdwin Abalbert Meyer (Meyer = E1. b in g) ein Ligmannstädter. Am 24. Juli 1866 in Elbing geboren, bilbete er sich an der Kö-nigsberger Akademie, in Berlin und auf Rei-sen durch den Orient, durch Ruhland, Italien und Skandinavien. Nach seiner Ligmannstädter (Lodscher) Zeit, ließ er sich in Wiesbaden nie-der. Er war vor allem Bildnismaler. Auch als Scriftskeller war er nicht unbekant. als Schriftsteller mar er nicht unbefant.

Bon allen Malern, die Ligmannstadt her-vorgebracht hat, ist Otto Pippel am be-kanntesten geworden. Die Zahl ber Galerien,



Subert Blifch: Wahiplatat

in benen feine Bilber hangen, ift beträchtlich Mm 10. Gebruar 1878 geboren, ging Bippel als 18jähriger nach Strafburg an die Kunfticule. beenbetem Studium arbeitete er eine Nach beendetem Studium arbeitete er eine Zeitlang in Litmannstadt, worauf er die Kunstadbemie in Karlsruhe bezog. Stäter studierte er in Dresden. Studienreisen sührten ihn nach der Krim, nach Italien, Paris. Dann sand er eine Heimstatt in einem Münchener Borort Otto Pippel ist Impressionist. In seinen herrslichen Bildern ist viel Seele. "Es gibt teine Landschaft Pippels", schrieb ein namhaster Münchener Kunstdetrachter, "in der nicht der beodachtete sarbige Vorwurf geweitet und vertieft wäre zum seelischen Mitschwingen mit dem dargestellten Stück: Land und Erde. See und Himmel." Darin liegt der größe Ersolg seines Darin liegt ber große Erfolg feines

Bon den jüngeren Litymannstädter Künstsern wirft die Bildhauerin Marta Kronig gleichfalls in München. Sie tam von der Malerei zur Bilhauerei — auf dem Umwege über die Keramik. Ihr Weg führte sie über Wien nach Minchen, wo sie die ihrem Resen entspres chende Form sand. Ihre Bildwerke sind fraste voll in der Form, aber doch zart im Ausdruck, besonders die Kinderporträts. "Sie will ander ten Suchenden das Bleibende zeigen", heist es

in einer Kunstbetrachtung von ihr.
Auch die Graphiterin Cäcilie Thiers mann Deise lebt in München. Ihre Arbeiten haben srühzeitig auch im Ausland Anserkennung gefunden. Erst unlängst errang sie ein Riesenstipendium. Ihre Schwarz-Weise Arbeiten verraten in jeder Linie ein eigenwilsliges, starfes Talent.

liges, starkes Talent.

Auch ber Maler Friedrich Kunitzer (geboren am 9. Februar 1907 in Przedecz Moosburg], Kreis Leslau), studierte eine Zeitlang in der Kunststadt München. Borher aber auch in Worpswede, Berlin und Paris. Während eines Aufenthalts in Wolhynien malte er die dortigen deutschen Bauern, die jetzt in ihre alte Heimat zurückgetehrt sind. Dann durchwanderte er die deutschen Siedlungen des ehemaligen Mittelpolens und malte die deutschen Wenschen. In seinen Bildern sieht imsmer der Mensch im Bordergrund, monumentalisiert; das Groteste der Erscheinung ist oft starkervorgehoben. Kunitzer illustrierte das Bolkstiederheit von Dr. Kutt Lückkatt "Singendes Bolk" und Lücks Buch "Die deutschen Siedlunsgen im Cholmer und Lubliner Lande".

Der Maler Eugen Köppler ist am 19.

gen im Cholmer und Ludliner Lande".

Der Maler Eugen Köppler ist am 19. Dezember 1908 in der Schwabenkolonie Königsbach bei Lizmannstadt geboren und hat in Krasku studiert. Er ist Impressionist. Seine Bilder sind aus der Freude am Sehen heraus geboren. Das Schassen des Bauern, die bäuerliche Landschaft, die deutschen Bauernstuben mit dem Altväterhausiat begeistern ihn zu imswer neuen Vildern. Aber auch die Arbeit des mer neuen Bilbern. Aber auch die Arbeit bes Dorfichuhmachers, bes Dorfichmiebes hat in ihm einen guten Darfteller gefunden. Gleichfalls

an bem Schaffen bes Ligmannstädter Beimmebers ift Roppler nicht vorbeigegangen.

bers ist Koppler nicht vorbeigegangen.
Eine starke Begabung ist auch der in Erzschausen lebende und malende Kamil Preis.
Als Landschaftsmaler, dem es besonders das Spiel von Licht und Schatten angetan hat, kann er auf manchen Ersolg zurückblicken.
Rudolf Domiczel besuchte die Kunstzgewerbeschule in Posen und studierte an der Kunstademie in Krafau Malerei und Grasphit. Diese letzte Kunstgattung hatte es ihm ganz besonders angetan, deshalb besuchte er noch die Meisterschule sür Graphischen Arbeiten widmet Domiczel sich auch der Olmaserei, und zwar hauptsächsich der Landschaftsmalerei. Seine Arbeiten, und zwar sauptsäch der Landschaftsmalerei. Seine Arbeiten, und zwar sowohl die Graphisch wie die Gemälde, zeichnen sich durch die Gorgfalt aus, mit der sie entworfen und ausgesührt werden.

Der in Ligmannstadt mirtenbe Maler, Bilbhauer und Keramifer Zeno-Serbert Schindler ist am 30. Mai 1907 in Sompolno (Deutschened) geboren. Bon 1926 stubierte er in Krafau Architektur und Bischauerei

und von 1929 bis 1931 in Wilna Kunft. 1935 organisierte er die erste Ausstellung deutscher Künftler im ehemaligen Bolen, die in Bosen, Bromberg und Königsberg gezeigt wurde. Auf der unlängst im Litmannstädter alten Nathaus gezeigten Ausstellung "Deutsche Kunst im Ost-raum" sielen seine Porträtplastifen besonders

raum" stelen seine Porträtplastren besonders auf.

Bon den sonstigen bildenden Künstlern, die Lismannstadt in seinen Mauern beherbergt, wären noch zu nennen: der aus dem Baltenslande heimgekehrte Werner Linde, der gute Proben seines Könnens auf der schon mehrsach erwähnten Ausstellung "Deutsche Kunst im Ostraum" gezeigt hat, desgleichen auch die Malerinnen Wünsch und Nitten berg seine Kindwanderin aus dem Baltitum). Auch in ihren Werken sinden wir das ehrliche Bestreben, der reinen Kunst zu dienen.

ben, ber reinen Kunst zu bienen. Unter ben bilbenden Künstlern, die Litz-mannstadt beherbergt, gibt es auch einen Kari-katuristen: Rubolf Schiffner. Er begann 1924 mit bem Malunterricht. Seine schwarzweißen und farbigen Beichnungen, in benen er bie fleinen und großen Schwächen feiner lieben

Mitmenichen aufs Korn nimmt, find wirklich

Mitmenschen aus Korn nimmt, sind wirklich gekonnt. Seine Porträtkarikaturen sind schaft pointiert, aber nicht boshaft. Eher humorvoll. Auch zwei Gebrauchsgraphiker nennen wir unser eigen: Hubert Blisch, der 1934 aus Kattowiß zu uns kam, und Eugen Ieschke. Blisch, ist ein Angehöriger des Jahrganges 1912. Jeschke ist ein Jahr jünger. Beide bilden eine Arbeitsgemeinschaft. Von Blisch, der seine künstlersiche Beranlagung, wie er sagt, erblicher Belastung verdankt, besitzen wir eine ganze Anzall schmissiger Plakate, in denen das kart entwidelte Gesühl des Herstellers sür Flächenwitzstung vortrefslich in Erscheinung tritt. Auch als Alluktrator von Zeitungen und Zeitschriften hat Blisch sich mit Ersolg betätigt. Desgleichen auch als politischer Karikaturist.

Leschke hat in Lodich Malen und Zeichnen gelernt, worauf er von 1932 bis 1933 an der Raimannschule in Berlin als Schüler von Hertwig und Gadau studierte. Wieder in seine Heimannschule zurückgetehrt, betätigte er sich zu sachin bei uns Reuland war.

dahin bei uns Reuland war.
Adolf Kargel

Deutsches Kulturschaffen im Wartheland

Ein vom Rhythmus rastloser Arbeit durchpulstes Gebiet / Nach hartem Kampf zum Sieg

Wohin wir uns im Raum um Weichsel und Warthe auch wenden mögen, immer wieder besgegnen wir hier Denkmalen deutschen Kulturschaffens, die über die Jahrhunderte und Jahrtausende hinweg ihre unvergängliche und emig gültige Sprache sprechen. Bon deutscher Arbeit und vom Kampf um die Erschliegung diese Landes, in das seit frühester Zeit und die Zum heutigen Tag in ununterbrochener Folge Ströme deutscher Siedler slossen, fünden die so reiches Kulturgut bergenden Gräder germanischer Bölster nicht minder wie die von deutscher Sand erdauten mächtigen Türme mittelasterlicher Burgen, Dome und Rathäuser. Davon zeugen die deutschen Bauernhöse ebenso, wie die rau-Burgen, Dome und Rathäuser. Davon zeugen die deutschen Bauernhöfe ebenso, wie die rauchenden Schlote der Fabriken und Werksätten in den vom Rhythmus rastloser Arbeit durchpulsten Industriegebieten. Deutscher Ausbauwille war hier seit seher in stärkter Weise wirksam und ihm allein verdankt der Raum seine Gestaltung und die Wandlung aus unwirtlicher Wildnis zur Kultursandschaft. Wie das gesamte Gebiet, gibt auch der Osten des Warthelandes hiervon eindringliche Kunde.

Bon beutschen Baumeistern wurden hier im Mittelalter die Kirchen in Kalisch, Leslau, Lentichits, Neisau, Warthbritden, Konin, Peisern, Lond, Schabep, Liebwarbe (Warta) u. a. Städeten erbaut. Diese Bauten sind zugleich auch ein sicherer Beweis, daß in jener Zeit hier ein starfes deutsches Bürgertum bestanden haben muß.

Als nicht minder große Kulturleiftung wie ber Aufbau des mittelalterlichen Städtewelens kann die bäuerliche deutsche Siedlung in neuerer Zeit gelten. Seit dreihundert Jahren bereits litzen in der Weichselmiederung zwischen Thorn und Warschau deutsche Bauern auf eigner, hart ertämpfter Scholle. Das Blut aller niederbeut-ichen Stämme von der Maas bis zur Memel flog in biefen ternfeften Menichen gufammen, bie fich im Ringen mit ben Urgemalten bes Stromes und unter unfäglichen Muhen eine neue Heimat schufen. Rach norddeutscher Ark lind ihre großen, breiten Höse gebaut und das tief und voll klingende norddeutsche Platt ist thre Umgangssprache. Häufiger als anderswo sinden wir hier in den bäuerlichen Stuben wertvollen alten Hausrat, Erbgut, das umrantt von Erinnerungen forgiam von Geichiecht ju Geschlecht weitergegeben wird. In gleicher Beife, wie die niederdeutiden Beichselbauern ichufen fich die Märter an der Warthe und die Höngen ich die Marter an der Marthe und die Pommern im Raum zwiichen Deutschenest und dies in die Gegend südlich und öftlich von Litz-mannstadt eine neue Heimat im Often. Zu ihnen gesellten sich hier noch die Schlesier, die aus dem Posenschen und aus Niederschlesien hier eingewandert waren, sowie in geringerer Jahl Schwaben, hessen und Pfälzer, die sich in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts hier nieders ließen

Deutsche Bauern aus bem Norden, Guben und Often bes Reiches lichteten ben bichten Urwalb bes Gebiets um Ligmannstadt und legten jo bie Grundlage, auf der beutsche Meister und Unternehmer weiterbauten und ein großes und für den gangen Often bedeut- sames Industriezentrum schufen. Die-

ses gewaltige Aufbauwerk konnte nur daburch vollbracht werden, daß sowohl der deutsche Bürger als auch der deutsche Bauer sich seiner kulturellen Aberlegenheit über die fremde Umwelt bewust und diese Aberlegenheit auch unter allen Amstedam um gewaltt mer Alen konnte bewuht und diese Aberlegenheit auch unter allen Ilmständen zu wahren gewillt war. Noch standen die bäuerlichen Siedler in ihrem ersten schweren Ringen um jede Furche, die sie der Wildnis durch harte Rodungsarbeit abgewinnen musten, als sie bereits überall an den Bau von Schulhäusern schritten, in denen ihre Kinder das geistige Rüstzeug sür den Kamps, der ihnen bevorstand, empfangen sollten. Mehr als 600 Dors schulbäusern lehristen sich die deutschen Bauern auf diese Weise dies 1914 erdaut, als die Posen, denen nach dem Weittrieg Bersailes alse Macht in die Hände gespielt hatte, einen rücksichslosen Kamps gegen alles, was deutsch war, begannen. In erster Reihe wurde hierbei das ländliche Schulwesen getrossen, das in sehr weitem Wahe der polnischen Jerstörungswut zum Opfer siel. Trotz dieses schweren Druckes, der auf ihm lastete, hielt der deutsche Bauer sest im Boden der neuen Erde und sest im Boden heimatlichen Erdguts verwurzelt, stand sest test im Boden der neuen Erde und fest im Boden heimatlichen Erhguts verwurzelt, stand sedenziet bereit, in vorderster Reihe im Kampt um die Erhaltung des Deutschtums diese Gebiets seinen Mann zu stehen. Inzwischen wuchs ihm inmitten der Schlote der Fabrikstädte eine Schar von Kameraden heran, die bald, Schritt um Schritt mit sich neues dausscher Rraft den Rampf um ein neues deutsches

Leben aufnahmen. Die Tuchmacher, Weber und sonstigen Sand-werker, die, dem bauerlichen Siedler folgend, seit der zweiten Salfie des achtzehnten Jahrhunderts in immer größerer Bahl ins Land getommen waren und gahlteiche Städte genrundet hatten, richteten nicht minder wie die Bauern ihr stetes Bestreben darauf, sich in der neuen Seimat ihre kulturelle Überlegenheit zu erhal-Seimat ihre kulturelle Aberlegenheit zu erhalsten. Hierfür boten sich ihnen um so größere Aussichten, als sie ja in Litzmannstadt und den umliegenden Städten geschlossen siedelten und nach den ersten schweren Ansangsjahren im Zuge der Entwicklung der Stadt von einer Handwertersiedlung zum zweitgrößten Industrieort des Landes zu anschnlichem Wohlstand gelangten. Bereits wenige Jahre nach der Einwanderung der ersten Deutschen nach Litzmannstadt gründen diese sie ihre Kinder Volksichulen, den en später eine Wittelschule folgte. Alle Besmilhungen, das Schulwesen weiter auszubauen, wurden jedoch von den damaligen russischen Bes

mühungen, das Schulwesen weiter auszubanen, wurden sedoch von den damaligen russischen Beshörden verhindert, deren panslawistischen Tensbenzen nach turzem Bestehen auch die erwähnte Mittelschule zum Opser siel. Erst 1907, als der Jarenstaat starten Erschütterungen ausgesetzt war, gesang es hier, ein deutsches Chmnasium zu gründen. Diese Anstalt besuchten 1930 mehr als 1000 deutsche Jungen und Mädel. Neben dieser Schule und einem weiteren Mädhengymansium in Litzmannstadt mit über 300 Schülerinnen, war in der Umgebung noch ein Symansium in Padianice mit über 100 Schülern vorshanden.

Bon besonderer Bedeutung für das völftische Leben wurde die Tätigkeit des im Jahre 1907

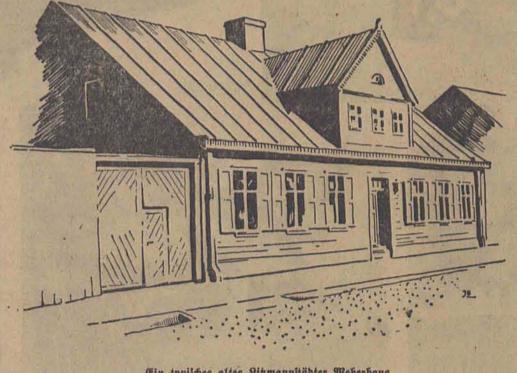
gegründeten Deutschen Schuls und Bildungs, vereins. In den ersten Jahren seines Bestehens richtete er seine Bemühungen vor allem auf das Schulwesen, das bereits in jener Zeit polnischen Angrissen ausgeseht war. Durch sein Eingreisen wurde die Jahl der deutschen Lehrträfte in der Zeit von 1907 dis 1911 von 8 auf 86 erhöht, wodurch auch eine weit größere Jahl von beutschen Schulkindern betreut werden konnte. Die Leitung des Kereins erreichte es serner dos das Leitung bes Bereins erreichte es ferner, bag bas Leitung des Bereins erreichte es ferner, daß das einzige für die Ausbildung deutscher Lehrer vorhandene Lehrerseininar, das sich in Warschaubefand und dort in starkem Maße der Entdeutschung ausgeseht war, nach Ligmannstadt überstragen wurde, wodurch es dis zu seiner Schließung durch die Polen seiner eigentlichen Aufgabe dienen konnte. Nach dem Weltkrieg stand im Mittespunkt der Tätigkeit des Bereins vorallem die 1907 gegründete Bolksdückerei, sowie serner die Jugendarbeit und das Bortragswesen. Neben der Bücherei in Ligmannstadt mit über 1600 Lesern und einer jährlichen Ausleihe von Neben der Bücherei in Litmannstadt mit über 1600 Lesern und einer jährlichen Ausleihe von mehr als 40 000 Bänden wurden Büchereien in Babianice, Zgierz, Alexandrow u. a. Städten errichtet, auch wurden mehr als 100 Dörser durch Wanderbüchereien und Zusendung von werts vollem Leselstoff betreut. Im Zusammenhang mit der Ausleihe wurde seit 1930 an Buchtagen und später in Buchwochen, die mit einer Buchausstellung und einer Bortragsreihe kulturpolitischen Gehalts verdunden waren, auf die durch die Kilcherei ersoxte Eelerschaft und darüber die den Begatts bekonnten waren, auf die butwo bie Bücherei ersaste Leserschaft und darüber hins aus auf die gesamte deutsche Bevölkerung eins gewirkt. Neben den Buchwochen sanden regels mäßig Heimatwochen statt, die die Bergangens heit der Volksgruppe und ihre sich hieraus ers gebende Aufgabe siir die Gegenwart in Wort und Bild zeigten. Sippenkundliche Forichungen hatten im Rahmen dieser Arbeit das Ziel, den einzelnen auf seine stammliche Herkunft hinzuweisen, um ihn dadurch um so stärker mit dem Boltsgangen zu verbinden.

Da die Angriffe ber Polen auf die beutsche Schule immer scharfer wurden und die Gefaht bestand, daß das deutsche Kind von den geistigen Kräften seines Boltes überhaupt nicht mehr er saßt wurde, entstanden zur Abwehr der zerssehenen Einstüffe, die durch die polonisierte Schule dem Kinde drohten, zahlreiche Jugend gruppen, in denen die Schulstungend Sitte und Brauchtum, Boltslied und Boltstanz wieder als gestaltende Kraft erlebten. Diese Arbeit mußte häusig getarnt gesührt werden, da sie sonst von den Polen verboten worden wäre. Bald zogen die ersten Gruppen zur Fahrt sinaus aufs Land, um das Erlernte und Erlebte bis ins entfern teste und einsamste Dorf hinauszutragen. Diese Arbeit, die sossenschaft der schen vollspolitisches Ziel niemals außer acht gesaßsen wurde, bereitete den Boden für die politische Kraften feines Boltes überhaupt nicht mehr ersem wurde, bereifete den Boden für die politische Bewegung por, die später, aus den Kreisen ber Alteren Jugend ausgehend, Stadt und Land zur sommenbrochte und bie gefante Rockente Rockente

älteren Jugend ausgehend, Stadt und Land zu sammenbrachte und die gesamte Boltsgruppe weltanschafte und die Schickelsjahr 1933 war auch für das Schickelsjahr 1933 war auch für das Deutschtum in Litymannstadt ein Iahr enischeidender Ereignisse. In hinder Wut über die kraftvolle Erhebung des deutschen Boltes und die Machtübernahme des Führers im Reich, drangen Posen und Juden am Sonntag vor Ostern in die Räume des Deutschen Symnassiums und der "Freien Presse", der heutigen "Litymannstädter Zeitung", und zerkörten diese vollständig. Dieses Wüten gegen deutsches Kulturgut hatte eine Wirtung, wie sie von den Anstittern dieser Untat taum vorausgesehen worden war: es brachte auch die disher Lauen und Gleichgültigen in die völftische Kampsfront und trug so zur Stärtung der Bewegung bei. Der Palmsonntag wurde nun zum Tag, an dem Iahr um Iahr die Deutschen der Stadt zusammenkamen, um in eindrucksvoller Knudgedung ihr Ausgehung der Valm jonntag wurde nun zum Tag, an dem Jahr um Jahr die Deutschen der Stadt zusammenkamen, um in eindrucksvoller Köndgedung ihr Bekenntnis zum Bolf und ihre Bereitschaft zum Kampf für dessen Kulturgut zu bezeugen. Es war nun allen klar geworden, daß die end gültige Auseinandersetzung zwischen dem polnischziüdichen Bernichtungswillen und den deutschen Ausfbauträften, die seit Jahrhunderten die sen Kaum gestalteten, kommen mußte, und es galt, die Bolksgruppen für diese Auseinandersetzung start und sest zu machen. Der deutschafte Wensch, der hier durch Jahrhunderte in einsamer Insellage und auf scheindar versorenem Posten stand, sollte den großen tiesen Sinn seines opferreichen Kampses erkennen; er sollte sich und sein Schaffen im Jusammenhang mit den geschichtlichen Geschehnissen des Raumes, in dem er wirkte, sehen und sich steiser Aufsgabe als Deutscher und sich steiser Aufsgabe als Deutscher ün Osten bewußt bleiben.

Die letzen Iahre gaben den Beweis, daß dieser Arbeit an der Ausrichtung und Kestigung der Bolksgruppe voller Ersoss beschieden war.

Sigismund Banek



Ein typifches altes Ligmannftabter Beberhaus. (Febergeichnung: Bert Blifc, Ligmannftabt)

oirflich icharf norvoll. n wir 34 aus ich ke. s 1912,

n eine seine blicher ze Ans rt ents

enwirs uch als en hai leichen

an der 1 Herts seine

ich zu

lbungsistehens
auf das
inischen
greisen
in ber
erhöht,
n deuts
e. Die
daß das
Lehrer
arschau
ntdeuts
i über-

Shlies n Aufs g stand

ns por , sowie swesen. it über he von eien in Stäbten

r durch

merts. ing mit en und udaus: rpolitis e burch er hins regels angens

DBort hungen iel, ben hinzus iit bem

beuische Gefahr eistigen iehr er-

er zer

nisierte Jugends Ite und

der als

mußte nst von

Jogen S Land, ntferns Diefe

beren

gelafe olitifa) fen ber

gruppy

lr bas

entscheis ber die es und Reich,

og vor öpmnas eutigen n bieje es Kuls en Ans

n worden und ni und ei. Der

n bem zusam-gebung eitschaft

deugen.
ie end:
n pol:
n beuten dieund es
ianders
beutsche
n einorenem
n sein-

nek

Eine Volksabstimmung gegen England!

Das Ergebnis der Straßensammlung am 1. und 2. März / Jeder gab 10 Apf. mehr

Rurz vor der Durchführung der 6. Reichsfraßensammlung des Kriegs-Winterhilfswerfes
am 1. und 2. März 1941, dei der die Formationen der Partei (SA., H, NSKK. und NS.Kliegerforps) die Glasplaketten mit den Köpken berühmter deutscher Männer andoten, dehauptete der englische Kundfunk, daß
Adolf Hiler zu Unrecht in dieser Reiche großer
Deutscher vertreien sei. Das deutsche Bolk müsse
diese Plakette ablehnen, um auf diese Weise zu
zeigen, daß es mit seiner Führung nicht einverkanden sei. Da der englische Kundfunk in
Deutschland kein Hörerpublikum besitzt, übernahm es der deut sche Kund und unk, eine Hörer von dem englischen Standpunkt in Kenntnis zu seigen. Nun liegt das vorläufige Ergebnis dieser Keichsstraßensammlung, die von den Engländern gewissernaßen als Bolksabstimmung angesehen wurde, vor: Berlin, 16. Märg

Mährend bei der Reichsstraßensammlung Ansang März 1940 ein Gesamtergebnis von 11 106 483,02 RM erzielt wurde, stellt sich das Er-gebnis bei der ersten Märzsammlung in diesem Jahre auf 18 804 329,12 RM. Die Steigerung be-trägt somit 7 697 846,10 RN, das sind rund 69 p. S.

Der Durchschnittsbetrag hat sich je Kopf der Bevölkerung von 14 Ref auf 24 Ref erhöht. Jester Deutsche, Kinder und Greise eingeschlossen,

gab bei dieser Sammlung 10 Pfennig mehr als im vergangenen Jahre. Die begehrteste unter allen 20 Platetten aber war die Führerplatette, für die in vielen Fällen bis zu 200 *M* und

mehr gegeben wurden.
Diese Antwort, die jenseits des Kanals keine Freude oder Hossnung auslösen wird, ist uns ein selbstverständlicher Beweis, daß das deutsiche Wolf bedingungslos zu seinem

Große Parade in Prag

Brag, 16. März

Brag, 16. März

Der zweite Jahrestag der Errichstung des Proteftorats wurde in Böhmen und Mähren überall sestlich begangen. In Prag begann die Feier mit dem großen Westen und um 11 Uhr sand ein Borbeimarsch der Truppen am Wenzelsplatz statt, dem Tausende und Abertausende von Menschen zuschen. Aus der Ehrentribüne sah man u. a. Reichsprotestor Freiherr von Neurath, Staatspräsident Dr. Hachen, General Fridirici und Staatssestretär Frank, sowie unter den auswärtigen Ehrengästen Reichsleiter Alfred Rosen berg, die Gauleiter Hendelscher Ansen und Turn. Der Borsbeimarsch dauerte nahezu 1½ Stunden.

Den Höhepunkt der Feier bildete die Ersössung der Ausstellung "Deutsche Größe" im Landesmuseum.

Was hat Eden noch in Kairo verloren? Berlängerung seines Aufenthaltes in Agyptens Sauptstadt ist nicht programmäßig

Was ist mit Mr. Eben los? Warum scheut er sich, nach London zurüczukehren? Seit sast acht Tagen hat der britische Ausgenminiker seine militärischen Besprechungen in Kairo been det. Er hat mit allen englischen Militärstellen aussührliche Berhandlungen gesührt, an denen Dill und Wavell als die beiden wichtigten Partner teilnahmen. Er hat den südgrikanischen Ministerpräsidenten Smuts sommen lassen und auch mit ihm die Lage erörtert und dann begannen die Berhandlungen mit den Auguptern, zunächst mit den ägyptischen Keneralstad und weiter mit der ägyptischen Regierung. Bereits in der vergangenen Woche wurde mitgeteilt, daß auch die positischen und wirtschaftlichen Berhandlungen beendet seien. Alle Welt erwartete nun, daß Eben nach England zurückslich das Gerücht austauchte, Eden und Dill würden noch einsmal nach Griechen land oder in die Türfei zurücksern, da wichtige Fragen geregelt werden müßten. Aber am Mittwoch wurde nun bekanntgegeben, daß Eden wiederzum politische Berhandlungen mit dem ägyptis Von unserem OSt.-Berichterstatter

fchen Ministerpräsidenten und Pringen Mohams med von Agypten führt.

Welches auch immer die Ursache für diese überraschende Verlängerung der Mittelmeerzeise Edens sein mag, es besteht Grund zu der Annahme, daß diese Verlängerung nicht programmäßig ist. Sollte so viel nicht geklappt has ben?

Eine Erklärung aus dem Irak

Anfara, 16. März

Untara, 16. März Da die englische Propaganda im Sinblid auf die für alle offensichtlichen Migerfolge der Kösderreise Edens in den Nahen Orient aussschließlich auf die Berbreitung mysteriöser Gestückte angewiesen ist und in diese auch die Zusammenkunft des englischen Außenministers mit dem tratischen Außenministers mit dem tratischen Außenminister einbezog, hat Taha Sasch im i, der irakische Ministerspräsident, am Freitag eine Erklärung absgegeden, in der er klarstellte, daß die Besprechungen sür den Irak seinersei Auswirskungen mit sich brachten. Er beionte darsüber hinaus, daß die Regierung in keinem Falle einen Eingriff in inneriratische Angelegenheisten zulassen

Roble mit der "neunschwänzigen Kake"

Der "rauhe Mann" zum Oberkommandierenden der westlichen Zugangswege ernannt

Umjterbam, 16. Mara

Einer Befanntmachung ber britischen Abmistalität zufolge melbet ber englische Rachrichten-bienft, daß Abmiral Gir Percy Roble zum Oberfommandierenden der westlichen Zugangswege ernannt worden sei. Das neue Amt umsasse, so wird gemeldet, die Begegnung
seindlicher Aktionen durch UBoote, Flugzeuge usw. in den westlichen

Der 61jährige Admiral Percn Noble, frühe-rer Obersehlshaber der englisch-französischen Marinestreitkräfte im Fernen Osten, dem Chur-hill jest ein neu geschaffenes Oberkommando

gegen die wachsende Gesahr gibt, gilt in Eng-land als besonders "rauher Mann". Man erzählt von ihm, daß er bei der Abschlußprü-sung in der Marineossigiersschule in Shotlen gesragt wurde, wie er die Disziplin sichern wolle. Roble soll daraus geantwortet haben: "Wenn jemand nicht gehorcht, nehme ich die neunschwänzige Kaze".

Dieser "rauhe Mann" ist nun im fritischen Augenblick auf einen gefährlichen Posten ges stellt, um seine "neunschwänzige Kaise" gegen beutsche U-Boote und Flugzeuge zu schwingen. Ob diese darauf ebenso reagieren wie vielleicht Percys Matrosen, wird die Zukunst zeigen.

Arabisch als Amtssprache

Drahtmeldung unseres vH.-Berichterstatters

Rom. 16. März

Wie aus Kairo gemelbet wird, ist bem agnptischen Barlament ein Geseigent-wurf zugeseitet worden, wonach die Bordrude für Steuern nur noch in aras bischer Sprache abgesaßt sein dürsen. Die Straßenbahngesellschaft in Alexandrien hat bes reits angeordnet, daß in ihrem brieflichen Dienstverkehr nur noch die arabische Sprache zus gestallen mirb

Japan verschärft Blockade

Schanghai, 16. Märg

Im Rahmen ber japanischen Politit, die eine Abschnürung ber Zufuhrwege bes unbeseiten Chinas versolgt, ordnete ber Chef ber japanischen Chinaflotte eine Berschärfung ber Blodabemagnahmen gegen Saitow an



ber Kilfte von Futien bis einschlichlich ber Haitanstraße an. Ausländische diplomatische Bertreter und der chinesische Seezosldienst wurs den verständigt. Während der letzten sechs Monate lief eine größere Zahl Schiffe Haitow an, die, einem japanischen Bericht zusolge, sür Tschungting kriegswichtiges Material entsuden.

Mur fünf Tote in Sevilla

Sevilla, 16. März

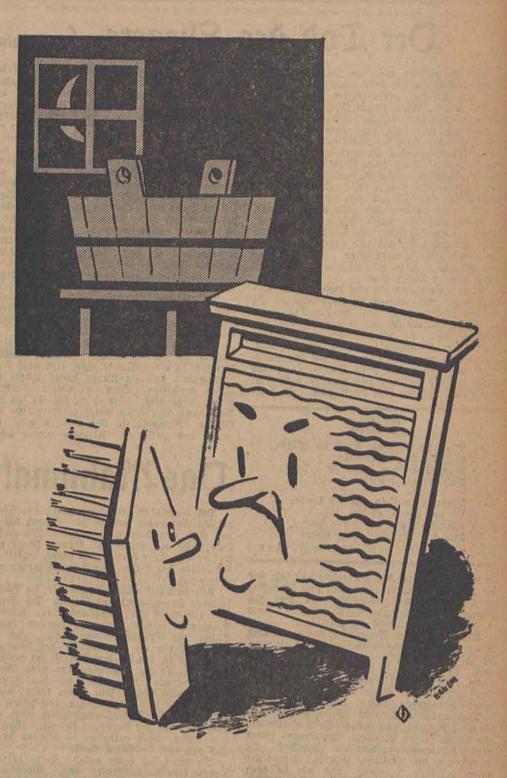
Die Zahl ber Toten bes Explosions: unglüds in Sevilla ift nach bem jest felt-stehenden Ergebnis weit geringer, als be-fürchtet wurde. Sie beträgt fünf. 90 Berlette befinden fich noch in ben Krantenhau-

Deutsche Kundgebung in Budapest

Budapeft, 16. Marg

Budapest, 16. März Die Erössnung der Budapester Ortss gruppe des Koltsbundes der Deutsschen in Ungarn gestaltete sich am 15. März, dem ungarischen Kationalseiertag, zu einer einsdrucksvollen Großtundgedung der Deutschen in Ungarn. Der Boltsgruppensührer Franz Basch klärte in eindringlichen Worten das Bershältnis der deutschen Boltsgruppe zum Staat und seiner Führung. Er betonte, das ungarländische Deutschtum besahe sein Heinsmalland. Die Beziehungen der deutschen Boltsgruppe zur Gemeinschaft des ganzen deutschen Boltes tennzeichnete Basch als ein Bekenntnis zu dessen Gesamtschieder.

Jur Bersorgung aller beutschen Orie mit beutschen Boltsbüchereien hat das Amt für Kunst und Wissenschaft der deutschen Boltsgruppe in Rumanien Mahnahmen zur statistischen Erfassung und praktischen Durchführung getrossen.



Wir sind hier wohl überflüffig . . .

fagten Reibbrett und Wurgelbürfte . . . Jawohl! Wenn es ein Mittel gibt, das den Schmutz auf einfachfte Art aus der Wafche entfernt, dann soll man auf das schädliche Reiben und Bürften verzichten, befonders fetth wo es darauf ankommt, Wasche ju schonen. Wenn fie mit fenko einweichen, wird des Somut gang vorfichtig und dabei doch grund lich gelöft.

Einweichen mit Genko erleichtert das Wafthen. spart Waschpulver und Seife.



Hausfrau, begreife: Nimm Henko - spar Seife!

Der Tod des Fliegers / Erzählung von Bernhard Schulz

Als er anrollte und das Fahrwerk seiner Maschine sich von der Erde löste, begann sich in ihm das Schickfal vorzubereiten, das ihn bedrohte seit se. Bon diesem Augenblick an gehörte er einer anderen West, einem neuen Element. Nicht der Lust, nein, eher dem Metall, dem stählernen Herz des Motors, der Festigkeit seiner Schwingen, den Drähten der Steuerung, den Gelenten seines Bogelförpers, den Uhren und Meßgeräten. Das Element war er selbst, sein Gehirn, sein Horz, seine starten Hönde. Er stog. Aber das Fliegen war nicht alles. Er dachte an den Tod. Da wußte er, daß

flog. Aber das Fliegen war nicht alles.
Er dachte an den Tod. Da wußte er, daß er allein war. Er durste sich auf nichts verlassen als auf sich selbst. Er spielte ja mit dem Tod. Er nahm ihn mit, wie andere einen Kosser auf die Reise mitnehmen. Der Tod war sein Wertzeug, seine Waffe, sein Ruhm. Aber viele sührten diesen Tod...
Riese. Er mutte sich mit diesem einen hier

Biele. Er mußte fich mit biefem einen bier Biele. Er mußte sich mit diesem einen hier verbinden. Sie mußten sich zusammentun, sie mußten Brüder sein. Du, Bruder Tod, sagte er. Oh, er kannte sich gut, er wußte genau, wie start er war. Er besaß Ersabrungen, darauf kam es an. Er spürte sein Herz klopfen, ruhig, gleichmäßig, wie eine Uhr. Er zog den Handschuld aus und prüfte seine Kinger, es waren seine, nervige Gelenke, wie man sie zum Klavierspielen braucht, aber starkknochig. Er segte

Gebot

Kraft im Schaffen, Kraft im Willen, Eifern stehen in ber Not. Mächtig bleiben, wenn im stillen Dich bie ganze Welt bedroht!

Niemals zweiseln, nie sich beugen — Ob vor Elend, ob vor Tod. Niemals sallen — immer steigen, Das sei, Deutscher, bein Gebot! Wilhelm Fifcher

fie um das Salbrad ber Steuerung und fah, wie bie Anochel fich eifern ichmiegten und jeder Regung seines Hrns gehorchten. Es war ein Bunder, diese Hand aus Stahl und Blutt Aber so war alles, er wußte es, göttlich... Einen winzigen Augenblick dachte er auch daran, daß er siebenundzwanzig Jahre alt war.

Gr hatte Ersolg gehabt. Seine Leistung war groß. Er hatte es den besten Vordildern gleichs gefan. Wenn er Zeit fände, wollte er sich den Spaß gönnen, die Siegesrunen auf dem Leib seines Flugzeuges einmal nachzuzählen. Dies nur eine Schunde. Dann war er wies

Dies nur eine Sckunde. Dann war er wiesder ganz er selbst, und nichts kam ihm nahe als das Afmen seines Bunders, das Lauern seines Hinns, der donnernde Sog des Propellers. Er spürte, wie die Maschine zitterte, von einer inneren, seinen Erregung, und wie sie ganz sein Geschöpf war. Er überflog die Uhren, Höhe, Kuts, Fluggeschwindigkeit, Lustwiderstand. Er schoft bahin wie ein Pfeil. Er hob sich und kleiterte, er schraubte sich empor und ließ sich sallen. Die Lust zu sliegen überkam ihn start wie ein berauschendes Getränk.

Er gab Beschle. Die Jäger hinter ihm ords



neten sich. Sie flogen in einer Kette auf das Meer zu. Unter ihnen zogen Kampfflugzeuge trächtig von Bomben. Bald hatten sie das traditig von Bomben. Balb hatten fie das Meer erreicht. Es ichob einen weißen Gurtel an das Land heran, es drängte vor und nahri sich zurück, es atmete wie nichts sonst atmet auf der West. Er sah die Insel sich aus der Bläue heben. Es war nicht anders, als schaute er vom Fenster ans einen Globus hinab, der da stand. Wasser, Erde, Flüsse, Gebirge. Linien und Baffer, Erbe, Fillfe, Gebirge ... Linien und Flächen, Bölbungen und Tiefen. Er hatte fein Flächen, Mölbungen und Tiesen. Er hatte sein Ziel; der Flieger sah, wie die vorderen Bomber im Dunst der Küste verschwanden, das Grauder Landschaft nahm sie auf. Bald erkannte er im Meiten, nähertommend, sich vermehrend, ausschend wie Milchschaumblasen, Detonastionswossen. Es baltie sich seurig. Flatlichter zucken. Splitter schwirzten ihn an. Seine Maschine stellte er auf die Spize ihrer Schwinge, er raste, drehte sich, kurvte, gab Besehle... Da, ein paar Bünktchen. Jäger. Er kannte dies genau. Wie ost hatte er sie heranstürzen sehen, wie ost verfolgt, gesagt, abgeschossen, ausgetigt! Diese kleinen Pünktchen.

Er hatte auch jezt Glück und schoß einen Gegner ab. Seine Männer würden nachher, vielleicht in einer Stunde schon, eine neue Rune hinzumalen, und die Kunde davon würde den kither durcheilen. Sein wievielter Abschussen

Wiese und eine Frau unter einem Baum und Blüten. Kämpsen, ja das war es wohl, das nußte und wollte er. Riemals wieder würde

sein Leben so groß, so leuchtend für ihn sein wie jest, in dieser Stunde, im Luftkampf über der Insel. Er suchte neue Gegner, zog dahin wie ein edler, königlicher Falke. Er schwenkte sein MG. und haute ein paar Schuß nach unten ... tadtactact ... tad... Es glühte in ihm.

Gin Schwarm feindlicher Jager umfreifte ben Ein Schwarm seinblicher Jäger umfreiste den Kühnen. Er nahm sich den ersten aufs Korn, sorderte ihn auf zu kämpsen, slog ihn an, ichoß... Er hatte seinen Pslan, aber mehr als einen konnte er nicht gleichzeitig töten. Er geriet in das Feuer eines anderen, die Garbe sah gut, er hörte es klirren und roch Brand. Sein MG. hacke nach dem Flielenden. Dies hatte er hundertmal vorausverechnet und miteinbezogen in seinen Flug. Eine Sekunde noch, bat er Last mich seben, sächelte er. Ihr sollt mich kennen sernen. tennen lernen ..

Aber er wußte, daß es diesmal so weit war. Er buldete einen seltsamen Schmerz. Es wer. als ginge etwas aus ihm davon, als würde seine Kraft von ihm genommen. Er kämpfte immer noch. Er zielte und schose. Er tampte immer noch. Er zielte und schose. Seine ganze Kraft stand in ihm auf. Die Finger gaben der Schwäche nicht nach, sie hielten die Steuerung sest umschlossen. Der Kopf sank auf sie hinab, und so, im donnernden, rasenden Flug, alle Listen und alle Seligkeiten seines Hrug, alle Listen und alle Seligkeiten seines Hrug, alle nuch starb er sanft, geräuschlos, sast ohne es zu millen

Seine Mafchine fturzte mit ihm wie ein Stern in ben unermeglichen Begirt ber Gottheit.

21m Grabe eines unbekannten Golbaten Das Mahnmal/ Von Dr. Gertraude Allhorn:Bub

Der Simmel ift grau verichleiert. Der Sturm peitigt Regenboen vor fich her. Schwer loft fich der Fuß aus dem ausgeweichten Lehmboden. Das Geöft der Heden und Läume hängt welf und zersetzt. Hier herrscht das große, ergreisende Schweigen des Todes, das nur der Sturmwind

unterbricht.

Bir sind auf einem Schlachtfeld, im Westen, zwischen Saargemünd und Nanzig. Die Straße, jett nur mehr ein ausgewaschener, sehmiger Psad, zeigt immer wieder die gleichen runden Löcher und Psüßen: Granattrichter. Im Tal liegen wieder die Tanksperren der Franzosen unter Wasser, wie dei dem Angriss der deutschen Truppen, als die Franzosen das ganze Gediet überschwemmt hatten. Aber aus den Bunkern an der Höhe kommt tein Feuer mehr; ausgebrannt, wie mit ioten Augen, zerschossen, dah der Reton wie Mörtel abgebrödelt liegt, oder auch heil, von der Besatung kampsios schon vor dem ersten Schuß verlassen, – schauen sie ins Tal und nach deutschem Lands. Keine rasenden Tanks, sein Geschützieur; tein Pionier und Insanterist kämpst sich mehr siegend die Höhe drinaus. Das siegreiche Seer hat längst biesen Ort verlassen.

Ort versassen.
Rur die Toten sind hier geblieben. Und ihrem Gedächtnis wird dieser Boden geweiht werden, ber heute noch wie durchgepflügt von werden, der heute noch wie durchgepflügt von der Pflugschar des Krieges, von Stukatrichtern und Granatlöchern ist. An dem Wald, dessen Bäume im Grau des Regens leblos mit gedorstenen Kronen in den Himmel ragen, bedeutet ein Schild, daß hier der Heldenfriedhof entistehen wird von dem Regiment, das an dieser Stelle seine Besten verlor. Zwischen den Bäumen im Gestrüpp liegen noch die Reste ausgesbrannter Fahrzeuge, französsicher Kurierfahrer. Mitten auf der Wiese, im Rücken eines zusammengefallenen Unterstandes erhebt sich ein Hügel, der nicht gewachsen ist. Von Menschens

hand, Solbatenhand ift er aufgeschaufelt, und das schlichte Solstreus vertündet bie Namen eines Hauptmanns und elf seiner Soldaten, die

dier für ihr Baterland starben.

Zwischen ben Stahlhelmen liegt ein Feldz blumenstrauß, dessen Blüten langsam zu welten anfangen. Die Kompanie hat hier ihren Hauptmann, der an ihrer Spize fiel, ehe noch der Sieg gang erfochten mar, jur letten Rube ge-

Dicht daneben aber erhebt fich ein zweiter, fleiner Hügel. Das holztreuz nennt teinen Ramen, und doch ipricht es ergreisender, berebter als das erste noch: hier ruht ein unbefannter

beutscher Solbat.
Wir stehen am Fuhe bes Hügels, ber Regen zerschlägt die wenigen Kornblumen, die barauf niedergelegt sind, und wir gedenken ber Mutter, ber Frau, ber bieser stille helb einst verbunden

ber Frau, der dieser stille held einst verbunden war.

Ich stehe hier, als Frau, an Stelle all der deutschen Frauen, deren Wann, Sohn oder Bater als unbekannter Soldat irgendwo auf dem Schlachtfeld sein Leben für die Heimat darges boten und sterbend zum Sieg beigetragen hat.

Er ist unbekannt, der Soldat hier, dessen und seitengewehr in der nassen, lehmigen Erde rosten; aber er ist nicht einsam! Seine toten Kameraden ruhen an seiner Seite, und seine lebenden haben ihm das Grad mit der gleichen Liebe wie ihnen geschaufelt. Ich such eine Blüte, um sie neben sene der Kameraden zu legen im Gedächtnis an die Frau, die es nicht tun kann, an die Mutter, deren Gedansen det den Gedansen Gedansen

adden zu legen im Gedachtnis an die Frau, die es nicht iun kann, an die Mutter, deren Gedansten hier suchend weisen mögen.
Das Schlachtseld hat feine Blüten mehr. Nur seuchte, schwere Erde ist ringsum. Da sasse ich eine Handvoll auf den Hügel fallen, eine Handvoll der Erde, um die schon so ost deutsche Männer ihr Blut gegeben haben und die jest wieder deutsche Erde ist, — Heimaterde, die der Feind wie mehr betreten soll!

Kultur in unserer Beit

Kunst und Wissenschaft

Baracellus-Arbeitsmonat. In Berlin verjammelten fich die Gaureferenten des Deutsichen Boltsbildungswertes (RdF.) chen Voltsbildungswertes (Kd.) zu einer Reichsarbeitstagung, um Richtlinien für ein weiteres Arbeitsjahr zu empfangen. Die Bolfsbildungsstätten werden, wie dies bereits im vergangenen Jahr anlählich des Gutenbergs Gedentens und der Bayreuther Festspiele gesichah, auch neuerdings Hauptvorträge und Arsbeitsgemeinschaften eines ganzen Monats unter einen besonderen Leitzedanken stellen: sie werden im Anschluß an die 400. Wiedersehr des Todestages von Paracelsus einen entsprechens des Arbeitsproarannm vorbereiten. Eine bes des Arbeitsprogramm vorbereiten. Eine bes ein entipteigendere Auftlärungsaktion wird in Angriff gesnommen werden, die den eiwa acht Millionen Hörern, die zur Zeit jährlich in den Bolksbildungsstätten und sonstigen Bildungsveranstaltungen ersast werden, den Gedanken der Bolksgesundheit und Arbeitshygiene nahebringen.

Bismard-Porträt wird verfteigert. In einem Bismard-Porträt wird versteigert. In einem Berliner Kunsthaus tommt eine Neihe tostbarer Gemälbe zur Bersteigerung, darunter das Iesbensgroße Brustbild Bismards von Lensbach. Weiterhin verzeichnet der Katalog berühmte alte Holländer, wie Rembrandt, Oktade, Jan Steen und Jacob van Runsdael, Bilber von Trübner und Jügel und eine Madonna des Tionalo. Tiepolo.

Theater

Marionettenaufführung in Paris. Auf Einstabung bes Deutschen Instituts Paris gab bas Reichsinstitut für Puppenspiele unter Leitung von Prosessor Harry Sieges eine Borstellung seines Marionettentheaters in der Comédie des Champs Elysées. Die Aufführung von Marionetten, die von Kammermusik umrahmt war, brachte die Passekantate von Bach, Bastien und Marionetten, war der Verliebe Bastienne von Mogart und heitere Nachspiele. Unter den geladenen Gästen sah man eine Reihe der bekanntesten Bersönlichkeiten des französischen Theaters und Kulturlebens.

granzonichen Theaters und Kulturlebens.
"Der Barbar" auf brei weiteren Bühnen.
Nach ihrer Uraufführung im Wiener.
Burgtheater wurde die Tragifomödie "Der Barbar" von Paul Selwig zur Erstaufführung vom Deutschen Theater, Berlin, den Kammerspielen, Münden, und dem Schausspielhaus, Bremen, angenommen.



Ertälfungen, Saleentglindungen wie auch bie Grippe ftellen fich meiftens bann ein, wenn man am wenigften Beit bat, frant au fein. Dabei ift es fo einfach, gerabe in Beiten ffarter Unfpannung folden uns angenehmen Bufallen vorzubeugen. Biels bewußte Menfchen nehmen Panflavine Paffillen. Gie fchügen bor ber unter bielen Menfchen freis lauernben Anfredung, inbem fie Munb. und Rachenhöhle besinfigieren.



16 Theuchter Rain Parlana

EIN HEIMATROMAN AUS DEN BERGEN VON IRMGARD WURMBRAND

20. Fortsetzung.

Es ist ber Stuisserin noch immer wie ein Bunber, daß sich eins um sie und ihre Brut fümmert. Und wie sie bann um ben Tilch herumsihen und in ben goldgelben Schmarrn ein-hauen, der auf der Schüssel dampft, da steigt zum erstenmal seit langem wieder ein kleiner Funke Glauben an bas Gute in ben Menschen im Bergen ber Stuisserin auf. Da keimt eimas wie Dantbarteit in bem Bbland ihrer Geele

"Die Mutter sagt, bu zugelst bie Kommu-nistenbrut auf ben Hof?" "Die Ahnbl hat recht." Die Barbara steht

por ihrem Mann. "Das will ich nit." "Warum nit?"

"Der Mann ift unfer ärgfter Miberfacher." "Deswegen aber hungern seine Kinder

"Und er schleicht um die Weg und sauert. Und jest ist er fort. In Wien oder wo und hat mitgetan bei dem Aufstand der Roten Reiner weiß mehr etwas von ihm."

"In ihr aber wird das Dreigehnte . . . fagt bie Barbara leife.

"Wird was Richtiges tommen aus der verseuchten Keuschen da unten, wird schon was Rechtes sein ..

"Gimon", sagt die Barbel jest, und ihre Stimme wird noch um einen Schimmer tiefer als sonst, noch um etliches weiter, "Simon ... wenn ich dich aber nun etwas frag ...?"
"Was?"

"Wenn ich dich nun frag, Simon... ob es recht ist, so zu denken. Wenn ihr wirklich so aufrechte und gute Nationalsozialisten sein wollt, dürft ihr dann einen Unterschied machen ... ich mein schier, der Führer sagt ... helsen dort, wo zum helsen ist, und nit fragen, wie einer dentt ... meinst nit, daß der Stuisserer verredt worden sein kunnt? Daß er vielsleicht das gleiche will wie ihr und es nur ung'ichiet anpact hat... in die unrichtigen hände tommen is? Simon... meinst nit, daß eine g'wonnene Seel mehr Wert hat als zehn zug'laufene ...?" "Barbel . . ?"

"Ja, Simon, ich mein schier, ihr solltet ver-suchen, ben Stuisserer, so wie er heimfommt, herüberbiegen auf euere Seiten . . .!"

"Barbel... tu weiter so... du tust das Rechte, und... wenn der Stuisserer heim-kommt... ich will's versuchen..."

"Es wird bir gelingen, Simon ..." ift fie überzeugt. Sie bentt, daß der Stuisserer bes fimmt nichts Schlechtes wollte, er wird mitgerannt fein mit der gangen Serde, wie hunderttaufend andere auch, verführt, verblendet, und bann im Stich gelaffen ...

An der engen Straße, neben der gleich tiefer Fall über eine Wiese hinunter gegen den Bach zu geht, liegt das Haus des Wartin Acert, der im Anterial. Hinter dem Haus liegt noch ein schmaler Ader, dann steigt der Sang bicht-waldig gegen den Krügerzinken an. Wasser-toben und Windheulen sind der tägliche Gesang zur Arbeit des Rotibichsers. Ein breiter, hober Bauer ist er, der Mariin Aderl, vulgo Rotibichser. Aus groben Steinen gesügt ist sein Haus, daneben der Stall aus Balken gezimmert, und dran die Streuhütten. Ist ein hartes Leben in dem schaftigen Tal, in das sast den ganzen Minter lang kein einziger Sonnenktrahl bricht.

In ber niebern Stube steht ber Webstuhl, an bem ber Bauer im Winter ichafft, wenn ber Wind eisig um das Saus fahrt. Sie bringen ihm von weither die Wolle, den Flachs oder das Harn. Körbweise die großen Knäuel für die Teppiche zum Weben, die dann bunt durch ihre Säuser lausen. Die Arbeit geht nicht aus. beim Martin Ackell brin, winters und sommersüber hat er alle Hände voll zu tun. Seine großen, breiten Hände ichiden die Weberschiffel flint hin und her, und wenn er sie in seinen Tagen wieder einfangt nach ihrer schnellen Fahrt, meint man immer, er mißt sie zerbrechen dabei.

Und ba brin fommen fie meift gusammen. In ber Stube hoden fie bann haufenweis, ber Mehjtuhl feiert, und unter der rußenden Petroseumsungel seinen sie verbotenen Schristen. Hat viel schon gesehen, das urafte Haus, viel Zeit ist über die Schindeln hinweggeglitten, und wenn sie schadhaft und ludert waren, hat sie der jeweisige Rottbickser wieder ausgebessert. Sieht heute noch sest das Haus, wie damals, als sie mit der verbotenen Lutherbibel durch das Tal gewandert sind, burch bas Tal gewandert find.

Heute steht ber Simon Stammer allein mit bem Rottbickser in der Stube. Sie reden setzt vom Stuisserer, und der Simon erzählt ihm das Wort von der Barbel. Die hellen Augen des Martin bligen auf. Er reckt ein weniges die Gestalt, schier streist er mit seinem blonden Haar an den verrauchten Deckenbalken an. Er behrt sich und dern son er zum Simon. behnt fich, und dann fagt er jum' Simon:

"Sie hat recht, die Frau. Wenn er z'ruck-tommt, der Stuissere, dann versuch's halt mit ihm. Ich hab' übrigens auch einen im Tat da, Der neue Jager. If auch einer, der auf der andern Seiten geht. Wein auch, daß der mein Hof umlauert. Über die Kinder wissen niz, und

bie Frau sagt nix. So hat er wenig Glid. Ich weiß noch nit, wie ich ben anpaden sollt." "Bielleicht gibt es sich einmal gach!" "'s is halt schwer, weil wir nix reden mit-

sammen. Er sagt niz, und ich beb auch nit an bamit. Mir hat nur ber Förster g'sagt, i sollt auf ber Hut sein, ber war ihm von ber Regierung mitten in sein Revier g'fest worben. Berstehen tat er seine Sach, aber geben tat er auf ber gegnerischen Seiten."

Und bann gibt 's sich aber doch einmal gach. Der Winter sährt aus mit wildem Windheulen und unguten Tagen. Im Untertal drindbrechen die Bäume nieder; denn der Schnee, der auf ihnen lastet, wird pazig und schwer. Durch die Nacht hören sie es frachen in die Studen herein. Und jedesmal ist es wie ein unterdrückter Schrei, der ausbäumend gegen die Gewalt noch einmal durch den Tann gellt. Dann stürmt der heise Wind über die Tauernberge her. Durch die Fensterrizen zwängt er sich und stemmt sich wild gegen die Türen, die unter seinem Druck zum Stöhnen ansehen. Ost seuszt der Stadt des Martin Aderl, als wollt er den seizen Schnauser tun, ch er zusammenbricht, aber immer wieder hält das alte Solz stand. Der heise Wind sährt allen ins Blut. Wie der wilde Atem eines Unstatt deren greist er dem Acerl über das Gesicht.

Der Bauer wirst sich in der Bettstatt herum. Er sann heut nicht schlasen, Neben sich hört er die ruhigen Atemzüge seines Weibes. Sie ist müde, so müde immer, die Frau, und fällt gleich in einen bleischweren Schlummer. Ihr macht der Köhn nichts aus, der ihn aufzeist aus dem Schlas Ruhelos werden sie alle, wenn der Jaut über das Tal tanzt.

Da steht der Martin Acerl auf. Ist ohnehin batd Zeit dazu. Roch seigt die Nacht durch vor dem Haus, noch seinen wisden Tun. Der klaren Sternaugen bei seinem wisden Tun. Der

einen Woltenfegen barüber, als ftorten ihn bie Rottbichter tritt vor sein Haus. Ins honde Hann Der Rottbichter tritt vor sein Haus. Ins hlonde Haar greift ihm ber Wind und wirst es burche einander.

Fortiegung folgt

Geite erfachle er Wir ung be Bartheli urch be aftsgr irgermi e Aufg Die 1 erart g

Sonnta

Fachl

Ilturelle esizzwed es Gro ergrund ir Verl iese kur haftliche Eleftr r gew en voi ort, wo m Nied etriebsn enfe 3. id gewi

ejamtw ägern id Elek

ie beci

erbraud

ng des e Verm erkehrs: enken if Mus ! rtichaft tionali che Notice Bolts ird. D bill altet we haftsführei Gru 1. Wi 2. jog

> Sierm rtsgrup Im D asverso m Geb rgung. aswerfe ut wo Pojen emeinde 70 ein derke si ahrlojt urde ni

trages.

olen it Itur b ahme d

o wie

Konz ebsire rtidrei as und mntiffa lentlich itimmt nordnu iettrizi nterneh

ande of ber erh Bom aben, b ungsun eniger on Be nit mel

> STA TINT

seit

rlin vers es Deuts s (KdF.)

Richtlinien angen. Die ies bereits

tipicle gese und Ars nats unter n: sie wer-perfehr des

entsprechen= Eine be-Angriff ge-Millionen

1 Bolfsbilsveranftalder Bolts-bringen.

In einem pe tostbarer

er das les von Len: atalog bes idt, Oftabe, ael, Bilber

adonna des

Auf Ein= s gab bas er Leitung

Vorstellung omédie des on Mario: ahmt war, Rachipiele. man eine feiten bes

ens.

Bühnen. Wiener nödie "Der

Erftauffühelin, ben em Schaus

htee

ie auch nn ein,

, frant gerabe ben une

. Siels

lavine r vielen , inbem igieren.

Glück. Ich follt."

reben mitruch nit an

agt, i follt

t worden

hen tat er

nmal gad

tertal drin

er Schnee,

en in die

Eann gelli über die ensterrigen gegen die n Stöhnen es Martin

iaufer tun,

vieder hält fährt allen es Unsichts Gesicht.

tistatt hers Neben sich S Weibes.

Frau, und Schlummer, r ihn aufs en sie alle,

Fachleute tagten in Kalisch

Wasser, Gas und Elektrizität für jeden Volksgenossen

Die Probleme der Versorgung werden gelöst / Billige und sichere Belieferung im Warthegau

Drahtbericht unseres nach Kalisch entsandten Mt.-Schriftleitungsmitgliedes

Gestern kamen in Kalisch die Gas- und Waselersachleute zu einer Mitgliederversammlung der Wirschaftsgruppe Gas- und Wasserverserwing der Keichsgruppe Geregiewirtschaft der deutschen Wirtschaft, Bezirtsgruppe Reichsgau Garthesand, zusammen. Nach der Eröffnung urch den stellvertretenden Leiter der Wirtschaftsgruppe, Kaspers, begrüßte der Obersürgermesster der Stadt Kalisch, Warsow, die Bersammlung. In einem grundlegenden Reserat sprach dann Direktor Seidel über die Ausgaben der Bezirtsgruppe Wartheland. ie Aufgaben ber Bezirksgruppe Wartheland.

die Aufgaben der Bezirtsgruppe Wartheland.
Die gesamte Energieversorgung durch Gas ind Elektrizität ist im Lause der Jahrzehn erart gewachsen, daß sie heute aus unserem ulturellen und wirtschaftlichen Leben nicht wehr fortzudenken ist. Die Hauptbedeutung esist das Gas heute sür die Wärmeversorg und Der Gasverbrauch für Kochs und beizzwecke im Haushalt sowie der Absah an as Groß- und Kleingewerbe stehen im Borsergrund. Für die Kohlenreviere hat das has als Kraftquelle und Betriebsstoff ir Berbrennungsmotoren größere Bedeutung. diese kurzen Sinweise beleuchten die vollswirtschaftliche Stellung der Energiewirtschaft.
Elektrizität und Gas sind sür viele Betriebe

haftliche Stellung ber Energiewirtschaft.

Elektrizität und Gas sind für viele Betriebe er gewerblichen Wirtschaft Kosten faktosten von erheblicher Bebeutung. Aber auch ort, wo rein tostenmäßig gesehen, ihr Anteil m Niederprodukt nicht schr groß ist, sind sie etriebsmäßig von großer Wichtigkeit. Man ente z. B. an die Kleinkrastversorgung. Sie nd gewissermaßen sebenswichtige Rohstosse der besamtwirtschaft aus einheimischen Energiestägern erzeugt. Als Verbrauchsgüter ab Elektrizität und Gas für den Lebensstanard unseres Bolkes unentbehrlich geworden. die beeinstussen daher auch unmittelbar als erbrauchsgüter die Lebenshaltung und Gestalzung des Gesamtvolkes, wobei nicht allein an ing des Gesamtvolles, wobei nicht allein an e Berwendung im Haushalt, sondern auch zu erfehrse und anderen öffentlichen Zweden gu

Aus der großen Bedeutung der Energiesirtschaft sür das Boltsganze ergibt sich für den
ationalsozialistischen Staat die selbstwerständsiche Notwendigkeit, sie so zu ordnen, daß für ie Boltsgesamtheit das beste Ergebnis erzielt sird. Die Energiewirtschaft soll so sicher und billig wie nur irgend möglich gesaltet werden. Die Ausgabe der Energiewirtschaftssührung besteht in der Erfüllung von rei Grundsorderungen der Boltswirtschaftssilit:

1. Wirtschaftliche Produktion, 2. soziale Berteilung des Produktions-

3. Sicherstellung ber Energieversorgung. Siermit find auch die Aufgaben für die Bes

Hiermit sind auch die Ausgaben für die Bestesgruppe Wartheland sah es auf dem Gebiet der Gesversorgung genau so trostsos aus wie auf em Gebiet der Elektrizitäts= und Wasserverstaung. Wir haben disher im Wartheland 49 aswerke, die fast durchweg von Deutschen erwitt worden sind. Das älteste Gaswert liegt possers, es stammt schon aus dem Iahre 1859, durch deutsche Kapitalgesellschaften und auch semeindeverbände entstanden nach dem Iahre 1870 eine Reihe weiterer Gaswerke. Diese Berke sind durch die Volen vollsommen versahrlost und heruntergewirtschaftet worden. Es durch nichts erneuert, kein Kapital investiert. die wie die Werke von den Deutschen an die Volen sie heute noch da. Typisch sür die Unstitur der Posen ist die wenige Inanspruchsehme des Gases sür Kochs und Heigtweite mit

Kohle. So sind auch die meisten Badezimmer nur mit Kohle heizbaren Ösen versehen. In Kalisch waren vor dem Ausbruch des Krieges etwa 80000 Einwohner mit etwa 2654 Häusern und 17 486 Haushalten. Davon waren an das Gasnet angeschlossen etwa 3000 Saushalte. Wasseranschlüsse hatten, sogar nur 245 Haus-

halte. Es ist selbstverständlich, daß die deutsche Stadtgemeinde baw. jedes Bersorgungsunter-

nehmen heute bemüht ist, das Kulturgut Gas möglichst ichneil jedem einzelnen Boltsgenossen zugängig zu machen. Es tauchen nun hier im Warthegau die verichiedensten Brobleme auf, die umgehend zu lösen sind. Die Bezirksgruppe Wartheland ist bemüht, die bestehenden Gaswerte in einen Zusstand zu versetzen, der allen Ansprüchen genügt, und vor allem der Voraussetzung enspricht, nämlich nach sicherer und billigster Versorgung.

Ziel: Wasserversorgung für den ganzen Warthegau

Die Wasserwirtschaft war in Posen entspres dend bem niedrigen Kulturstand des Boltes dentbar schlecht entwickelt. Der durchschnittliche dentbar schlecht entwidelt. Der durchschrittliche Wasserbrauch betrug damals nur 3,4 cdm se Kops. Sogar in Großstädten mit einer Anhäussung von rund % Millionen Menschen, 3. B. Litmannstadt, gibt es auch heute noch feine zentrale Wasserbrzugung und demausolge auch feine Kanalisation. Im Altreich dagegen beträgt der Wasserbrzugung und demausolge auch feine Kanalisation. Im Altreich dagegen beträgt der Wasserbrzug und den kanalisation. Der Wasserberug der gelamten polnischen Bewölferung (116 Millionen chm) war noch um 50 chm niedriger als der Wasserbrzuch in der deutsichen Keichshauptstadt, der rund 166 Millionen chm betrug. Das gesamte Wasserrohnnetz in Bolen war noch um 400 km keiner als das Rez einer größeren norddeutschen Stadt. In Bolen haben wir nur 180 Wasserwerte vorges sunden, von denen 34 allein im Warthegau lies funden, von benen 34 allein im Marthegau fies gen. Diese Werte stammen fast alle aus beuts

scher Zeit. Es ist eine der dringendsten Aufgaben, das Wasserrohrnetz weiter auszubauen. Auch der Bauer muß Wasser erhalten, um gegebenensalls durch fünstliche Beregenung das Wachstum zu sobern, zumal der Warthegau ein Gebietsteil ist, der die wenigsten Niederschläge zu verzeichnen hat. Aber auch die bestehenden Wasserwerte genügen meisstenteils den heutigen Ansorderungen nicht mehr. Kurz zusammengesaßt ist das Ziel der Bezirksgruppe:

"Die Energieversorgung im Warthegau im Sinne einer nationalsozialistischen Bolkswirtsichaft zu betreiben, alle Bemühungen daran zu seigen, die Energiearten möglichst schnell, sicher und billig jedem Bolksgenossen zugängig zu machen, damit der Gebietsteil in türzester Zeit ungesähr den Berhältnissen des Altreichs ansgepaßt ist."

Hans Mattern

100000 t Kartoffelkraut zur Zellstoffausbeute

Rohstoffquellen für Zellulose / Rund 3 Mill, Tonnen Kartoffelkraut-Anfall

Alleiniger Rohstoff dur Gewinnung von Zellswolle war bisher das Hold. Nach dem augenblidlichen Stande der Forschung ergeben sich aber zwei Wege zu neuen Rohstoffquellen für Zellusofe: 1. Ausnuhung der im Andau befindlichen Kulturpflanzen mit gleichzeitiger Auswertung des Zellulosegehaltes; 2. Andau und Jüchtung neuer Kulturpflanzen, die gleichzeitig oder aussichliehlich der Zellulosegewinnung dienen. Zur ersten Gruppe gehören Stroh, Flachs und Kanfschäden und Kartosselftraut, zur zweiten Gruppe ist vor allem die Sonnenblume zu erwähnen, ich üben und Kartoffeltraut, dur zweiten Gruppe ist vor allem die Sonnenblume zu erwähnen, sowie eine Reihe schnell wachsender Hölzer wie Bappel, Birfe und Weide. Im Rahmen der ersten Gruppe ninmt die enricheidende und damit sür den Augenblick ausschlaggebende Stellung unter den Zellusofeträgern das Kartoffelfraut ein. Kartoffelfraut hat einen nukbaren Zellus loseanteil von 30 dis 35 v. H., fällt jährlich in ungeheuer großen Mengen an und ist der bisher zweckmäßtigken Verwertung durch Unterpflügen zur Humusreicherung des Bodens nicht zugestührt, sondern durchweg aus Bequemlichkeit versbrannt oder sonstwie dem Verderb preisgegeben worden.

Mie nun in ber parteiamtlichen "MS. Lands post" mitgefeilt wird, ist als Rabbiel eine Er-fassung von 100 000 Tonnen beutrodenen Karfassung von 100 000 Tonnen heutrodenen Kartoffeltrautes ausgestellt worden. Diese Forberung ist ohne weiteres ersüllbar, wenn man bedenkt, daß die Gesamternte an Kartofselkraut in Großsbeutschland mehr als 3 Millionen Tonnen ausmacht. Bei einer Jellstoffausbeutung von nur 30 v. H. und einer Verwertung von rund einem Drittel der deutschen Kartofselernte könnten jährlich 300 000 Tonnen Jellstoff gewonnen wersden. Der deutsche Kartofselanda. erhält mit der gleichzeitigen Verwertung von Knolle und Kraut eine weitere Festigung. In der Betrachs

tung wird noch im einzelnen gesagt, wie das gesunde Kartoffeltraut beschaffen sein muß, das die Zellstoffindustrie braucht und für das sie nach ber Qualität gestaffelte beachtliche Breife gahlt. Das vorhandene Kartoffeltraut wird nach ber Ernte abgefahren. Die gewünschte Beschaffen-heit lätzt fich aber erst durch ein Auslaufen und Ausbörren über Winter erzielen. Zu diesem Zwed kann man das Kartoffelkraut am besten als Dece der Hackfruchtmieten verwenden. Erweiterte Textilmesse in Köln

Erweiterte Textilmesse in Köln

Industrie, Großhandel und Handwert tressendereits seit ihre Borbereitungen für die bevorstehende Beteiligung an der Köln er Krühjahrsmelse Beteiligung an der Köln er Krühjahrsmelse 1941 vom 30. März die 1. April. Die allgemeine Messe wird mit einem umsangreichen und vielseitigen Berbrauchsgüterangebot eine volle Besetzung ausweisen. Ihr Schwergewicht liegt bei den Gruppen Hause, Küchen und Bohnbedars, in denen sich die Wesse, Küchen und Bohnbedars, in denen sich die Wesse wird daher besonders sür den Ceiten, Stahls und Hausral-Barenhandel von Intersse seine Wesse wird daher besonders sür den Ceiten, Stahls und Hausral-Barenhandel von Intersse sirmen dieser Branchen sind wie vor dem Krieg auf der Kölner Wesse wertreten und bieten einen umfasselsenden überklick über das gegenwärtige Angebot und die bestehenden Eintaussmöglichteiten.

Die allgemeine Messe wertreten und bieten einen umfasselsen und Korbwaren, Lederwaren, Kahrräder, Sportartisel, Kunstgewerbe, Galanterie und Bisousterie, Kapiers und Schreibwaren, Bürobedarl und Organisation, Orogen, Basch, und Buspmittel sowie Optif. Auch das Handwert beteiligt sich mit zahlsreichen Branchen. Die Lextilmesse, die in diesem Jahr eine beträchtliche Erweiterung ausweist, seine Dertächtliche Erweiterung ausweist, seine beträchtliche Erweiterung ausweist, seine beträchtliche Erweiterung ausweist, seine den Branchen. Die Lextilmesse, die in diesem Jahr eine beträchtliche Erweiterung ausweist, seine dem Bunden Franksund und Buppertal. Darüber hinaus stellen Krimen aus dem Subetengau, so daß den Textils und Besseldungseinzelhandel ein vielstitiges Angebot erwartet. In den Abselieungen des Auslandes sind Hausbalten sind und Besse europäischen Ländern.

Treibt Seidenbau!

Treibt Seidenbau!

Spanische Kunstfaserindustrie

Der Präsident des spanischen Nationalrates und der geschäftssührende Direktor des Spanischen Geschlichget zur Herstellung von Kunstsalern werden in den nächsten Tagen nach Deutschland abreisen, um die notwendigen Abschlüsse zur Lieserung der erforsderlichen deut isch en Masschinen nach nach nach nach zu tätigen. Unmittelbar nach ihrer Nücksehr wird mit dem Bau der Kadriken, für die das vorgesehene Kapital schon bereitgestellt ist. begonnen werden.

Registraturen
Büro-Bedarfsges,
Broslav
Ruf 572 41
Tauentzlanstr. 53



L. Z.-Sport vom Tage

Herbert Nürnberg kommt doch!

Ausgezeichnetes Programm in der Sporthalle / Zehn großartige Kämpfe

Bei der gestrigen Zusammenkunst des Bezirkssachwartes Erwin Stibbe in Zdunsta.
Wola mit den Männern des Fachamtes Bogen kounte ersreulicherweise noch ein großartiges Brogramm sür die heutige Bogveranstaltung in der Sporthalle im Hiter-Ingend-Part abgeschlossen wird die große Ligmannstädter Sportgemeinde zur Kenntnis nehmen, daß der vielsache deutsche und Europameister Herbert Auf und der Gereillache deutsche und Europameister Herbert Auf und der Gereillache deutsche und Europameister Herbert Auf und der Polizei

Der Polizei Sportwere in trägt am heutigen Gonatag im Hauft eine Verseins meister schaft der Verseinster in Wald lauf aus. Ausgeschrieben ist der Lauf sur obien wird. Sein Gegner ist der Ligmannstädter Klasse A: Offen sur Aufgle B: Offen sur Mitglieder Iahrgang 1908 und älter, Klasse C: Offen sur Mitglieder Iahrgang 1923 und jünger.

Das Meldeergednis sur diese Beranstaltung alles aus fich herausgeben will, um bem Ber-liner einen großen Kampf abzuverlangen. In den übrigen Paarungen feben wir eine

gange Reihe von internationalen und Gaumei-itern, fo daß ohne Ubertreibung behauptet weritern, so daß ohne ilbertreibung behauptet werden dars, daß solch eine Bozveranstaltung im Warthegan noch nicht geboten wurde. In den neun Kämpsen, bei denen auswärtige Meister beteiligt sind, stehen sich solgende Bozer gegenüber: Bantamgewicht: Auchti (Bismarahütte) — Laseri (Lihmannstadt); Leichtgeswicht: Wüttner I (zehnsacher schlessicher Gaumeister) — Biger II (Lihmannstadt); Peisser gewicht: Schneider (Breslau); Weltersgewicht: Schneider (Breslau) — Jitterbarth (Lihmannstadt); Nürnberg (Europameister, Berslin) — Prank (Lihmannstadt); Nichoss (Lomsburg) — Wahn (Breslau); Mittelgewicht: Bühn (Waldenburg) — Kreisch (Bresslau); Hit elgewicht: Böhn (Kös

Das Meldeergebnis für diese Beranstaltung ist über Erwarten groß. Besonders in Klasse A, wosür rund 100 Meldungen vorliegen, ist ein großer Kamps um den Titel zu erwarten. Aber auch für die Klasse B sind etwa 30 Meldungen eingegangen, ein Zeichen, daß auch die älteren Jahrgänge in der Polizei noch rege am Wett-tampssport interessiert sind. Rur in der Ju-gendtlasse ist das Weldeergebnis gering, dieses liegt daran, daß die Polizei über die jungen Jahrgange nicht verfügt.

Der Start der ersten Klasse sindet um 9.00 Uhr bei der Sporthalle im HI. Bark statt, wo sich auch das Ziel besindet. Da der Lauf auf einer 1500 m langen Rundstrecke ausgetragen wird, können die Zuschauer, die die Polizei in zahlreicher Menge erwartet, den Bersauf des Rennens gut versolgen. Die Iugendlichen und die Klasse B haben zwei, die Klasse A drei Runden zu sausen.

fortschreitende Verbilligung von Elektrizität, Wasser und Gas

Konzessionsabgaben der Versorgungs-Unternehmen an die Gemeinden

Um die Berforgungsunternehmen von belebsfremden Ausgaben zu entlaften und eine Alfdreitende Berbilligung von Elektrizität, orischreinen Ausgaden zu entlichen und eine einschaften und Wasser anzubahnen, hat der Neichssenmissar zur Durchführung des Vierjahresplans die International des Beauftragten sur den Vierjahresplans die Justimmung des Beauftragten sur den Vierjahresplan unter dem 4. Mätz 1941 eine m Reichsanzeiger Nr. 57 vom 8. Mätz versientlichte Anordnung ersassen, in der u. a. stimmt wird, daß von der Verfündung dieser Inordnung au Konzessionsabgaben von Untersehmen und Betrieben zur Versorgungsmit leftrizität, Gas und Wasser (Bersorgungsmiternehmen) an Gemeinden, Gemeindeversände oder Zwedverbände nicht neu eingeführt der erhöht werden dürsen.

Bom 1. April 1941 dürsen Konzessionsabsaben, die bis zum 31. Mätz 1941 von Versorsungsunternehmen an Gemeinden mit 3000 und deniger Einwohnern, Gemeindeverbände oder

deniger Einwohnern, Gemeinden mit oder ober deniger Einwohnern, Gemeindeverbände ober swedenerbände gezahlt worden sind, nicht weiser gewährt werden. Die Konzessionsabgaben den Bersorgungsunternehmen an Gemeinden mit mehr als 3000 Einwohnern werden vom

klimafestem

Schreibkern

STABILO-(Collomin)

TINTENSTIFTE D.R. Py

Schwan

1. April 1941 an auf bestimmte Höch sie herabgeseigt. Soweit Konzessionsabgaben nach bem 31. 3. 1941 weiter erhoben werden bürfen, sem 31. 3. 1941 weiter erzoben werden ditzen, sind sie nach Sundertsätzen der Robeinnahmen aus Bersorgungsleistungen an den letzten Bersbraucher zu demessen. Konzessionsabgaben, deren Forterhebung zulässig ist, dürfen nur insoweit an die Gemeinde oder den Landkreis abgeführt werden, als durch die Absührung eine ordnungsmäßige Weitersührung des Bersorsgungsunternehmens nicht gefährdet wird.

gungsunternehmens nicht gesährdet wird.

Bom 1. April 1941 an dürsen Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände Finanziglichläge oder sonstige Leistungen (z. B. Megesbenutungss. Anerkennungsgedühren, Berwalztungssostenbeiträge, Sachleistungen) von Verssorgungsunternehmen neben oder an Stelle von Konzessonsabgaben nicht mehr erheben. Bei übernahme der Bersorgung durch ein anderes Unternehmen darf höchstens die bisherige, nach den Borschriften dieser Anordnung berechnete Konzessonsabgabe weitergezahlt werden. Durch den Wegsall oder die Herabstung von Konzessonsabgaben nach Maßgabe dieser Anordnung werden die Gilltigkeit und die sonstigen Bestimmungen eines Konzessionsvertrages nicht berührt. Der Reichskommissar sür die Preissbildung erläßt die zur Durchsührung oder Erschlang erläßt die zur Durchsührung der beruhrt. Der Reichstommissar sur die Preis-bildung erläht die aur Durchsührung ober Er-gänzung ersorberlichen Rechts- und Verwal-tungsvorschriften sowie von den Vorschriften dieser Anordnung abweichende preisbildende Anordnungen sür den Einzelfall. Die Anord-nung trat am Tage der Verkündung in Kraft; sie gilt auch in den eingegliederten Oftgebieten.

Ein ereignisreicher Sportsonntag

Fußballmeisterschaft und Borkämpfe / Und auch sonst noch allerhand los!

Diefer Sportsonntag in Litmannstadt hat es in fich. Un allen Eden und Enden find unsere in sich. An allen Eden und Enden sind unsere Sportler tätig, und wenn nicht alles trügt, werden sie diesmal eine Besucherzahl verzeichnen können, die alles Bisherige in den Schatten stellt. Der Plat des Stadions am Hauptbahrdof ist in bester Versassung, so daß für den großen Endsampf um die erste Fußballmeisterschaft des Warthelandes die äußeren Bedinzungen denkbar gut sind.

In beiden Lagern, dei der Lustwasse vor ist man denkbar zuversichtlich. Alles ist zur Stelle, die beste Besetzung kann ausgedoten werden, und die Spieler besinden sich nach dem letzen Training in ausgezeichneter Berfassung. So glauben wir, daß wir heuse um 15 Uhr einen sportlichen Kampf sehen können, der alle bisherigen Fußballspiele weit übertrisst.

Eine Stunde nach Beendigung des Fußballspieles beginnen die Boxer in der Sportshalle im Hitler-Jugend-Park. Aber diese Beranftaltung und den Walblauf der Polizei berichteten mir bereits oben.

Vast im Schatten dieser großen Beranstalstungen werden noch drei Fußballs und ein Handsballpiel ausgetragen, die auch ihre Besucher sinden werden. Erfreulicherweise hat man aber den Nachmittag in Litmannstadt selbst freischaften

Transporte nach Pofen

und zurud fowie nach und von allen Teilen Deutigsands. Ruten Gie 15-0-15 an Spedition Ludwig Koral

Ist ohnehin icht bunkel Sterne am

en ihn die Tun. Der ins blonde t es burchs

g folgt

Ostgaue und Generalgouvernement

Danzig. General Gerstenberg 60 Jahre Solbat. Dieser Tage beging Gene-ral Gerstenberg in Gernheim, Kreis Wirsig, das seltene Fest des 60jährigen Militärjubi-läums. Der Oberbesehlshaber des Heeres, Ge-neralseldmarschalt von Brauchitsch, sandte hierzu dem Jubilar in einem persönlichen Schreiben leine Glischminsche feine Glüdwünsche.

— Die Sand im Fleisch wolf. Der in einer Fleischerei in Schönbaum an der Beichsel beschäftigte 18jährige Lehrling Willi Feierabend aus Baarenhof, Kreis Großes Reiber, geriet mit einer hand in den Fleische, wolf. Die jum Zerkleinern bestimmte Ware stopfte er mit den händen in die elektrisch bestriebene Maschine und bediente sich dabei, enteren der Angehnung, nicht des vorgeschriebenen gegen ber Anordnung, nicht des vorgeschriebenen Solgstopfers. Dabei wurden ihm famtliche Finger abgeriffen.

— Zwei Polen verurteilt. Vor bem Danziger Sondergericht hatten sich zwei Polen aus Klein Konitz wegen Vergehens ge-gen das Heinildegesetz zu verantworten. Beide Angeklagte, die sich in Untersuchungshaft be-finden, hatten politische Redensarten vom Sta-

pel gelassen, aus benen hervorging, daß bestimmte Kreise immer noch die Hosstung haben, Polen würde noch einmal auserstehen. Die beiden Polen, die die deutsche Sprache beherrsichen, waren geständig. Unter Berücksichtigung aller Umstände verurteilte das Sondergericht die Angeklagten zu einer Gesängnisstrasse von je sechs Monaten.

k. Warschau. Eine unmenschliche Mutter. In der Hale des Hauptbahnhofes in Warschau wurde ein zwei Wochen altes Kind weiblichen Geschlechts gesunden. Das Kind wurde zur Sanitätsabteilung des polnischen Roten Kreuzes gebracht, wo ein Protofoll angesertigt wurde. Zeht besindet sich das Kind in der Erziehungsanstalt in der Rowogrodzlasstraße. Nach der unmenschlichen Mutter sahndet die Polizei.

k. — Passierscheine für das jüdissiche Sperrgebiet werden vom 3. März an von der Abieilung Umsiedlung "Transserstelle"Königsstraße 23, 1. Stock, ausgegeben. Für Reichs- und Volksdeutsche findet die Ausgabe montags und mittwochs zwischen 8.30 und 12

Uhr statt, mährend für Polen und Aussänder die Tage Dienstag, Donnerstag und Freitag, ebenfalls von 8.30 bis 12 Uhr, vorgesehen sind.

k. — Aberschwemmungsgefahr besseitigt. Nach Mitteilung bes Hodrographischen Instituts in Warschau ist die Aberschwems ichen Inkituts in Warschau ist die Aberschwemmungsgesahr an der Weichsel in Warschau schon beseitigt. Am 23. Februar barkt das Eis des Flusses und tried in großen Schollen dem Meere zu. Der Wasserstand der Weichsel betrug an dem Tage 530 cm über dem normalen Stand. An einigen Stellen, wo die Gesahr von Eisstauungen bestand, wurde sosortige Hispericand, wurde sosortige Hispericand, wurde sosortige Hispericand ist die eingessetzt, die sosort die nötigen Sprengungen durchssührte. Der Wasserstand ist die sieht schon auf 391 cm gesallen, und es konnte die eingesetzte Rettungsbereitschaft ausgehoben werden. In den nächsten 2 dies 3 Tagen wird mit einer weisteren Abnahme des Wassers gerechnet.

Beitschriftenschau

Die Deutsche Arbeitsfront. Ortswaltungen: Was-ferring, Königsbacher Straße und Auelsparf! Am Mittwoch, bem 19. Mätz 1941, sindet um 19.45 Uhr in der Ortswaltung Wasserring, Wasserring 19, ein Schulungsabend statt. Das Erscheinen aller DUF.-Mitarbeiter obiger drei Ortswaltungen ist Pfsicht.

Die Richtlinien stir die neue dentsche Mode sinden ihren sichfaren Alederschlag in der neuen repräsentativen Monatsschrift "Die Mode". Diese sichone Blatt ist gerade mährend des Krieges gegründet worden, um eine Lücke zu schließen, die durch den Wegsall der ausländischen Modepresse in Europa entstanden ist. Durch diese monatsiche Auslese unsseres besten deutschen Modeschaffens können sich zu und Aussand davon überzeugen, daß Berlin, Wien und Aussand davon überzeugen, daß Berlin, Wien und die anderen deutschen Modezentren den Rufunserer Zeit verstanden haben. — Das seht vorliegende Frühslahrsheft (März) zeigt die schönsten Frühslahrsnoelse aus Wien und Berlin unter besonders Und Zeichnungen von Blusen, reizender Kindersteidung, Hite aus Mien und Berlin unter besonders und Zeichnungen von Blusen, reizender Kindersteidung, Hite und modischen Kleinigkeiten. Schöne dussige Wässe und mediche, steinschese kindertseidung, Kiten und modischen kleinigkeiten. Schöne dussige Wässe und neuartige Schirme ergänzen das modische Bild. — Interessant für Modezeichner und soliche, die es werden wollen, ist der Rettiebewerd Wie under junge Modezeichner". "Die Mode"—erschienen im Berlag Dito Bever, Leipzig-Berlin wie die Tünstlerische Oberseitung hat, findet in eines wie fünstleich Bildbericht des neuekten "Selta", seites sie Tünstlen Bildbericht des neuekten "Selta", seites sie Echile der Gründen der Gastlichen der Gastlicher Beiberag führt, in den Sie Schule der Gastliches Franzeitung der bere Gastlichte brauchen. Das auch sonst leiner der Gastlichte brauchen. Das auch sonst leiner der Gastlichte brauchen. Das auch sonst leiner der Gastlichte brauchen. Das auch sonst eine gehet kant den der Gestliche Schulerinnen alles lernen, was sie spätzie einmel im Hotel, im Fremdenheim oder der Gastlichte brauchen. Das auch sonst einstellen Bildberichte Seibelberg führt, in den



McMeine Haŭs iss wieder rein dank dem D.D.D. Haŭsmissel

Ich sehe wieder gut aus, weil meine Haut gesund ist, frei von unschönen Flecken und Pickein. Das flüssige, antiseptisch wirkende D.D.D.-Hautmittel ist angenehm in der Anwendung und sparsam im Verbrauch. Wenn Sie Ihre Haut mit D.D.D. behandeln, verbinden Sie das Angenehme mit dem Nützlichen: Pflege der Haut und Linderung bei Hautschäden wie Flecken, Pickeln, Pusteln, Mitessern, Flechten, Hautjucken, Ekzemen und ähnl. Zu haben in allen Apotbeken ab RM. 136 die Flasche. Kostenfr. Prospekt K 299 durch D. D. D. - Laboratorium, Berlin, W. 62, Kleiststraße 34.

D.D.D.-Haufmiffel

Großes Wohn- und Geschäftsgrundstück in O. / S. mit gr. modern eingerichtetem Café, beste Lage in Großstadt mit

Weinrestaurant und Konditorei

ca. 900 Sitzplätze, Jetztmiete = 100 000 jährl., Einh.-Wert ca. 700 000, Anz. ca. 300 000, Preis 850 000. Café kann auch verpachtet werden mit mtl. 3000. inventar wird mit verkauft oder Kau-tion gestellt

Arthur Reimann

Immobilien / Hypotheken

Breslau V, Mujeumplat 9, Ruf 212:45

Fahrradhandlung zu verkaufen

Angebote unter 715 an die L. Z.



Angebote

auf differ

Anzeigen

werben nur bann weiterbeiörbert, wenn fich bie Bu

ichriften bireft auf ben Inhalt

ver Angebote u

Gejuche begieben

Maffenaufliefe.

rungen in Form

d aftsempfehlungen werben

aur Bermetbung

Benugung unfe-res Offertenblen-

ftes gurudgehal

Ligmannitabter

Beitung Ungeigen - Mbt.

38 Jahre, 1.72 gr., sucht zur Geschäfts-gründung (Autounternehmen) ein passendes Mädchen zwecks Heirat, Angebote mit Bild unter 705 an die Litzmannstädter Zeitung.

Diplomierter Dolmeticher und ilberjeger

Edmund Krueger orbentil. Mitglieb ber Reichs-jachichaft jur das Dolmeticher-wejen der Deutschen Rechtsfront. Ubersetzungen und Ahnenpasse. Litzmannstadt, Fr. Gogier-Str. 12 (Ede Danziger Straße 108)

Der diedenes

Wer fertigt an baw ersett Raber für einen Kinberwagen? Gefl. Angebote Molttestraße 60, W. 3.

Kleiner Sund und cotl. junge Kage, beibe ftubenrein, umftunde-halber in gute Sande ohne Entgelb abzugeben. Schlageteritraße

Taulch

Baichanitalt, Meifterhausftr. 207 wurde ein Tijchtuch vertauscht. Frau hans wird gebeten, bas-felbe abzugeben. 20853

Sie solten schon jest

an Ofters und Konfirs mationsgeschenke denken.

Besichtigen Sie bitte unverbindlich mein reichhaltiges Lager in Geschenfartifeln.

Das Fachgeschäft für Uhren und Schmud



Abolf-Sitler.Str. 27 Huf 104:75

Frühjahrs-Saatzeit!

Blumene und Camenhandlung M. Torn u. I. Zielke

Ligmannftabt-Erghaufen Breslauer Str. 111

empfiehlt: sortenechte Gemüse-und Blumensamen, Held-Hoch-ruchtsaaten sowie Schnittblu-men, Lopipflanzen und Kränze in großer Auswahl

Wir liefern an Wiederverkäufer:

Küchen, Schlafzimmer, Stuhle usw.

Bitte verlangen Sie unser Angeb.

L. Welp & Co.

Stuhl- und Möbelgroßhandlung Bremen, Faulenstr. 108/110 Telefon 51648

Teile meiner geichätten Rund-ichaft mit, bag ich meine Schneis berwerfftatt von ber Trierer 2, 59 nach ber Ulrich-von-hutten fr. 208 fibertragen habe u. empjehle mich weiterhin meiner geichagten fund-

Theodor Samp.

Beteiligung

15 000—20 000 M. Kaufmann beteiligt sich sofort an einem ren-tablen Geschäft als stiller ober tätiger Teilhaber. Angebote un-ter 530 an die L. 3tg. 20265

Betelligung
an Unternehmen oder Geschäft
mit R.M. 3 — 4000 gewünscht.
Angebote unter 587 erbeten.

Mit RM. 20 000,u. mehr möchte ich michim Großhandel oder Betrieb tätig beteiligen. Ange-bete unter 708 an die L. Z.

Beteilige mich mit

RM 50000,— tätig oder still

an Abbruchunternehmen, Majdinenjabrit ober Pferbehandlung uim.

Angebote erbeten unter E 289 burch Munon: cenbilro Geritmann, Berlin 28. 9

Größeren Posten Schuhcreme

in Blechdosen abzugeben

Julius Peukert, Großhandel Breslau I, Nikolaistr. 25/26



VIKTOR MICIT Malerwerkstatt Litzmannstadt Hermann-Göring-Str. 26, Ruf 152-55

Meisterhausstraße 15, Ruf 157:99

ift bas Spezialgeschäft für Fotofopie, baber beste Musführung und auch am preiswerteften. Berfleinerungen lowie Bergrößerungen bis gu 1 qm von Beidnungen, Blanen und bgl. innerhalb 2 Tagen.

Ein Auszug meiner Breife:

Din A4 65 Rpf. Din A5 45 "

Fotolopie ift behördlich als Original anerfannt.

Mod. Heissdampfmaschine 400/450PS

Baujahr 1925, Fabrik. Wumag, Görlitz, liegend, Kondensation und Gegendruck 1,5 atu, gekuppelt mit

Gleichstromgenerator 440 Volt

alles bestens erhalten, verkauft preis-wert ab Finsterwalde auch einzeln,

K. SCHIEWEK, Breslau 2, Lehmgrubenstr. 38

Pabianice

Unfere Bertriebsftelle Eichmann befindet sich jekt

Schloßstraße 10.

Fernruf 252

Sier fonnen Anzeigen u. Zeitungs= bestellungen aufgegeben merben:

qegen Nerven:

Togal ist hervorragend bewährt bel

Rheuma Ischias

Nerven- und Kopfschmerz Hexenschuß | Erkältungen

Unzähligen haben Togal-Tabletten rasche Hilfe gebracht. Die hervorragende Wirkung des Togal istvon Arzten u. Kliniken seit 25 Jahren bestätigt-Keine unangenehmen Nebenwirkungen. Habel auch Sie Vertrauen und machen Sie noch heute chmerzen einen Versuch — aber nehmen Sie nur Togal

In allen Apotheken

Für jedermann unentbebrlich:



Det

Ru

958

Leber

tamer

Wir Gonn

Lit

R

Sprach: Brodhaus Volts: Vrodhaus

neuefte Auflage

Das poliftändige Ronversationslexikon in einem Band, mit 42 000 Stichmörtern, fiber 3500 Abbildungen, 71 ein- und mehr-farbigen Tafel- und flartenfeiten, 35 Uberfichten und Zeittafeln.

Bangleinen RR. 5 .-

neuelte Auflage Das poliftanbige Wörterbuch ber Deutschen Sprache mit über 5400 Abbildungen, die guverläffige

hilfe in allen Sprachnoten:

mie fpreche ich, mie fchreibe ich ein richtiges Deutsch? Bangleinen RM. 5 .-

Durch jede Buchhandlung zu beziehen F. A. BROCKHAUS / LEIPZIG

Mitglieder

Deutschen Alpen-Vereins

Bergsteiger und Bergfreunde werden zwecks Gründung eines Zweiges Litzmannstadt des DAV. um Ihre Anschrift gebeten.

Zuschriften an: GEORG OTTO, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 80, W. 4. Fernruf 127-90 u. 110-12



Torpedo 6

Büro - Schreibmaschine

die stabile und leistungsfähige, mit ihrer unerreicht leichten Auswechselbarkeit der Wagen, vorbildlicher Segmentumschaltung, neuartigen Tabulatoren, Tasten anschlageinsteller und vielen weiteren Vorzügen.

Klein-Torpedo

Das Zeichen für Qualität

ebenfalls mit Segmentumschaltung, leichtem, ruhigem Wagenlauf, Zweifarben-Farbband, federleichtem Tastenanschlag, automatischer Farbbandumschaltung und vielen anderen konstruktiven Feinheiten,

die "Kleine" mit der "Großen" Leistung

für Büro, Heim und Reise

HARRY ANDERSON

komm. Verw. d. Fa. JOSEF LEZON Büromaschinen u. Zubehör, Büromöbel u. Organisationsmittel, Reparaturwarkstett

Meisterhausstraße 4, Ruf 102-23



Programm 16 .- 31, März

Hermann Dörseln

der beliebteste und beleibteste Film- und Revue-Komiker

2 Poldis

Equilibrist. Handvoltigeure

3 Rigettis

erz

Hille

cht

cher sten

jo

tem,

and, cher

eren

N

Leiter Equilibristen

Das Greta-Vino-Ballett in neuen Tanzen

Angelo Capetta ... Und noch eine Nummer Kapelle Kassbon Rio Rita Bar

Montag, Mittwoch, Freitag, T A N Z

Gafthaus "Jum Deutschen Ect"

Inhaber Oskar Kubahki Bigmannftabt, Rudoli-Seij-Gir. 22. Ruf 157:65. Erfitlaffiger Mittages u. Abenbtifch. Gutgepfiegte Biere, Spirituofen und Weine.

Zu verkaufen:

Saal-Garnitur, dunkl. Bücherschrank, Fuß-Nähmaschine. 2 Daunen-Pfühle, Daunen-Kissen, Plüsch Tischdecken, Leinen-Tischdeckeu

An- und Verkauf

Leopold Trautmann General-Litzmann-Straße 20, Ruf 200-26

Berpachtungen

Die Bootsvermiefung im Orchideenpart ift fofort

Angebote bis jum 25. Marg 1941 find an die Stadt-verwaltung — Liegenschaftsamt —, Hermann-Göring-Straße 14, ju richten.

Ligmannftabt, ben 14. Dlarg 1941.

Der Dberburgermeifter

Die Berpachtung ber ca. 12 ha großen Wiesen und Adergrundstüde an ber Bürger- und Ardenneustraße ift sofort zu vergeben.

Angebote bis zum 25. März 1941 find an die Stadt-verwaltung — Liegenschaftsamt —, Hermann-Göring-Straße 14, zu richten.

Litymannstadt, ben 14. Marg 1941. Der Oberbürgermeifter

Die Berpachtung ber Kantinenwirtschaft auf bem

Angebote bis jum 25. Mars 1941 find an die Stadt-verwaltung — Liegenichaftsamt —, hermannsGöring-Straße 14, ju richten.

Ligmannftabt, ben 14. Marg 1941.

Der Dberbiirgermeifter

Kaffee "Kaukasus"

Schlageterftrage 1 :: Ruf 268:65 F. D. E. Friedl u. A. Platonoff empfiehlt

Auffische Biroschfi und andere Spezialitäten Kaffee, Tee, Fleischbriihe usw.

Gaststätte "Schwabenhof"

Hotel - Restaurant - Kabarett

Täglich Konzert

Sonntag: Nachmittagskonzert mit Künstlerauftreten Anfang 17,00 Ubr

Montag - Mittwoch - Freitag :-: Tanz im Kabarett und weissem Saal

Odylefische Landesmusikschule, Breslau

Rusbildung bis gur tünftleruchen Reife in Juftru-mentale, Gefang. Dirigenten., Rompo-fitionstiaffen, Opernicute, Orchesterichute, Kirchen-mufitalinge Abteilung, Seminar fur Mufitergieber Behrgange für Dechefterleiter und für Chorteiter. Anfnahmepriilungen vom 2. bis 5. April 1941.

Schlefijche Landesmufiticule, Breslau, Taichenftrage 26 28 Fernruf 22601, Rebenftelle 3054, 3055

Dertrauensleute des Lebensmittel-Einzelhandels!

In einer Busammentunft ber Bertrauensseute bes Lebensmittel-Gingelhandels fpricht ju Euch Guer Berufs-

Kreisleiter Ay, M. d. R., Quedlinburg.

Wir laden daher zu dieser Zusammentunft im großen Saale des Amtsgerichts Lihmannstadt, Fridericusstraße 21, auf Sonntag, 16. März 1941, vormittags 11 Uhr, ein.

Wirtschaftsgruppe Ginzelhanbel Kreisfachgruppe Rahrung und Genugmittel Ligmannfindt, Abolf-Sitler-Strafe 51



Generalvertretung

Ohlhoff & Möhring

Litzmannstadt Erhard-Patzerstr. 69

Fernruf: 270-15

Bu verpachten in ber Stadtmitte (am SI-Bart)

ein Obst- u. Gemüsegarten

jowie 2 anliegende Blüge. Mustunit erietit 3. König, Flotiwellftr. 25, Ruf 209:93

heiratoge uche

Bitwe ohne Anhang, gutmütig, sehr wirtschaftlich, vermögend, wünsch's Bekanntschaft mit solidem Herrn (Beamten oder Gesichäftsinhaber) in 50er Iahren aweds Heirat. Ernstgemeinte Juschr. unter 729 an die L. 3tg.

Suche bie Befannticaft einer blonben, intelligenten Dame von angenehmem Außeren, mittserer Größe, im Alter von 30—38 I. zweds späterer Heirat. Angebote unter 736 an die L. Zig. 20478

Meichsbeamter 40er, Obealift, wünscht bergensgebildete Dame gwecks Reigungs-Ebe. Ausfleuer erforberlich. Raberes unter B 141 durch Briefbund An. Bu. Be Berlin-Charlottenbo. 5 Holtzandorffstraße ist

162 cm gr., brünett, wünscht in furzer Zeit alleinst. ev.-luth. Dame von 30 bis 37 3. mit gutem Charakter zweds baldiger Heirat fennenzusernen. Zuschriften mit Lichtbild unter 598 an die L. Zig. erbeten.

Vielgereiste, gut aussehende D A M E

sehr häualich, Anf. 40, vollschlank, aucht die Brkanntschaft eines seriösen alteren Herrn guten Charakters in sieherer Position zwecks spliterer Vollschaft Angelheits unter 578 an die L.Z.

BAU-INGENIEUR

in fester, sicherer Position, mit hohem, stelgendem Einkom-men, 82 J. von sym-pathischem Außeren, zuverlässiger Cha-rakter, solide und häuslichkeitsliebend, nausiichkeitaliebend, grosser Naturfreund, sehnt sich nach treu-er, liebevoller Eheka-meradin. Näh. durch Eheanbahnung Orsi Litz/727, Königaberg, Seligenfelderstr. 11a

Berlangt in Gaftftatten

und Sotels bie

2. 3tg.

Entlaufen

Kleines Hundchen, langhaarig, ichwarz, braune Pfoten, entlau-fen. Nachrichten erbeten: Ruf 195=60, Rättig.

Gr., furzh., brauner Jagdhund entlaufen. Abzug. Gen. Gneise-nau-Kaserne, Gneisenaustr. 7/9.

Brauner Hund, tlein, mit Hals-tette und Rüdenschutz entlausen. Nähere Angaben bitte an Abolf-Hiller-Straße 18, beim Wächter, Ruf 107-23. 20335

Schwarze Wolfshündin, 1 Jahr alt, mit Maultorb und gelber Leine in ber Gegend Ligmannftabt und Wartbruden abhanden: gefommen. Der ehrliche Finder wird gebeten, bei Alex Morgan-Porancte, Mühlenthal, Borori Ligmannstadis, anzumelben.

Der neue Laden Adolf=Hitler=Straße 86

enthält jest die Geschäftsstelle ber Ligmannstädter Zeitung mit dem Verkauf von Einzelstücken und ber Formulare der Druderei.

Geschäftszeiten:

Montag bis Freitag von 8 bis 1330 Uhr und " 15 " 19 an ben Sonnabenden und ben Tagen vor gesetlichen Feiertagen durchgehend von 8 bis 19 Uhr

Die Annahme von

familien, Geschäfts. und kleinen Anzeigen

erfolgt für die Werktags=Ausgaben bis 16 Uhr

und für die Gonn= und Festtags= Ausgaben

bis 15 Uhr

am Tage por Ericheinen; für bie Montagsnummer jeweils bis Sonn= abend 19 Uhr. Dringende Familien= anzeigen werden täglich bis 19 Uhr entgegengenommen.

Verlag

Likmannstädter Zeitung

Rillimete

Bieberho

für beine Gen

Zuverlä

th Beteili

573 an

Erfahr

(Unf. 50er). Altreich in arfolg. täti Oder ipäter leitende S oder Auße let 599 o der Lityma

LOHN

berleterin triett in ich. Ange

Bolin, per nijo in MS Stellung a in irgende and Arzih 579 an die

Routinierte

B. 10.

Japettor, Praris, be Polnishe Son Stelli

Masch

Offene Stellen

Gesucht wird sofort eine

perfekte Stenotypistin

Nur ausgebildete Kräfte wollen sich melden

zwei weibliche Bürokräfte

mit guten Rechenkenntnissen

Angebote unter 565 an die Litzmannstädter Zeitung

Industrieunternehmen

sucht für das Büro des Betriebsob-

Hilfskraft

welche gut stenographieren und Maschine schreiben kann. Bewerbungen mit Lebenslauf und Referenzen unter 592 an die Litzmannstädter Zeitung.

Textiltechniker

für Bandweberei und Posamentenfabrikation für

Bewerbungen unter Angabe der Gehaltsforderung unter "Schr

Bruno Holtzendorff Bromberg, Albert-Forster-Str. 5

Flotte (r) Maschineschreiber (in)

für Abenddienst zur Bedienung unseres Hellschreibers in unserer Schriftleitung per sofort gesucht. Persönliche Vorstellungen Montag und Dienstag von 17-18 Uhr in der Verlagsleitung der "Litzmannstädter Zeitung", Adolf-Hitler-Straße 86, III. Stock links.

Führendes Unternehmen der Markenartikel-Industrie sucht

tüchtige Arbeitskräfte zur Ausführung von

Schaufenster- und Innendekorationen

für Litzmannstadt und andere Städte des Warthegaues

Grändliche Einarbeitung wird vorgenommen. Geboten werden festes abschriften unter "R 21184" an Annoncen-Expedition Hans-Kegeler,
Berlin-Wilmersdorf

Zu fofort tüchtiger

Gutssekretär

für 1600 Morgen gr. Gut gesucht, der Speicher mit übernimmt (led. oder verh.) Perf. deutsch spricht. Angebote unter 595 an Litzmannstadter Zeitung.

Erfahrener

Buchhalter(in)

für Dauerpoften von Industrieunternehmen ab fofort gefucht.

Buidriften unter 784 an bie 2. 3.

Vertreter gesucht in

Edelstahl

für ben Begirt Marthegau.

Aur Kachleufe mit umfangreichen Renntniffen wollen ausführl. Bewerbungen richten unter 591 an die L. 3.

zum baldigen oder späteren Dienstantritt

Architekten Hochbautechniker Bauzeichner (Zeichnerinnen) Schriftzeichner Schreibmaschinenkräfte

Bewerbungen mit selbstge-schriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschrif-ten, Angaben der Gehalts-ansprüche und des frühe-sten Antrittstages an die Gemeinnützige Wohnungs-baugesellschaft m. b. H., Moltkestr. 219, III. Stock, Litzmannstadt (700 000 Ein-wohner) Wartheland. wohner) Wartheland.

Perfette

Stenotypistin

gejucht. Angebote unter 537 an die Ligmannit. Zeitung

Gefretärin

perfett in Stenogr. und Schreibmaichine gum fofortigen Untritt gesucht. Tel. Unruf erbeten 139:05.

Perfekte Bürokraft

mit Schreibmaschinekenntnissen gesucht. Angebote mit handge-schriebenem Lebenslauf unter 720 an die L. Ztg

JUNGERE KRAFT

mit Kenntnissen in Betriebsbuch-haltung, Lohnwesen und Stati stik für das Betriebsbürg einer Wollwarenfabrik sofort gesucht. Nur Deutsche wullen ihre Offer-ten mit Angabe des Alters unter 716 an die L. Ztg. richten

Tüchtige

STRICKER

für Flachstrickmaschinen können sich melden bei Firma Strick- und Wirkwarenindustrie L. P11 hai A.G. Litzmannstadt, Am Volkspark 16

Induftrie-Unternehmen fucht gum

fofortigen Untritt eine flotte

Stenotypistin

und eine weibl. Bürohitfstraft für leichtere Buroarbeiten. Ungebote unter 522 an bie Litymannftäbter Zettung

Hausdame

für die Wirtschaft zu 2 Pers. im Zentrum Litzmannstadts gesucht. Angebote unter 577 an die Litzmannstädter Zeitung

Konditor

kann sich melden. Hauländer Straße 31

Rassiererin

mit Kenninissen in Kurgichrift u. Maichineschreiben jum lofor-tigen Antritt gesucht. Angebote unter 558 an die Litzm. Zeitung

Tüchtiger Verkäufer, Reisender mit Führerschein III lowie

tüchtige Kassiererin

mögl. fofort von Groghanbelsunternehmen gejucht.

Angebote unter 508 an bie Ligmannftebter Zeitung

Kantinen Gute Verkaufsartikel vor-

Fribeda, Hamburg 26.

Platzverwalter

für eine Holzbandlung gesucht. Bewerber mit entsprechenden Kenntnissen wollen sich melden unter 713 an die Litzm. Zeitung

Verkäufer (in)

Praktikant

für kosmetische Großhandlung sofort oder apäter geaucht. Angebote unter 559 an die Litzmannstädter Zeitung

Helferin mit Braxis für eine Apothete in Lity-mannstabt gesucht. Angebote unter 549 an bie 2. 3tg.

Tüchtige

Geschäftsleiterin

der Galanteriebranche gesucht Angeb, m. Lebens-lauf unter 740 an die L.Z.

Erzieherin

zu 3 schulpflichtigen Kindern in gutem Hause gesucht. Angebote mit Lebenslauf unter 741 an die L. Z.

Tüchtige

Verkäuferinnen

für die Galanteriebranche gesucht. Off. m. Lebens-lauf unter 739 an die L.Z.

Junge Dame mit einwandfreiem Deutsch, die Stenographie und Schreibmaschine beherricht, ab sofort gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen unter 704 an die L. ztg. 20410

Junge Bertauferin gur Aushilfe für Lebensmittelgeichäft gejucht. Spinnlinie 91.

Jur Beaufsichtigung ber Schulsarbeiten für ein 12jähr. Mäbchen wird eine intelligente Berson gesucht. Zu melden von 9—14 u. 16—19 Uhr. B. Sommerfeld, Abolf-Hiter-Straße 86. 20402

Gesucht wird ein Schniederges felle, auch Pole. Herrens und Damenichneider Ostar Wohls fahrt, Litzmannstadt, Buschlinie 78, Ruf 168-41. 20319

Deutscher für Stadtbesuche (evtl. als Rebenverbienst) u. Lehrling ober Lehrmädchen für Büro werden gesucht. Angebote unter 583 an die L. 3tg. erbeten. 20377

Berfäuserin für Sandarbeitsge-ichäft Mt. Triebe, Horst-Wesselsels Str. 20, sofort gesucht. 20805

Erfahrener Bertaufer ober Bertäuferin für Tertilwarengeschäft ab sofort gesucht. A. Uwiera, Abolf-Sitler-Str. 164. 20328

Abolf-Hitler-Sir. 10-1.
Schneiber(in) für Anderungs-werktatt für sofort gesucht. Abolf-Hitler-Str. 7. 20456 Tüchtige Verkäuserin Fernruf 104-70. Näherin (evtl. Heimarbeiterin) für Korlett-Näherei gesucht. Horst-Wessels-Straße 8. 20459

Berfäuserin f. Kunstgegenständes geschäft, mögl. mit Büroarbeiten vertraut, wird gesucht. Angebote mit Gehaltsanspr. unter 725 an die L. Zig.

Bie L. Zig.

Stadtvertreter, verkausgewandt, dum Fleischerbesuch gesucht. Angebote unter 569 an die L. Zig.

Rettlerinnen können sich melben.

Wir suchen flotte

STENOTYPISTIN

auch Anfängerin

Angebote unter 597 an die L. Ztg.

Großhandlung für sanitäre Wasserleitungs-artikel, Röhren und Armaturen auch t

Handelsvertreter für Litzmannstadt und Umgebung

zum Besuch von Installa-teuren, Klempnern u. Behörden

Bewerbungen mit Lichtbild erb. unter Fr. 35746 an Ala, Berlin W. 35.

Wir suchen zum möglichst baldigen Antritt eine

Dame für Schreibmaschine

und allgem. Büroarbeiten. Angebote mit Referenzen und Lichtbild sind zu richten an die Zuckerfabrik und Raffinerie Goslawitz A. G.,

Kaufmann 1. Kraft

absolut selbständig in der Lohnbuchhaltung, Kassen- und Rechnungsführung für ein größeres Kies- und Sandwerk in angenehme ausbaufähige Dauerstellung sofort gesucht. Eilangebote an die Litzm. Ztg. unter 706 oder persönliche Vorstellung Fremdenhof General - Litzmann Baumeister Schwagerl

1. Korrespondentin

- 2. Betriebsführer
- 3. Lagerist

(nur Deutsche) für eine Landwarenhandelsfirma neben Litzmannstadt sofort gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf unter Nr. 506 an die Litzmannstädter Zeitung.

Maschinenschreiber(in)

(auch Anfänger)

für unser Rechnungsbüro sofort gesucht

KURT BUTZKE Baugeschäft G. m. b. H.

Litzmannstadt, Adolf-Hitler Str. 100

Werden Sie

Mitarbeiter

Krankenversicherungsanstalt ostdeutscher Handwerkskammern V. a. G. zu Berlin

> Litzmannstadt Adolf-Hitler-Str. 33, Ruf 180-02

Eine gute Existenz finden Sie in unserem Außendienst als Vertreter und Kassierer. Fleissige und zuverlässige Kräfte an allen Plätzen des Warthegaues gesucht.

bie L. Zig. 20461 Rettlerinnen tonnen fich melben. Strumpffabrit M. Kleiber, Gen. Rigmann-Strafe 102.

Tüchtige Berkäuserin gesucht. Zo454 Buchhalter stundenweise sofort gesucht. Angeboie unter 570 an die L. Zig.

Ichnersteter versussemandt

Bertäuserin, deutsch und posnisch sprechend, für Schreibwarenhand, lung gesucht. Pers. Borft. von 15 bis 17 Uhr, Schlageterstraße 39, W. 11.

Gesucht

Kettlerinnen

Zu melden: Danziger Str. 47.

Mehanifie Weberei tüchtigen Buchhalter

auch Bolen, ber bie beutiche Sprache in Bort und Schrift beherricht. Borguftellen Konftantinow Lubendorffftrage 48.

von deutscher Strumpffabrik für sofort mehrere

Bequen teilmöt

tesuch

Stellengesuche

Zuverlässige Dame

Scht leitenden Posten eventl. Beteiligung 5000 RM, an einem 573 an die Litzmannst. Zeitung.

Erfahrener Kaufmann

ni.50er), seit vielen Jahren im lteich in leitenden Stellungen sog, tätig gewesen, siecht vioort pater perantwortungsvol. hitende Stellung im Innenber Außendienst, Angebote unlet 599 an die Geschäftsstelle ber Ligmannstädter Bettung

² lg. deutsche Stenotypistinnen

Perl. Steno, Schreibm. u. sämtl. Kostor-Arb s. selbstdg. Stellg. sla Sekretärin. Genaue Ang. der Art d. Post. u. d. Geh. erb. an Martina Schaaf, Leipzig C 1, Joh.-Gasse 10 LOHNBUCHHALTER

cla, selbständig mit deutscher taxis im Baufach ev. Gross-strieb, sucht, ab sofort Stellung. higebote unter A. Z. 24. an folktendorff, Bromberg, Albert-Forster-Str. 5.

olin, perfett Deutsch und Bolin Wort und Schrift, sucht ung als Dolmetscherin ober itgenbeinem anderen Fach, auch Arzthilfe. Angebote unter an die L. Itg. 20364

Pettor, 33 Jahre alt, 9 Jahre diris, beherrscht die deutsche und dintide Sprache, sucht ab so stellung. Angebote unter unter gan die L. Zig. 20392 bote unter 707 an die L. Zig.

Maschinen- und Textilingenieur

dem Altreich mit vielseitigen Kenntnissen und dakrungen im Spinnen von Baumwolle, Zellwolle, Floksbast und Abfällen, Weberei- und Appreturkenntssen, sucht neuen Wirkungskreis jetzt oder nach die Fähigkeit zur örganischen Führung eines Betriebes, Überwachung der Statel- und Kraftunlagen, Werkstätten, Statistik, Kallalition, Seibstkosten, Berufserziehung und Umgang mit Bebürden verlangt wird. Angebote unter 561 an die 1. Z.

Bürohaus

mit 10—15 Zimmern

Eilangebote mit ausführlicher Beidreibung an

Dr.= 3ng. Wilhelm Stidel,

Bauunternehmung, Berlin=

Lichterfelde-West, Jägernborfer Zeile 29

per sofort gesucht

ist

rb ein en auch täglich

fort

Gutsverwalter, 45 Jahre alt, alleinstehend, in Steuers und Bilanzwesen sicher, sucht ab 1. 4. 1941 entsprechenden Bosten in der Landwirtschaft, selbständig ober als Mitarbeiter, Gefl. Zu-ichriften erbeten an Hofbauer, Ligmannstadt, Horst-Wessel-Str. 20359

Bole, schwache beutsche Kennts nisse, mit allen Büros und Spes ditionsarbeiten vertraut, sucht Stelle. Zuschriften unter 574 an die L. Zig. 20354

Poliu, ehem. Beamtin, beherricht bie deutsche Sprache in Wort u. Schrift, Kenntnisse in Maschine-schreiben, sucht Stellung. Anges bote unter 727 an die L. 3tg.

Lohnrechnerin, Polin, mit beutsichen Sprachkenminissen, such Besichäftigung. Angebote unter 785 an die L. Itg. 20476

Deutscher, strebsam-wirtschaftlich, Die Dame, die das Tanzen erses 36 I., sucht passende Arbeitsstelle lernen will und am Dienstag, in der Landwirtschaft zwecks dem 11. 3., nachmittags 5 Uhr, Ausbildung zum Gutsverwalter. Angebote unter 731 an die L. 3.

Angebote unter 555 an die L. 3.

Rontorijt, Deutscher, vertraut mit säurslichen Büroarbeiten, sucht Stellung. stellegerin sucht Beschäftigung, sess, Angebote unter 555 an die L. 3.

Rontorijt, Deutscher, vertraut mit säurslichen Büroarbeiten, sucht seinen Posten zu verändern. Sess. Angebote unter 711 an die L. 3.

Rontorijt, Deutschen Büroarbeiten, sucht säursche Posten, Sess, and verändern. Sess, Angebote unter 711 an die L. 3.

Rontorijt, Deutschen Büroarbeiten, sucht säursche Rosen.

Sess. Angebote unter 555 an die Deutschen Sandelsskutzt.

Deutsch sprechende Polin mit Sandelsschulbildung sucht Büro-stellung. Angebote unter 722 an die L. Itg. 20455

Dame in mittleren Jahren fucht Stellung als Raffiererin, Wirt-ichafterin ober im Krantenhaus. Bufchr. unter 730 an die L. 3tg.

Bole sucht Stellung als Buchs per sofort zu vermieten. Moltke-Pole jucht Stellung als Buch-B. Dermann-Göring-Strafe Bliroarbeiten. Angebote unter 702 an die L. 3tg. 20406

Mietaeluche

Stellen-Angebote jeder Ari haben in der Litz-mannstädter Zei-tung einen über-raichend guten Er-folg, Bielfach ge-nigt ichon eine einmalige Au-nahme.um die genahme,um die ge-wiinichten Unge-bote au erhalten

2Interricht

Suche für meinen Sohn Lehrstelle erlernt man Deutsch, Rechtschreis in Gärtnerei. Polhptw. Arnold bung, Korrespondenz. Schulnach-Giese, Last, Schukpolizei. 20393 42, 28. 7.

Bole wlinicht in ben Mittags-bam. Abenbftunden bentichen

Konversationsunterricht Bortenntnisse in ber beutschen Sprache vorhanden. Preisange-bote unter 560 an die L. 3tg.

Buidriften unter 717 an bie 2. 3.

Lehrer ober Lehrerin

Rachhilfestunben Schularbeiten in Ralifch gesucht. Angebote unter R. 575 an die Litymannstädter Beitung erbeten.

Berfchiedenes

BERUFSTATIGE MUTTER sucht für ihr 10 Wochen altes Kind eine geeignete deutsche Familie oder Frau als Pliegestelle für folgende Stunden Montag, Dienstag, Donners-tag und Freitag von 7.45 Uhr bis 17,15 Uhr. Mittwoch und Samstag von 7,45 bis 14,15 Entgelt nach Verein-barung, Angeb, unter 567 an die L. Z.

"Bermietungen

Möbliertes Zimmer, renoviert, mit Bequemlichfeiten u. Rlavier,

2=Bimmerwohnung ab 1, 4, 1941 zu vermieten. Oftstr. 65, W. 11.

Leeres Bimmer gu vermieten. Abolf. Sitler. Strafe 80, 2B. 23.

möblierte Bimmer mit befonberem Eingang zu vermieten. Abolf-Sitler-Strafe 18, 28. 28.

Großes Leerzimmer

Mitte der Stadt, Nähe Ostbahnhof, für Bürozwecke sofort abzugeben. Büro- und Schreibmaschinenarbeiten können übernommen werden. Ange-bote unter 586 an die Litzm. Zeitung

Ob.-Ingenieur sucht für sofort als

gut möbl. Zimmer

bei deutscher Familie in besserem Haus. Angebote unter 728 an die Litzmannstädter Zeitung.

In Ligmannstadt

Lagerplat3

800 - 1000 qm möglichst m. Bahnanschlußu. Unterftellmöglichfeit wie Souppen ober Salle dringend zu mieten ober taufen

Bir fuchen für eine Genug-

Fabrifräume

mit guten Kellerräumen verbunden. Fläche ca 1500 gm. Gest. Angebote unter 506 an die L. Z.

Suche eine Wohnung 3 Zimmer und Küche Rahe Friefenplay. Angebote Friesenplat 7 im Geschäft, Ruf 116-94

Möbl. Zimmer mit Ruche ober Alte Reiterpiftole an Liebhaber Klichenbenutung zu mieten ge- ju verkaufen. Fernmiindl. Aus fucht. Angebote unter 738 an funft unter 278-53. 2044

Deutscher aus dem Altreich sucht mer und Küche. Spinnlinie 57, 20438 nutzung. Geschirr, Wäsche, Beisten vorhanden. Gegend: Julianow oder H. Park. Angebote unter 724 an die L. Ita. 20460 1—2*3immerwahren.

2 Zimmer und Ruche mit Sequemlichkeiten, Zentrals ober Gragenheizung, ab sosort gesucht. Angebote unter 548 an die Angebote unter 548 and die Angebote unter 54

Taufde meine 4-3immerwohnung it Bad, gute Lage, gegen /2-8-Zimmerwohnung in ebenfalls guter Lage. Angebote un-ter 576 an die L. 3tg. 20361

Berkaufe

Baumaschinen

Bauaufzüge Förderbänder Pumpen Hebezeuge Zimmerelmaschinen Baugerlite, Bauwerkzeuge

Bauelsenwaren, Karren

Deubag

Breslau, 8e, Tauentzienstr. 127

Ein kräftiger

Wallach

preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen v. 9-18 u. 15-17 Uhr Schlieffenstr. 15.

Kaltblutzuchthengst (Schimmel) angekört, siebenjähriger, günstig umständehalber

zu verkaufen Heinrich Zittlau, Bauer in Deutsch Troschin, Gemeinde Dobrzykow, Kreis Gostynin, wohnhaft.

Ein gutgehendes

Kurzwarengeschatt

in Kalisch krankheits halber zu verkaufen. Angebote unter Kalisch 574 der "L. Ztg." erbeten.

Holmer Akkordeon

Verdi 2, 32 Tasten, 80 Bässe in einwandfreiem Zustand, preis-wert zuverkaufen. Horst-Wessel-Straße 72, W. 8. nach 7 Uhr Besichtigung

Klubgarnitur, vorzügliche Bol-sterarbeit, Aberzug schadhaft, Ka-binettisch, Bücherschrant, Eiche, binettifch, Biicherichrant, Giche, 380 RM, vertäuflich auch einzeln, Soo M., dertalistal auch einzelt, Kurbelpathephon 70,—, altbeutischer Stuhl 30,—, Kindertischen 15,—, Eislasten 35,—, Kartentisch 30,—, Nachtästen 20,—, Koffertiste 25,—. Besichtigung täglich 13—16. Lanzemitraße 14, Eingang Wilh-Gustlosser. 16.

Remington-Schreibmaschine, ge-räuschlos, fast neu, zu vertausen. Ruf 116:40. 20334

2 Kord-Stühle, Großenheiner, u. 1 Schlauchmaichine zu vertaufen. Räheres bei E. Schultz, Litzmann-stadt, Ludendorffftr. 58. 20375

Alavier ober Flügel, gebraucht, gu faufen gesucht. Preisangebote unter 581 an die L. 3tg. 1—2-Zimmerwohnung mit Gas Mingorafanin zu vertaufen à 10 min Cleftrisch, mögl. Zentralheis zung, von Behörbenangestellt, ab Ladeneinrichtung in gutem Zusofort gesucht. Angebote unter stande zu verkaufen. Zu erfragen Julius Stibbe, Litmannstadt, Ludenbertstrebe 75. Ludendorffftraße 75.

In beutschem Hause studendorfsstraße 75.

20423
In beutschem Bolfsstraße (Like 19704, Buttersarte bes bermantel, gut passens studendorfsstraße 18, Isle 19704, Buttersarte bes bermantel, gut passens studendorfsstraße 18, Isle 19704, Buttersarte bes bermantel, gut geter, zu vert. Irommelstraße (Trebacka) 18, Isleichsarte bes Islei

Berkause schwervernidelt. Küchens Abolf Freymark, Alexanderhofs schwarzes Abendrseit, Cröße 46, zu verkausen. Angebote unter 571 an die L. Zig. 20347

Berkause schwervernidelt. Küchens Abolf Freymark, Alexanderhofs schwarzes Abendrseit, Community and Molf Freymark, Alexanderhofs schwarzes Abendrseit, China schwarzes Abendrseit, China schwarzes Abendrseit, Cröße 46, zu verkausen. Angebote unter 571 an die L. Zig. 20347

Dieselmster, 6 PS 545

Büro = Schreibmaschine Unbers wood, sehr gut erhalten, zu vers wohnerersassung des Iohann faufen. Meisterhausstr. 25, W. 5.

Rabzinst, Lentschütz, Hermannschingsstr. 2, verloren. 20848

Selles Schlafzimmer in gutem Juktande zu kaufen gesucht. Ansgebote unter 712 an die L. Itz Williams, neu oder gebraucht, zu kaufen gessucht. A. Lessing, Horst-Wessels werden Gestels Etraße 22.

Die L. Zig.

Wusweis der Deutschen Bolks-lifte der Lydia Hossels, Dorf Boslada, Gem. Galkow, verloren.

Wilitärpaß, Anmeldung zur posligiechen Einwohnererfassung, Geluktunde incht. A. Lessing, Horst-Wessels, Geburtsurkunde des Emil Schwertner, Böhmische Eines 50, verloren.

Möbel, gebraucht, für Zimmer u. Rüche, zu kaufen gesucht. Zuschr. Ausweis der Deutschen Bolts-unter 568 an die L. Zig. 20345 liste sowie 2 Reichskleiderkarten

Wir taufen fofort: 1 gebr., jedoch gut erhaltenen

Gleichstromgenerator 110 Bolt, 500 Amp.

Akkumulatorenwerke A.G. vorm. PETEA Bielitz O/S, Nussdorferstr. 5 Tcl. 2385

Eilangebote an

Fabrikationsräume

ca. 200—400 qm, für stille u. saubere Fabrikation zu pachten od. zu kaufen ge-sucht. Eilangebote unter 728 an die Litzmannstädter Ztg.

Ligmannstädter Altmaterials handlung tauft ständig Alteifen, Lumpen, Bapier. Auf Bunich wird fofort abgeholt. A. Schmidt, Str. ber 8. Armee 21.

Schrott und Metall, Lumpen, Papter, alte Walchinen. Rabritabbruche, tauft ftanbig Otto Manal

Raufe MODEL Rompl. u. Einzel- Zeppiche S. Schubert Borft-Wellel. Str. 26.

Berloren

20404 Registrierfarte vom Arbeitsamt u ver- bes Arvid Wifstrem, Buschlinie

Angebote unter 520289 Ab 10, von 14—16.

Didliertes Zimmer mit vollstänstig speratem Treppeneingang von pünttlich zahlendem Herrn gesucht. Angebote unter 527 an die L. Zig.

Did L. Zig.

18 10, von 14—16.

20289 Abstoread, 500 ccm, billig zu verschaften der Stesania, Alexander, Boguslaw u. Andrzes Morawski, Anmeldung zur polizeislichen Einswohnerersassung der Stesania wohnerersassung der Stesania Morawski, notarieller Att des L. Zig.

20261 Angebote unter 527 an die L. Zig.

20262 Angebote unter 527 an die L. Zig.

20263 Angebote unter 527 an die L. Zig.

20264 Angebote unter 527 an die L. Zig.

20265 Angebote unter 527 an die L. Zig.

20266 Angebote unter 527 an die L. Zig.

20266 Angebote unter 527 an die L. Zig.

20267 Angebote unter 527 an die L. Zig.

20268 Angebote unter 527 an die L. Zig.

20269 Angebote unter 528 and die L

Schreibtisch zu verkaufen. Besich-tigung von 13 bis 14 und 18 bis wohnerersassung und MSFA.-19 Uhr. Wolftester. 265/5. 20415 Mitgliedskarte bes Edmund

1 Dieselmotor, 6 PS., sast neu, sti, Kleingärtnerstr. 37, versoren. sasteres Abzugeben bei Firma Max Hosserruf 118-87.

20370 richter, Abolf-Hitler-Straße 99.

Raufe eine Spiegeltoilette, Kresbenz. Angebote unter 714 an die L. 3tg.

Delles Schleiten. 20838

Musweis der Deutschen. 20838

Iliste des Max Kreter, Neu-Sulzsfeld, Kreis Litzmannstadt, versloren. 20839

Delles Schleiten.

Rause Herrenpelz in gutem Zustande. Angebote mit Preisansgabe unter 580 an die L. Ig. Baumgart, Fribericusstraße 181,

Herrenzimmer, tompsett, oder Wanda Homt und Heinrich Mojecicti, Dorf Uftronie, Gem. Brudnee 552 an die L. Zig. 20311

Klovier zu kaufen gesucht. An-gebote mit Preis unter 553 an die L. Zig.

Wusweis der Deutschen Bolks-lifte der Berta Irene Igler, Dorf Grabina Wola, Gem. Tu-laun, versoren.

20123

Abgeichlossene

2-3 Zimmer u. Küche

hit Bad und allen sonstigen Requemlichkeiten, evt. auch tellmöbliert, solort zu mieten

Angebote teleph, unter 123-26 oder shrift! an die L. Z. unter 701.

Wohnung

Werbung bilft nur guter Ware

Gute

Wohnung

sofort beziehbar per sofort gesucht

Eilangebote mit ausführlicher Beschreibung an

Dr. Ing. Wilhelm Stidel, Bauunternehmung, Berlin= Lichterfelde- Weft, Jägernborfer Zeile 29

Sut möbl. Zimmer ab sofort in Zimmer, gut möbl., von Bebor-Kalisch gesucht. Angebote unter Kalisch 576 an die L. Z. erbeten. unter 582 an die L. 3tg. 20374

Tausche meine 3½ Zimmer Po-fen gegen 3½—5 Zimmer Litz-fen gegen 3½—5 Zimmer Litz-mannstadt, mit Zentraspeizung Zuschr. Zuschen Borzimmergarniturzu taufen ge-wentliegeschen, Invalidenbuch des Möbliertes Zimmer, sauber, bei umitändehalber zu verkaufen. Borzimmergarniturzu taufen ge-wentliegeschen, Invalidenbuch des Mäheres Buschsinie 116, W. 8, such Lindt. Angebote unter 732 an die Anderes Buschsinie 116, W. 8, such Lindt. Angebote unter 732 an die Anderes Buschsinie 116, W. 8, such Lindt. L

Sinalco-Getränke

sind hochwertige Markengetränke und haben seit über 35 Jahren einen Weltruf

Wir fabrizieren und empfehlen das echte SINALCO-GETRÄNK, die in ihrer Güte bekannte SINALCO-ORANGEADE, als neues Getränk SINALCO-COLA, koffeinhaltig, APFEL-LIMONADE und Tafel-Wasser. — Alle Getränks miliche Surehaltig.

Höchste Anerkennung wurde unserem Hause, Sinalco Aktiengesellschaft in Detmold, durch Verleihungen von Gold-Medaillen auf Welt- und Reichsausstellungen zuteil.

Fabrik L.W. JURASCHEK & Co. Litzmannstadt, Herst-Wessel-Str. 88, Ferarel 219-29

Amtliche Bekanntmachungen

Bustandigkeit der Finanzämter

Auftändigleit der Finanzämter

Auf Grund der Berordnung des Herrn Reichesministers der Kinanzen über die Amisbezirke der Oberstinanzpräsidenten und der Finanzämter in den eingesgliederten Ostgebieten vom 1. Kovember 1940 bes stimme ich über die Abgrenzung der Finanzämter in Litmannstadt ab 1. April 1941:

Das Kinanzamt Litmannstadt-Mitte ist zuständig stür den Stadteil West der Stadt Litmannstadt, soweit er von den Etrahen Schlageterstrahe, Abolf-Hite ser Stadt eiter-Strahe, Nudosf-Hehren Schlageterstrahe, Metrikerbausstrahe und Gneisenautrahe (Strahenmitte) umgrenzt wird, und sür den Stadteil Oft der Stadt Lithungrenzt wird, und für den Stadteil Oft der Stadt Lithungrenzt wird, und für den Stadteil Oft der Stadt Lithungstrahe, und schleschischer Etrahe (Strahenmitte) umschleschischer Strahe und Abolf-Hister-Strahe (Strahenmitte) umschlossen und Voolf-Hister-Strahe (Strahenmitadt-Nord ist zuständig für die Stadtbezirfe Karlshof, Kadegast, Waldborn und von der Innenstadt für den Stadteil Nord, den Stadteil West nördlich und ostwärts der Linie General-Lithungstrahe, Gneisenaustrahe, Schlagetersstrahe (Strahenmitte) und Stadteil Oft nördlich und ostwärts der Linie Schlageterstrahe, Wilhelm-Gustlosser der Linie Schlageterstrahe (Strahenmitte) und Eisenbahnlinie nach Widenstadt Lithungsmant Lithungstrahe Schlageterstrahe Wilhelm-Gustlosser der Linie Schlageterstrahe Wilhelm-Gustlosser der Linie Schlageterstrahe (Strahenmitte) und Eisenbahnlinie nach Widenstadt Lithungsmant Lithungsmankten ünd Eisenbahnlinie werden nicht ausgestellt. Nach Ablauf dieser Rangsweise Limannstadt ab 1. April 1941:

Das Finangami Limannstadd Witte ist ausändig werden die Rückscher erweiser von den Etaden Schlageterstraße. Abolischter von den Etaden Schlageterstraße. Abolischter von den Etaden Schlageterstraße. Neutwellstraße, Meispannstadt, sowie er von den Etaden Schlageterstraße, Meichaustraße und Gneisenauftraße (Straßenmitte) umgengten und Etaden Schlageterstraße. Abolischter von den Etaden Schlageterstraße, Mistelmen Schlaßen und Kolischten von den Etaden Schlageterstraße. Abolischter von den Etaden Schlageterstraße, Abolischer Linie Gestalbegirte Arcissof, Kadegalt, Valdbaurn und von der Innenstadt sir den Schlageterstraße, Estagen eine Schlageterstraße, Estagenemitte) und Eisenbahnsten und bei von der Innenstadt sir den Schlageterstraße, Estagenemitte) und Eisenbahnsten und bei Schlaßerscher Etaßen und Etiden Gestalbegirte Etaßen und Schlagen und der Innenstalbes der Vinie Ausdenschen und bei Schlagen und der Schlaßerscher Etaßen (Etraßenmitte) und für den Schlageterstraße, Bilbelm-Guiltosschafe, Kontentilitäele, Rubischer von den Etadeteil Güd, den Schlageterscher Linie General-Ligischer Von der Von de

In ber erweiterten Juftanbigfeit ber Finangamter Litmannstabt-Mitte und Litmannstabt-Gub tritt feine

Der Reichoftatthalter (Oberfinangpräfibent) Dr. Gebharb

Ausgabe ber Staatsangehörigfeitsausweife für die beutiche Bevölferung des Landfreifes Lismannstadt

Die Zweigstelle ber "Deutschen Boltsliste" bes Londtreises Ligmannstadt, Abolfsbitter-Straße 165, gibt an den nachstehenden Tagen gegen Borlage des endgültigen Ausweises die deutschen Staatsangehörig-teitsausweise, und zwar von 8 bis 18 Uhr wie folgt

von 595 001 bis 595 500 ben 18. 3. 1941 ben 19. 3. 1941 ben 20. 3. 1941 ben 21. 3. 1941 ben 22. 3. 1941 von 595 501 bis 596 000 von 596 001 bis 596 500 von 596 501 bis 597 000 von 597 001 bis 597 500 Donnerstag, Freitag, von 597 501 bis 598 000 Die Termine find unbedingt gu beachten.

Ligmannftabt, ben 8. Marg 1941. Der Banbrat

Zweigstelle "Deutsche Boltslifte"

Ableilungs-Smulfmießen

Im Raume Szczulwin — Jutroszew — Lesieniec — Dylem — Kol. Gorti und Alexandrowet westlich und Östlich der Straße Tuschin—Szczulwin wird am Dienstag, dem 18. März 1941, von 10.00 dis 15.00 Uhr ein Abteilungs-Schulschiehen abgehalten.

Die durch den gefährdeten Raum führenden Straßen und Wege sind während des Schiehens sür jeglichen Bertehr gespert, Außerdem sind die Drischaften Polifa-Wola, Gorti-Duze, Szczulwin, Alexandrowet und alle weitere im Gesahrendereich der Zielzone liegenden Schösste zu den angegebenen Schiehzeiten zu räumen.

Der Lanbrat

- Kreispolizeibehörde -

- Umtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Litzmannstadt

Rr. 84/41. Ausgabe ber Staatsangehörigfeits. ausweile

Unter Borlage ber endgültigen Bollstumsausweise mit den unten angesührten Rummern werden in der Zweigstelle "Deutsche Bollsliste", Trommelstraße 3, Erdgeschoß, Jimmer 1 und 2, Staatsangehörigkeits ausweise ausgegeben, Die Inhaber dieser Bollstumsausweise werden daher aufgesorbert, an den besannt gegedenen Tagen zur Registrierung hzw. Ausgade der Staatsangehörigkeitsausweise zu erscheinen:

Mr des Boltstumsausweises:

500 001—510 000 Montag, 17. 3. 1941
510 001—516 000 Diensiag, 18. 3. 1941
516 001—520 000 Mittwod, 19. 3. 1941
520 001—525 000 Donnerstag, 20. 3. 1941
525 001—530 000 Freitag, 21. 3. 1941
525 001—540 000 Gonnabend, 22. 3. 1941
Berjonen, beren Rummern bisher nicht aufgerusen warden und die ihre Staatsangehörigkeitsausweise noch nicht erhalten haben (ausgenommen lind die, die auf ihrem Kolfstumsausweis den Stempel "regisstriert" haben), werden aufgefordert, sich im Laufe der Woche vom 17. 3. dis 22. 3. in unierer Dienstitelle zu melden und die Staatsangehörigkeitsausweise in Emplang zu nehmen.

zu melden und die Staatsangehörigfeitsausweise in Empfang zu nehmen. Die Ausweise können in der Zeit von 8 bis 12 und von 13 dis 16 Uhr, am Mittwoch und Sonnabend von 8 bis 18 Uhr abgeholt werden. Für verspätele Abholung wird für jeden Ausweis eine Verwaltungsgebilipr von 0,50 KK erhoben.

Ligmannstadt, ben 15. Mars 1941.

Der Oberblirgermeifter 3weigstelle "Deutsche Boltslifte"

Mr. 85/41. Offentliche Wlahnung

Folgende bei ber Stadthauptkasse Ligmannstadt und bei den Nebenstellen in den Bororten zahlbaren öffentlichen Abgaden sind am 15. dieses Monats daw früher föllig geworden: 1. Burgellener der Arbeitgeber für die Gesolg-ichaft dis einschließlich Februar 1941,

2. Lohnjummensteuer bis einschliehlich Februar 1941,
3. Schulgeld für März 1941,
4. Kätalienabsuhrgebühren 1940,
5. Müllabsuhrgebühren 1940,
6. Straßenreinigungsgebühren 1940.
Alle Klüstände an diesen Steuern sind nunmehr binnen drei Tagen,
vom Tage der Verössentlichung dieser Bekanntmachung an gerechnet, an die Stadthauptkasse, Sermann-Görings-Straße 14. Obergeschoft, diesen die in Krage sommenden heen heebelteilen abzusühren. Besondere Mahnzeitel werden nicht ausgestellt. Nach Ablauf dieser Mahnseitst werden die Kücktände koltenpslichtig und zwangsweise eingezogen.

Digmannstabt, ben 15. Marg 1941.
Der Oberburgermeister Stabthauptfaffe

Nr. 86/41. Weifchauteilung

In der Woche vom 17. 3. bis 23. 3. 1941 fommen folgende Fleischmengen gur Berteilung: Mul rote Fleifchtarten

Rr. 9 - 600 g Fleifch ober Fleifchwaren.

Buf grune Fleifchtarten Rr. 9 - 250 g Fleisch ober Fleischwaren.

Unf gelbe Bleifchtarten Rr. 9 -- 250 g Fleisch ober Fleischwaren.

Die Fleischereien sind verpflichtet, den Berbrau-chern die einzelnen Fleischforten in dem Berhältnis der eigenen Biehzutellung abzugeben. Die Wünsche der deutschen Verbraucher find nach Wöglichkeit zu be-rücksichen. Die amtlich festaesetzten Breise für die einzelnen Fleischsorten sind einzuhalten.

Berbraucher, die entgegen den behördlichen Be-tanntmachungen nicht die ihnen zustehenden Mengen erhalten, werden um ichriftliche Mitteilung an das Ernährungs- und Wirtschaftsamt, hermann Göring-Straffe 21, ersucht.

Die Mitteilung muß ben genauen Absenber bes Runben, wie auch die Anschrift bes Fleischers enthalten. Der Dberbürgermeifter Ernährungs- und Wirtichaftsamt

> Bekanntmachungen der Stadt Pablanice

Arobeverdunflung

In der Nacht vom 18. zum 19. März 1941 findet tm Stadtbereich Pabiantee Probeverdunflung fatt, Die Berdunfelung beginnt eine 1/2 Stunde nach Son-nenuniergang und endigt eine 1/2 Stunde vor Sonnen-

aufgang.
Der gesamte Gefahrenbereich ist von ber Truppe abgeiperrt. Den Anordnungen ber aufgestellten Bosten ift unbedingt Folge zu leisten.
Ligmannstadt, ben 14. März 1941.

Berftöge werden bestirft.

Der Boligeiprafibent in Ligmannftabt Polizeiamt Pabianice (örtliche Luftschutzleitung) gez. Dr. Mayer Regierungsrat

> Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Kalisch

Julaffung von Berkaufsitellen zur Entigegennahme von Bedarisdeckungsicheinen

Nach Einführung ber Borichriften über die Gewührung von Sehetandsbarleben und Kinderbeihilfen für kinderreiche Siedlersamilien in den eingegliederten Oftgebieten fönnen Berkaufsstellen zur Entgegennahme von Bedarfsbedungsscheinen zugelassen werden,

and dwar:

a) dur Entgegennahme von Bedarfsbedungsscheinen für Ehestandsbarlehen:
Berkaufsstellen, die Möbel ober Hausgerät verstaufen. Unter Hausgerät sind alle Gegenstände au verstehen, die auher Kleidung und Mäsche dur Einrichtung eines Haushalts dienen (u. a. auch Musikinstrumente, Rundfunkapparate);
b) zur Entgegennahme von Bedarfsdedungsscheinen für Siedler-Kinderbeihilsen:
Berkaufsstellen für:
Gebrauchsmöbel zur Einrichtung von Schlafzimmern und Küchen (auch Wohntüchen), Hausgerät zur Einrichtung eines schlichten Hausschafts,

hausgerät zur Einrichtung eines schlichten Hausbalts,
Bälche, die nicht überwiegend aus naturselbenen
Stoffen hergestellt ist, für Strümpse und Unterfleidung sowie Stoffe, die zur Herkellung von Bäsche und Unterfleidung verwendet werden.
Aur Annahme von Bedarfsdedungsscheinen sin
Siedler-Kinderbeihissen können auch Bauunternehmer,
Lieferanten und Bertaufsstellen von Baumaterial und Handwerfer zugelassen werden.
Anträge auf Erteilung der Genehmigung zur Entregennahme von Bedarfsdedungsscheinen sind im
Wohlsahrisamt, Thüringer Straße 1,
zu kellen. Bei der Antragstellung sind vorzulegen:
der Nachweis, daß der oder die Inhaber der Berstaufsstelle Deutsche ind,
eine Bescheinigung der örtlichen Berufsvertretungen von Handwert und Einzelhandel, daß gegen die
Julassung Bedenken nicht bestehen.
Kalisch, den 28. Februar 1941.

Der Oberbürgermeister
Mohlfabrisami

Der Dberblirgermeifter Wohlfahrtsamt

RE. Neichsbund für Leibesübungen

Turn, und Sport-Gemeinichaft 07

Ant sind Sportssemeinschaft or Am Sonnabend, dem 22. März 1941, findet im Saase der Fleischermeisterinnung, Ede Friedrich Goh-lers und Flottwellstraße (Komet), die Jahreshauptver-jammlung der Mitglieder der Gemeinschaft mit fol-gender Tagesordnung statt:
a) Geschäftsberichte des Gemeinschaftsführers und seiner Mitarbeiter,
b) Entsastung der unter a) genannten Personen, c) Genehmigung des Haushaltsvoranschlags,
d) Anträge.

c) Genehmigung des Haushaltsvoranschlags, d) Anträge. Ich mache es allen Mitgliedern, die das 18. Lebens-jahr vollendet haben, zur Pflicht, daran teilzunehmen. Zeit: Erster Termin 19 Uhr, zweiter Termin 19.80

Im Anichluß daran findet um 21 Uhr ein Rame-rabicaftsabend fur alle Mitglieder ftatt. Der Gemeinichaftsführer

Innungenachrichten

Frijenrinnung Ligmannftabt

Frisentinung Ligmannstadt

Hiermit werden alle Geschäftsinhaber (Deutsche sowie Polen) von Ligmannstadt und Umgebung ausgesordert, am Mittwoch, dem 19. 3. 1941, um 19.30 Ufrim Innungslotal, König-Heinrich-Straße 15. zweds Beantwortung solgender Fragen zu erscheinen.

Angabe der Brutto-Lohnsumme, die im Iahre 1940 ausgezahlt wurde.

Gleichzeitig werden die noch nicht abgeholten Seissenfarten zur Berieilung gebracht.

Unt us Jobel Obermeister der Friseurinnung

gur Gründung ber Mechaniferinnung für ben Regierungsbezirt Ligmannftabt

Am Donnerstas dem 20. März, vormittags 11 Uhr, findet im großen Saal der Jandwerfstammer, Nebensitelle Ligmannstadt, Dietrich-Edart-Straße 8, die Eroffnungsfeier der Innungsgründung für das Mechaniferhandwerf statt.
Sämtliche Mechaniferhandwerfer aus dem Regierungsbezirt Ligmannstadt sind zu dieser Beranstaltung beralich eingesaben.

herzlich eingelaben.

Sanbwertstammer Bojen Rebenftelle Ligmannitabt

mit Tilgungsftredung für:

Umschuldungen — Neubauten Bauborhaben — Geschäftshäuser Güter — Erbhöfe

in gang Großbentschland u. Brov. Pojen

E. Wulff 3mmob., 92 51 34 W 15, Branbenburgifche Gir. 32

Anzeigen beleben 3hr Weichaft fie führen Ihnen neue Runben 311



Ro

Leder

Ligma

Busch

Senfter

Ro

KA

Eigmai

Shwar

In ben Berfunftsgehöften ichukgeimpit.

Donnerstag, 20. März, 11 Uhr

Oppeln

50 schwarzbunte Bullen 15 Kühe und Kalben 40 rotbunte Bullen

6 Rühe und Ralben 8 Rotviehbullen 14.30 Uhr Büchtertreffen (f. Ratalog).

Kataloge u. Ankausberatung burch die Tterzuch! ämter, ben Landesverband Schlesticher Rinder züchter. Breslau 30.

Ein schönes Glas

Saybuscher Pils



Das bekannte Spezial-Bier Saybuscher Pils "Beskidengold" und Malzbier

frei Haus durch OTTO BUCHHOLZ

Biergroßhandlung und Mineralwasserfabrik

Litzmannstadt Meisterhausstr. 75 :: Ruf 153-60

Verdunkelungsrollos

mit seitlicher Zugvorrichtung den Vorschriften des Reichsluftfahrtministeriums entsprechend, in allen Grössen sofort ab Lager lieferbar. Auf Wunsch werden Verdunkelungsanlagen durch fachmännisch geschulte Kräfte ausgeführt

Paul Rabose Rudolf-Heß-Str. 9. Ruf 171-00

Für Gutsbetriebe

haben wir noch abzugeben:

1 Drillmaschine Bengti 3 m, neu
7 Stüd Pflüge Bengti Einichar
T, R. 15, neu
4 "Pflüge Bengti Zweischar
4 "Pflüge Drig. Sad Karrenpflüge Beis 10 mit Sech
5 "Pflüge Drig. Bengti Karrenpflüge mit Borschar.

Gin- und Berfanfogenoffenicaft e. G. m. b. S. Rojdmin

Achtung!

Die für den

19. März 41 in Breslau-Hartlieb angesetzte Schafbock-Versteigerung

fällt aus technischen Gründen aus.

Neuer Termin wird noch bekanntgegeben. Landesverband Schlesischer Schafzüchter,

Breslau 10

Nähmaschinen Fahrräder Botenräder Lieferräder Motorfahrräder Zubehör Handwagen bereift Kinderwagen

Hugo Piel & Co.

empfiehlt

Litzmannstadt Adolf-Hitler-Strasse 164

u, etwaige and. Begleiterscheinun der Arterienverkalkung, wie Benom-menheit, Kopfdruck, Schwinde , Heit u. Atemnot u. a., sollten Sie (hören-auf Ihren Arzt!) nicht zu sehr beaufuh auf Ihren Arzt!) nicht zu sehr benntugen, denn es gibt ja ein so gut. Mitte gegen Arterienverkalkung: Aertren Tabletten (a. Kräutern u. biocheus Salz). Lesen Sie die aufstlärende Illustr. Schrift: "Die Aderverkalkungmit ihren Begleiterscheinungen mitviel. Dankschreiben, die Sie kosten losu unverbindl. erhalten v. der Firma. Robert Kühn Berlin Kauledorf. 488. Robert Kühn, Berlin-Kaulsdorf. 42

Saumusikschule Posen Graf-Spee-Str. 23

Bom herrn Reichsminister für Wiffenschaft, Erziehung und Bolts bilbung genehmigte Rufitfachichule für ben Reichsgan Bartheland

Die Ausbildung umfaßt alle musikalischen Facher Der Unterricht wied von ersten Lehrkediten nur in Gingellektionen erteilf.

Der Anstalt find angegliedert:

Kurse für Symnastil und Tans für Erwachsene sowie Kindergymnastillurse für Kinder vom 5 Lebensjahre ab mit musikalischer Grundschulung,

Orchesterschule mit Internat für auswärtige Schüler; sie umfaßt die Ausbildung für zukünftige Militärund Sivilmusiker. Seminar für Musikerzieher.

Aufnahmeprüfung für alle Klassen am 9. April

Anmelbungen müssen jeht vorgenommen werden. Anmelbesor mulare und Aufnahmebedingungen tostenlos durch die Kanglei Der Direktor sieht außerdem Interessenten oder deren Erziehungs berechtigten Montag, Mittwoch und Freitag von 11—13 Uhr beratend zur Bersügung.

Un besonders Begabte tonnen Freiftellen vergeben merben.

Wäschenäherei Erwin Gondek

empfiehlt:

Litzmannstadt, Friesenplatz 7 :-: Ruf 116-94

Schürzen, Sport- und Oberhemden usw. sowie Schürzenstoffe, Unterhosenstoffe (Drillich) sowie jegliche Art Baumwollstoffe

Noch sind

DLA, redutily.

Str. 32

ejdäft

en-

Uhr

og).

e b

BN.

bre

fär-

Rosen und Flieder

Beben Gie mir umgebend Ihren Bedarf auf, damit ich Sie entsprechend beraten Bann Befte Pflanggeit; 'e eber - befto beffer!

L. P. Wienhues

Großgärtnerei-Baumschulen-Rosenkulturen

Schuhwaren-Großhandlung

Posen, Dominikanerstraße 7 Kommissarischer Verwalter BRUNO HUHN

Lederschuhwaren aller Art

Turnschuhe Winter-Filzhausschuhe

Pantoffeln in großer Auswahl

Verkauf nur gegen Bestellscheine



Sahrräder

Bereifungen Sahrradteile

an Dieberverläufer jofort lieferbar durch Firma

Erwin Stibbe

Ligmannstadt, Abolf-Sitler-Strafe 130, Ruf 245-90

Litzmannstädter Eisengießerei

Buschlinie 121

Ruf 218-20 u. 218-37

Abgüsse dreimal wöchentlich

Mechanische Werkstatt.

Rasiquik Sebalds

Eudox

Alcina

Karex

- Schnellrasiercreme, bezugscheinfrei.

- Haartinktur gibt dem Haar Glanz und Fülle, verhütet Haarausfall u. stärkt die Kopfnerven.

Schuppenwasser mit Glyzerin, Vorzgl. Mittel zur raschen Entfernung der lästigen Kopf-schuppen und zur Erzielung eines gesunden Haarboden. mit Sauerstoff und Seesand. Macht die Haut ganz zart, rein und rosig.

Mandelkleie Fixativ für Wasserwellen u. Ondulation. Hinterläßt keine Rückstände. Natürlicher Haarglanz. Dr. Fausts Vorzügliches Mittel gegen das Ergrauen der Haare. Beo-Silbergrau

> Das Gesichtsbad für zarte empfindliche Haut. Das stark desinfizierende Mund- und Zahn-pflegemittel beides vereint in einer Tube, als wasserlösliche Paste. Fruchtsalze und Frucht-aroma sind die Grundstoffe für das neuartige Zahn- und Mundpflegemittel Karex.

- Creme mit Hamamelis. Biolavan

Rasierklingenund -messer

bekannter Güte.

Gustav Klatt & Co., Litzmannstadt

Hermann-Göring-Straße 22 Telefon 147-00 Parfümerien, Seifen und kosmetische Erzeugnisse. Sämtliche Marken- und Tollette-Artikel.



"PEKASSON"

FINANZ- UND LOHN-

Durchschreibe-Buchhalfung

Gleich gur tür alle Kontenrahmen geeignet Verlangen Sie bitte unser Werbematerial

PAUL KLEPSCH & SOHN Groodruckerei für Durchschreibe Bücher BISCHOFSWERDA i. Sa. 14/10



Vertreter: O. Günther, Litzmannstadt

Werm Du Kuh



- Generalvertretung f. d.Wartheland: Dipl.-Kfm. René Kopf, Posen, Poststraße 16, Fernruf 32 21.

Feueranmachen ohne Holz ANNERSON

klein, groß und in Brockenform

liefert

Richard Fritz, Kohlenanzünderfabrik Berlin-Reinickendorf-Ost, Pankower Allee 23



Blechpackungen

THE STATE ST

Hobbocks

Transportkannen

Lackdosen

kurzfristig oder vom Lager B.T.A. Blechwarenfabrik

> Laurahütte O.-S., Adolf-Hitler-Straße 7 Fernsprecher Nr. 232-0?

Führende

Bäcker-Grosshandelsfa.

sucht Vertretung oder Alleinverkauf auf eigene Rechnung in Erzeugnissen f. Bäcker, Konditoren, Restaurants usw. Evtl. auch Fabrikbeteiligung. Erste Referenzen.

Otto Reck, Hamburg 26, Dimpfelsweg 3

Senfterglas, Gartnerglas, Ornamentglas, Rohglas, Drahtglas etc. empfiehlt

Die Flachglas-Großhandlung KARL FISCHER & Co., Ligmannftabt, Rubolf-Deg. Strafe 10 - Bernruf 219.03

Welche Gießerei

übernimmt Aufträge in Graugus. (Maschinenformerei). Angebote an: J.W. Baumann. Thiersheim, (Bayer. Ostmark).

Uhrenhaus

ucinhold Tolg Ligmannftadt, Abolf-Sitler-Strage 76

führt in größter Musmahl Stil- und Schmarzwalbuhren, Schmud und Galanterieartifel



Reparatur-Werkstatt für sämtliche Systeme Artur

Ligmannftabt, Abolf-Sitler-Strafe 120, Fernruf 126:55

Gerhard

LITZMANNSTADT FERNR. 13586

SCHLAGETER STR. 11

BAU- und KUNST-

Handarbeitsbucher und Haushaltshefte immer vorrätig

Budbandlung Max Renner Abolf-Sitter-Strafe 165 Ruf 188-82 Schnelle Bejorgung aller Bucher

Samtlice Bobach:Modenalben Bobach:Handarbeitshefte und Bobach:Haushaltshefte ftets vorrätig bei

G. E. Auppert, Buchhandlung Mbolf-Sitler-Strage 145 Ruf 126:65

Beitichriften im Festbezug werben auf Bunich ins Saus zugeitellt

Verdunklungspapier

in allen Breiten liefert sofort vom Lager nur an Wiederverkäufer P. u. M. Schöffler, Berlin C2, Alexanderstr. 17 Papierwarengroßhundlung

Wanzenbekämpfung insbesondere Wanzenbekämpfung

in Wohnungen, Mietshäusern, öffentlichen Gebäuden,

mit Spezialmitteln,

übernimmt

Abtl. Vorratsschutz u. Schädlingsbekämpfung Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 71, Ruf 165-20



Kluges Maghalten ift geradezu eine Baupt. forderung richtiger Gesichts- und Körperpflege. Ein wichtiges Gefet der biologifchen Kosmetik, auf das wir stets hingewiesen haben, lautet: Je dunner Sie die Creme auf. tragen, je feiner Sie fie verteilen, um fo beffer ift die Wirkung. Nicht die Menge, der Wert enticheibet. Beherzigen Sie unfern Ratichlag: Am Tage: Eukutol 3, die mattierende Hautcreme, hauchdunn auftragen - der Duder haftet gleichmäßiger, die haut wirkt viel fchöner.

Bur Auffrischung am Tage wie gur Gefichts. reinigung am Morgen und Abend: Euhutol-Gesichtstau - er reinigt die haut bis in die Tiefe der Poren und hilft Seife fparen.

Wahrend ber Macht: Eukutol 6, die fett. haltige Schuty- und Nährcreme - fie entspannt und glättet Ihre Gesichtszüge und gibt Ihnen die grifde für ben neuen Tag gurud.

Werk Kosmetik Chem. Sabr. Promonta, Bambura

Eukutol 3, matfierend, Tuben HM -. 45 und -. 82 Eukutol 6, fetthaltig, Dofen RM -.25 und -.50 Cuhutol Gelichtstau, Slaiden RM -. 50 und 1 .-



Deelangt in allen Saftstätten und Sotels die Litmannstädter Zeitung



DAS HAUS DER ZUFRIEDENEN KUNDEN





W. KREFFT AKTIENGESELLSCHAFT GEVELSBERG I.W. General-Vertretung im Warthegau für KREFFT-Grosskochanlagen und Geschirrspülmaschinen Dipl. Kaufmann Werner Pitzken, Posen, Wilhelmstr. 24, Fernruf 3329

Franz Schlobach GmbH., Deutsch-Eylau Sägewerf, Holzbearbeitung, Schälwerf - Ruf 455, 456, 457

liefert ständig:

Schnitthölzer aller Art

speziell Laubholz Eiche, Buche, Erle, Birte, Rufter, Phorn, Efche, Linde Möbelrohteile und Juschnitte für alle Fabrikationen

Schalfurniere in allen öftlichen Hölzern, auf Bunsch abgepaßte Längen als Absperrfurniere

Elefro-med. Apparatebau "Elektrosan

Diathermieapparate Elettrobeheigung

Ligmannfiadt, Budebergitrage 11 13 Rur 187:18

C P Führerbilder,

Gemälde u. a. sowie Wandsprüche in wundervoller Ausführung empfiehlt die Bilderleistenwerkstatt

Ab Werk sofort lieferbar:

Für die Landwirtschaft:

Erwin Bruno Walischewski Buschlinie 132. Ecke Rudoff-HeB-Straffe Ruf 245-95 Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 79. LEH Dig E. 5.

Raftermeffer, Scheren, Egloffei, nicht roftenbe Meffer, Maniture-Bubehor-Butterbojen, Feuerzeuge uim. emp. fiehlt in großer Musmahl

Adolt & A. Rummer

Ligmannstabt Adolf- Sitier-Straße 101

Galanterie- u. Kurzwaren-

Großhandlung

H. Apfelbaum

Komm. Verw. Abrelie Heasel

NEUZEITLICHE

BELEUCHTUNGSKORPER FOR ALLE ZWECKE

RUNDFUNKGERATE

NUR IM FACHGESCHÄFT

Gerhard Gier I. Co.

LITZMANNSTADT, SCHLAGETERSTRASSE 9, RUF 168-17

Achtung Bauunternehmer!

führt die Warenabteilung ber

Vereinigten Genoffenschaftsbank

Bubarda - Rabegait Gen. m. b. S.

Ligmannstadt, Sohenfteiner Str. 125, Ruf 237-01

Deutschen Knaben hilft das

Private Pädagogium Dr. Funke

Katscher O/Schles.

Bei allen Schwierigkeiten in Sprache, Schule und Erziehung bis Abitur. Seit 90 Jahren auerkannte Erfolge, Fürsorgliche Betreuung Soziale Preise, Freidruckschriften Fernsprecher 138

Bevor Sie etwas

fotokopieren,

lassen Sie sich von uns beraten!

Di

Das "ALUNA" Verfahren ist

Neue Vervielfältigungsmöglichkeiten

LANDKARTEN ZEICHNUNGEN VERTRAGE BRIEFE WERTPAPIERE STATISTIKEN PROSPEKTE

PHOTOGRAPHISCHE VORLAGEN WERBEPLAKATE in Bleistift-, Tusche Kohle- und Aquarell-Technik

Schnellste Ausführung! Arbeiten werden abgeholt und wieder zugestellt!

Ruf 102-95

HERBERT BLAUMANN

Spezialgeschäft für Lichtpausen und Fotokopien Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 89, im Hof

Zum Salzen von Häuten und Fellen und ferner für die Industrie Gewerbesalz

Viehsalz und Lecksteine

Speisesalz, Mahlung 0,1, 2 und 3

Tafelsalz, Körnung 0 (Sichtersalz)

A. Graichen, Posen, Wilhelmplatz 8, Ruf 1701

Paketsalz in 1/2-kg-Packungen

ALWIN KAUSS

Galanterie- u. Kurzwaren-Großhandel Adolf-Hitler-Straße 135

Fernruf 246-63